



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)

353 (24.12.1942)

urn:nbn:de:bsz:mh40-366069

Mannheimer Neues Tageblatt state der Beit der Be

Beihnachten, 24./27. Dezember 1942

Bering, Geriftleitung und fienpigefdiftofielle R 1, 4-4. Berniprofibr. Gammel-Rummer 20 51 Golffcel-Rente: Carlorabe Rummer 173 90 - Drabtanidrift: Remagatt Mannbalm balm

153, Jahrgang / Rummer 253

Howjetische Weihnachts-Enttäuschung für England!

Condon Stellt betrübt das strategische Scheitern der Don-Offensive fest

Drabibericht unferes Korrespondenten

- Liffabon, 24. Dezember. Bang England erwartete bis Weihnachten einen großen Erfolg der fo wjetifchen Bin-teroffen'fine, wor allem in den mittleren vroniabidnitten und im Don : Bolga : Gebiet. Mit Betrüdnis fellt der britische Rachrichtensbient am Beibnachtsmorgen felt, daß die fer Sieg wieder andgeblieben ift. Trop, newister lotaler Erlolge warnt dente morgen ein militärischer Zachverständiger des britischen Mundinnto feine allau ungeduldigen Landolente, die fogenannten sowjetischen Erfolge etwa auf der Karte nachprüfen zu wollen. Man würde sie nämlich, wie er offen augibt, doch vergeblich

Er ertfart bas bamit, daß die amtlicen Dostauer Berichte feine Ramen nennen. In Mostau weiß Man felbftverftändlich gang genau, warum feine Ortonamen genannt werden, weil nährlich fein ein-iges wesenliches Biel der sowierischen Angriffe bis-Der erreicht worben ift.

Mit Beforgnie verfolgt man in England por Mem die ichweren Materialverluite in ben letten Schlachten und weift auf die Biffern ber beutiden Bebrmachtoberichte bin, die pon fomfetifcher deur den Bebrmachtsberichte hin, die von sowseisscher Seite bisher noch nicht demensiert worden sind. Man fragt sich insgeheim, ab es sich die Sowsets leiden können, auf die Dauer so viel wertvollos Matorial in so kurzer Zeit an verlieren. Der genannte militärische Sochverständige erklärt beute morgen: Die Gowsets haben zwar im Ural Industrie-anlagen von graßer Kapaattät geichaften, aber tropdem müssen ihre Berluke an Manuschaften, Malchinen und Kriegowaterial in den leiten Monaien die Kampsexact der Sowsets und pie seinen den er die angeschilden viel missen ihre Berluke an Wanuschaften und Sicherheit, wie viel ausgebildete Sosdaien, wie viele Alvasenge, Geschübe und Kampswagen die Sowsets überhaupt noch in Reierve haben. magen bie Comfets überhaupt noch in Referve baben.



Weihnacht im Wolga-Bunker Bein Middel bat geichrieben. Im Schein der Reigen wird der Beibnachtabrief gelefen. (BR-Anfnahme: Rriegoberichert Lehmann, DO. 3.)

Gerner wird in bem gleichen Bericht angedentet, bieberigen Angriffe mit der gleichen Bucht den gangen Binter binburch fortguführen, wie mande Enge länder benten. Infoigedeffen wird es beute bereits pioplich als das Biel der towietrichen Cffenfine begeichnet, nicht bestimmte Orte gu erobern oder gewiffe Jandtelle gurückzineminnen, fondern odie Deutschen au hindern, eine icopierische Banie zu haben und ihre Borbereitungen für das kommende Frühlight zu treffen. Genau mit den gleichen Worten wurde die Ergebnislofigeit der lehtisbrigen Winteroffensibe in Louden erflärt. don erflort.

Sowietische Winternöte

Drafibericht unferes Rorreipondenten

- Liffabon, 24, Degember-Die leiten Ausgaben der halbamtlichen fowieti-ichen "Bramba", die ins Ausland gelangt find, be-

fassen sich nach wie vor mit der Frage der Brenn-noffbellieferung für Werte und Arbei. ter, Diele Brennstoflieferungen liegen nach wie vor unter dem Mindefiniveau, das sowohl in normalen Seiten wie in Ariegszeiten verlangt werden mud 3n der "Bramda" wird in einem Beitarilfel andgefiftet, es gebe immer noch Unternehmungen, die ihre Borrate an Brenuboff nicht rechtzeltig bereitgestell hatten. Roblen sehlen unter allen Umitänden. Man mune deshald auf das Brennholz der riesigen sowietischen Balder gurüdgreifen. Aber Wrennholz, das im Balde liege, sei noch lange kein gebrauchölertiges Brennholzmaterial. Die "Pramder verlangt weiter, das zum mindesten alle Arbeiterbäuser und Arbeiterdaraden in dem nötigen Umfanz beheigt werden, um die Arbeiter vor Kälte in ihrer Freiheit zu bewahfen.
Die "Brander nennt eine genes Anzehl von reitgeftellt batten. Roblen fehlen unter allen Um-

Die "Prawda" nennt eine ganze Anzahl von Berken, die die'er Auforderung bieber nicht nachgefommen find. Das Blatt verlangt, das die Bebeigung der Arbeiterwohnungen unter die Kontrolle der Varieiorganisationen gestellt wird.

Fortdauer der Abwehrschlacht am Don

Neuer sowjetischer Offensivversuch am Ilmensee gescheitert / Erfolgreiche Vorstöße in Tunesien

(Funtmeldung ber RM 3.)

+ Mus bem Gubrerhauptquartier, 24. Des. Das Dberfommando ber Wehrmacht gibt bes

Dentsche Truppen wiesen auch gestern im Teref. Gebiet und in der Ralmudensteppe wiederholte seindliche Angriffe ab und fügten dem Begner bei einem erfolgreichen Borftoff blutige Berlufte gu. Gin im bintergelanbe auf: fandenber Ravallerie:Berband ber Comjeto murbe angegriffen und in anichliegenber Bers folgung zeriprengt.

Smifden Bolga nub Don murben im Angriff 600 Wefangene eingebracht und 15 Ban-ger vernichtet. Wegenangriffe ber Comjeto

Im Don . Gebiet banert bie Mbmehrs ichlacht in wechselvollen Rampfen weiterhin an. Bei eigenen Angriffonnternehmungen im mittleren Frontabidnitt murden gable reiche Bunter und Rampfitande gerftort Derts

liche Angriffe des Feindes icheiterten.
Sübbitlich des 3 I men iec s nahm der Gegner feine Angriffe mit ftarten Araften wieder Bei der erfolgreichen Abmehr murben 34

In Innefien brachten eigene Borftobe briliche Erfolge. Berinde bes Geindes, bas an ben Bortagen verlurene Gelanbe wieder gu er: obern, brachen zusammen. 200 Gefangene murs den eingebracht.

Die Safenanlagen von Bengafi und ein Flugplag bes Feindes im libnicen Ruftengeblet wurden in ber vergangenen Racht von bentichen Rampffluggenegn bombardiert.

Schwache Arafte der britifden Enfts" maffe griffen bei Tage einige Drie der bes festen Beftgebiete an und warfen in ber Racht vereinzelt Bomben in Beftdentichland. Bei biefen Ginflugen fowie über bem Ranal und an ber hollandifden Rufte wurden acht feindliche Fluggenge abgeschoffen.

Zwei Ritterkreuzträger gefallen

dnb, Berlin, 38. Dezember.

Bei den ichweren Rämpfen an der Abwehrfront von Toropes jand der in Sambin (Arcid Grandens) geborene, in Potedam-Reufahrland wohnhafte Rit-terfrenziräger Oberk Botho von Franklus als Kommandeur eines Grenadier-Ragiments den Orlbentad.

dob, Berlin, 28, Degember. hauptmann bachfelb, Gruppenfommanbeur in einem Berhorer Geichmader, farb den Gliegertob. Der Gubrer batte biefem bervorragenben Offigier am 29. 10. 40 bas Ritterfreug des Gifernen Rreuges

Beibnachtogeident' einer Rofatenbunberticalt für das 25025. Die Kolafenbundertidsaft einer In-fanterie-Division hat als Beibnachtsaelchent für das deutiche Kriegswinterbilfowert den Betrag von

110 Mart geipendet. Der Rampf bes bentichen Boltotums in Dofumen. ten. Unter ber perfonlichen Leitung bes Gauleiters und Reichsftatthalters Greifer murde in Pofen ein Berein für Beitgefdichte" ine Leben gerufen, alle Dofumente und Zeugniffe aus dem Bolfdrumd-fampf der vergangenen Zeit und die Aufbauarbeit der Gegenwart erfaffen foll.

Heute abend Weihnachtsansprache Dr. Goebbels

dnb. Berlin, 24. Dezember.

Eine Weihnachteringfendung bes Wrogbentichen Eine Weihnachteringsendung des Geogdentschen Aundfunts vereinigt wieder wie in den Borjahren am Weihnachtscheiligadend ab 19.20 Uhr Front und Seinat zu einem Gemeinschaftserleben von ganz der sonderer Art. Anna 50 000 Allometer Leitungswege werden geschaltet, io daß vom Eismeer die Jum Raufasins, von der Boisa die weit in den Atlantif binaus die Stimmen der tämpsenden Fronten sich mit denen aller deimatlichen Gane vereinigen tons nen. Geschlossen treten kundert Williamen Dentiche über die Schwelle der denticken Weihnacht und büten über die Schwelle der dentiden Beibnacht und boren' auf dem Sobepunft des gemeinfamen Erlebend um 21.00 Ubr die Beibnachtsanfprache non Reichsminister Dr. Goebbels' an das deutsche Bolt.

Gauleiter Bohle spricht zu den Auslandsdeutschen

dnb. Berlin, 28, Dea.

Der Leiter der Auslandsorganilation ber REDAB, Ganleiter Boble, fpricht am I, Beibnachts-feiertag im dentichen Aurzwellenfenber über die Richtftrabler nach Gud- und Duaften, Afrika, Rords, Bilde und Mittelamerita ju den Austandsdeutschen und ben deutschen Seelenten. Die Sendezeiten find wie folgt: Sudaften 10.15 Uhr, Oftaften 10.20 Uhr, Afrika 19 Uhr, Amerika 20, 12, um 2 Uhr.

Amerika stöhnt unter Roosevelts Krieg!

Auf solche Einschränkung des Lebensstandards war es nicht gefaßt!

Brabtbericht unferes Rorrefpondenten - Liffabon, 28. Dezember.

Die fich immer mehr verbichtenden Gerlich'e fiber Die fich immer mehr verdichtenden Geruch e uber inne für Anfang Januar bevorsiehende sehr weitsched und irrenge Ratjonierung an vielen gebend mitteln und Waren des täglichen Bedaris in den Bereiniaten Etaaten bat zu einem wadren Sturm auf die Remporter Kanibanier und Geschäfte ge übrt. Dieser Ansturm war in den Borweidnachtstagen immer beionbers groß, diesmal fibersteint er aber alle Boraussagen und Erwartungen. Gefauft werden der allem Wolfartikel und warme Aleidung, einmal, weil man weiß, daß im fommenden Jahr nur ein berschwindend geringer Prozentias der dieberigen Vergentias der dieberigen Vergentias der dieberigen Varen produziert werden fann, aum anderen, weil der Rangel an Heizmaterial vor allen in den großen wir Oesbeizung angewielenen Wielhausern fatastrodale Jormen angenvmmen hat. Alle Neuvorfer leitungen sind von von Inieraten und Aufrusen, in denen die Bevölkerung ausgesordert wird, sich "fosange es noch Zeit für, mit warmer Kleidung ausenlorgen, da mit der Aufrechterhaltung des Transdorze von Brennstoffen in den nöchken Wochen nicht arrechnet werden fann. Gerecinet werden fann.

Bas die Rationierung angebt, fo find bisber in Rengore fileifch, Milde, Butter und Raf-tee rationiert. Man nimmt an, daß eine Rationierung für das gesamte Staatogebiet ber USM für 'olgende Artifel beworften: Fleifch, Margarine, Butter, Speck, Del, Konfermen, Fisch,

Rele, Milch, Schuhe und Aleidung. All das find Ginschräntungen, mit benen weber die amerikanische Regierung noch der einzelne Amerikaner verechnet hat und die weit über alles hinands geben, was sich während des legtigen Arieges als notwendig erwielen bat.



An der Murmanfront

Beit Boden liegt der Genee meterbod. Schwerr Sfürme verweben ichmer wieder die Strafen, Ein Schneepfing ift eingefebt, 20. 3)

"Denen, die guten Willens sind...

" Mannheim, M. Dezember.

Saben wir ein Recht Beifinochten gu feiern, jenes Beft, bas amifchen ben Menfchen aufgerichtet ftebt als ein Goft bes Griedens und ber Greube, bem ber himmlifche Epruch "Griebe den Menfchen auf Erben, die da guten Billend find", feine Beibe gab? Dat nicht eine Beit, in der 2000 Millionen Meniden mit ber Baffe in der Sand und mit Daß im Bergen fich gegenüberfteben, ben Ginn biefes Beites gerftont? Dat fich ber Griebe nicht verfrochen in unfichtbare Bintel und ift nicht die Freude ibm gefolgt?

Go batte wenig Ginn und mare wenig murbig por den barten Zatfochen die Angen ju verichlieben. Der Friede ift aus der Belt gefloben und die Freude bat fich für viele Meniden gewandelt gur ichmeralichen Erinnerung ober gum febnfüchtigen Traum. Eropbem ftebt in voller Erbabenbeit und in emi-

ger Brocht die Bahrbeit jenes Friedenswortes fiber diefem Geft. Tropbem find fein Licht und feine Gnade nicht ichmacher, fondern ftarfer, ift ber Troft, den es für uns bereitbalt, nicht leerer, fondern rei-

Bir boren es beute nur andere, mir boren beute aus dem Borte, das uns einft ein gleichgitlig bingenommenes Goident für alle gewesen ift, mehr als friiber die Warnung und Mobnung beroud: "de-nen, die guten Billene find". Gur die ftebt bas Bort, fein Friede und feine Freude immer bereit. Gie, die erfannt haben, daß beides verdient werden muß, werden in diefer Erfenninis auch immer im Coupe Diefes Bortes fteben. Denn Griebe und Freude, das find nicht Bufalligfeiten, die einem pon außen guwachien; das find Begriffe, Die in einem felbit fich bilden Das find nicht Ge chente, Die einem gemacht werben, damit man fich fein leben bereichere, bas find Wefebe, bie einer felbft au finben und ju achten bat, damit er barauf fein Beben grunde!

Bir batten einmal, als auch um die Beihnachtsaeit jener andere Friede den erften Beltfrieg beendet batte, ale Nation und Reich in einem Frieden gelebt, der fein Friede mar, weder nach außen noch nach innen. Der außere Ariea batte andere Formen angenommen, aber er war nicht abgebroden, er batte feinen Edwerpunft nur nach innen verlagert. Die unfriedlich gewordene Ration reagierte ibre aubere Obumacht im Rampfe gegen fich felber ab. Jeber mar jedermanne Geind, und alle miteinander batten nichts Gutes und taten fic nichts

Beute bat der Rrien nach aufen wieber feine uriprünaliche Worm angenommen, aber der Griede im Innern ift eingefehrt. Wo ber bas bie Dafton gerrif, vereint fie beute bie Gemeinichaft, Wo ber eine des anderen Gegner und Morder mar, ift beute des anderen Bruder und Greund. Der angere Griebe ift gerichlagen, wie er vielleicht niemale gründlicher in der Geichichte biefer friedlofen Belt gerichlagen morden ift; ber innere Griede ift flarter, ale er jemale in ber friedlofen Geschichte unferer eigenen Ration gewesen ift. Und an biefem Weibnachtofelte burfen wir fagen: wir batten une biefen inneren Grieben verbient! Wir batten ausgemerat aus uns, mas niedrig, falld und ichlecht war, wir hatten alte Tugenden wieder in ihr Recht eingeleht, und mir batten Weficht und Geele der Ration von ihren Gleden wieder reingewaiden. Gelten ift eine Ration foviel mirfliden auten Billens baron gegangen, fich ein neues Leben au imatien, no bem bas andere alte gerbrochen war.

Aber gerade, weil wir es fo bielten, meil bie Belt feb, wie wir an diefem inneren Grieben genafen; uns erneuerten und ftart murben, gerabe barum gonnte lie une ben anteren Grieben nicht. Diefer innere Griebe im Reiche und in der Ration vertrug fich nicht mit dem außeren Unfrieden, unter ben fie une in Berfailles gezwungen batten. Sie bachten nicht baran, bae, was im 3unern Wefeb der Ration geworben mar; Gintracht und Recht, auch in den Begiebungen ber Ration gu ifrer Umwelt als Wefen gelten an laffen. Gie wollten nicht einen Buftand des Friedens, in den fie fich unter Bersicht auf ihre angemaßten Borrechte batten einfügen muffen, fie wollten einen Buftand des Arieges, ber ibnen erlaubte, diefe Borrechte für alle Beiten anlrecht au erhalten-

Daber übenjogen fie uns mit Rrieg und fturgten une fo in die größte Bemöhrungsprobe unferer nationalen Geichichte. Aber nicht nur uns, fundern fie fic felbit baben fie bamit biefer Bemab. rungeprobe ausgefest. Und nun mird fich entideiben millen, mer fie beffer beftebt, mer gerechtfertigter aus ihr bervorgeht und wem die Beichichte Die Palme bes Bieges guerfennt. Das ift der grobe Ginn ber bentigen Rriegoweibnacht: ein Anruf und Aufrut, fich aum inneren auch ben angeren Frieden an verdienen!

Bir haben auch jum inneren Frieden nur burch bitteren Rampf und fiber mandes ichwere Opfer binweg gefunden; der Weg gum außeren wird für und nicht leichter werden. Und wir fonnen ihn nur gut au Ende geben, wenn wir wirflich "guten Billens find": entichloffen, bedentenlos und porbebalties alle Opfer gu bringen, die das Welen und die Not bes Baterlandes pon uns verlangen, bereit nicht an und gu benfen, fonbern an bas, mas ale größere Wilicht ber Wemeinichaft fiber und ftebt, ergeben in jeuce Wefes. das von und verlangt und auch mit dem letten eigenen Recht, mit dem Recht auf eigenes Beben, unter-

auordnen, wenn der Rampf ber Ration es befiehlt. Bir wollen auch ba binter ben großen Borten nicht ben barten Ginn verbergen; wir miffen, die Anforderungen, die bier on den guten Billen des eingel nen wie der gangen Ration goftellt werben, find ichwer und die Berindung aus ihnen auszubrechen, gegen fie an rebellieren, gum mindeften gegen fie au babern, nicht gering. Aur wer fellift gutiefit im Jentrum Diefer Pflichten und diefer Opfer fieht, weift darum, darf darum wiffen! Rur dort, mo ber

Beilinachtebaum in einer Stube ftebt, in die der Mann und ber Boter nicht mehr jurudfohren wird. but man ein Recht bier mitzureden. Bur wo die Eichter des Bennachtsbnumes fich in Tranen fpiegeln, die nur geopferte Conne gemeint merben, füben Oten und Berg den gangen unerbittlichen Griff diefer Bflicht. Rur bort weiß man, wie febr bas Mort "vom guten Billen" nicht nur ein Troft, fondern in erfter Linie ein Anspruch fein will!

Mber dort weiß man auch am eriten, wie un. entriundar biefer Mufpruch tft. Riemand, weder die Ration noch ber einzelne and ihr, fann fic ibm entgieben. Rur wenn wir topfer im Rampfe. treu im Opfer und beltandig in der Erfallung unieter Bilicht bleiben, mirb bas Edidial ung fegnen. Das ift bas Billen, das mir aus biefem Beilinachis-Ged hineintrogen. Daben mir beiben begriffen und erifilt: Biffen und Gelobnis, dann wird einmal der Zag tommen, an bem bie Weichichte uns beicheinigen wird, daß wir die große Bemährungsprobe, vor bie fe une geftellt bot, bestanden und une, nach außen mie nach innen, jenen Grieben verdient haben, den bas Bort bes Beibnachestages jenen veripricht, "bie auten Billens find".

Die Lage

(Dragtbericht unferer Berliner Schriftleitung)

- Betlin, 34, Dezember.

Jum vierten Male ficht eine Artegoweth-nacht an ber Schwelle. Auch an dieler Artego-weldmacht fieben wir aufreche und geftablt im Willen sum Sieg und im uner differlichen Glauben an unfer Recht und unfer gerochtes Comert. 29abrend deutsche und verbündete Truppen an allen Fronten die Geschichte der Tar ichreiben, im Angriss, in der Adwehr und in der Borbereitung des Angrisses aleich underlegbar find, geben auf der Keindseite auch mahrend der Feieringe die Erdrierungen und Deballen welter, wie, wann und wo man au dem feit oier Jahren verftindeten Siog iber die Achfenmächte tommen kunne. In London bat die "Limes" den Bremterminifter aburch i II um einlag furge Andlaftungen aum Jahreswechfel erlucht. Eburchill hat ich nur dan Jahreswechfel erlucht. Eburchill hat ich nur dagen, dass Worte Beschränkt, es ließe fich nur lagen, dass Großbritannien unt feinen Frennsken im Kanus kebe. "Dailn Mail" bringt eine gleiche nichtsiagende Neuberung von Geren Eden: man habe überall begannen, die Offenkue an den Siegedwagen der kunfenden Demokratie au ipannen. Aus diesen Neuberungen kann das enalliche Beit berendleien was es will.

Dergudleien, was es will. Tas deutide Boll welf auch an diefer Weibnacht, wortin en gelit. Das Wort den groben Grieden-dichtere, der Menich faun nie etwas erreichen, was nicht im Rampf geboren ift, gilt auch für den Gort-gang und Ausgang diefes Bollerkrieges.

Die lehte Greffesnierena des Weißen Sau-ies vor Weidnachten am Montag, is meidet "Sind-delm Dagbladet", wurde wieder von Sull geleitet, mährend der Präfident und Anox durch Abwelenheit alanaten. Sulls Menherungen lagen in der Rich-tung, das das Bolt warten lernen müße, da der Arteg an vielen Frunten gleichgeitig geführt werde. Die Tonnagefrage nannte Bull eine Grage, für bie

er nicht anhändig iet, aber bisder dabe man die UBosigefohr noch nicht deietrigt.
Rad dull iprach Morgenisau und drachte
die leninipuelle Antandigung, das der vierte Arteastredit im Ganuar notwendig werde und das
ieine Odhe alle bisdertigen Ariegsfredite gufammengenommen, weit überkeige. Der Lishaboner "Diario" meldet, in der Kenporfer Kreffe wird zunehneien bie Weiterführung des Vondt- und Leibnefenkollens Stellung genommen. In der Soite neichänftems Stellung genommen. An der Soibe dieler Opposition fieben "Remword Gerald", "Gortdund "Bup". Alle drei groben Blätter beben mit Rachbruck bervor, das diele Art der Finanzierung für alle auf amerikanischer Seite Kämpfenden die Inflation aus notwendigen Folge baben werde.

Der javanische Angriff auf Kallutta, ber driffe in kurzer Zeit, dat in der englischen Breife kanten Eindruck gemacht. Die "Timed" fpricht von dem Beglun einer japonischen Angriffaation auf Indien, denn Kalkutta bade die säckte Industrie und auch die kärkten Kükungswerke Judiens. Den unglischen Volleichimmen it an entnehmen, daß nach dem deilten Auftengriff auf Kalkuta eine außervochenliche Erregung der indischen Bewissering einsetzeten ist, die sich formlich auf Kauftaria eine außervochen ist, die sich fich formlich auf Kauft auswächt, Die Overationen der inponischen kufmodie fiehen im Jusiammenhang mit den nach Bendigtung der Aventumget mieder lethaiter gewordenen mittärischen Operationen an der indischenungslichen Erenge.

Wie der "Listaboner "Diarlo" melbet, hat der vol-Bie ber "Liffaponer "Diario" mefbet, bat ber bol-

Wie der "Lischuner "Diario" meldet, hat der bolichewilliche II en in er av er fuch in Bolivien arohe Erregung in den füdamerikanischen Republiken ausgelötz. Er wird als ein Beweis für die plan-midure Ferlebung des innenvolitischen Ledens der in ichmeren Strickofiskriffen üreknden Ländern durch die Agenten Stolins angesehen, Gerade in lebter Zeit baben fich unter dem wachsenden Druck der läd-amerikanischen Birischaltsnöte Errömungen in den Innerstanischen die Angesehen die den die der Unsernischendet der Remollerung die durcht, die seitelige Ingufriedenbit ber Bevolferung für duntle politifche Smede dubrunen.

Die Radricht won der Grundung bes iberifchen Blode wird in England und America bitterfüß fommentiert, wie end Stodbolm gemelder mirb. Bulbington ift man por allem bariber beforgt, welche Birfungen ber iberiiche Blod auf die liedamertfa-nischen Republiken haben wird. Man befürchet, daß alle idepoameritanischen Tendenzen und Strömungen durch die soanisch-vortugiestichen Wimadungen verfakte werden und daß damit der angeliächsichen Propoagade in Sadamerita ein noch ichärferer Widerliad entgegengesent wird als bieber fcon.

Schweden sieht sich vor

Berftärtunn ber militariiden Bereitichaft mabrend bes Binters

dab, Stoebolm, 30, Web.

Die immedifche Regierung bat auf Borichlag bes ichmebilden Oberbefehlsbabers die Berkartung der militärlichen Bereitichaft während bes fammienden Binters und Frublabes burch Einberufungen au furafriftigen Uebungen beschloften.

"Gewissenloser Opportunist"

London tobt weiter feine Bint gegen Darlau and EP. Stodfolm, 34. Degember.

Die Auseinanderiezungen um Darlan in London nehmen, nach einer Vielbung von "Brenota Dogbindet", immer icharfere Formen an. Auch die englische Megierung wendet fich gegen Darlan; Eine gegenwärtig in englischen Lichtspieltheatern loufende Wochenschau — meldet der Korrespondent —, zeigt Darlam dei der Finipeltion von Truppen in Algier. Der vilizialle Kommentator übt dabei an Darlam ibarfe Kritif nich dezeichnet ihn als einem gewif-enklosen Opportuniten.

Jim Unichlat an diefen Bildireifen bringt die min der Britifden Benfur genehmiate Wochenschan einen Mertreter be Gaulles, ber bie nordamerita-niche Anlitif im Bordoleife icherf amereit.

Tritt der Kampf um Indien in ein neues Stadium?

Japans fortgesetzte Luftangriffe auf Kalkutta / Wavells Offensivvorbereitungen gegen Burma

Drabtberidtunferes Rorrefpondenten - Siodholm, 24. Desember.

Reuter bericktet aus Neu-Delbi, das in der Racht aum Mittwoch japanische Fingseuge erneut Kaltutta angegriffen haben. Zu einem offiziellen Rommunions wird bedanptet, daß die Anzahl der angretifenden Flugzeuge gering gewesen sei und nur wenige Bomben gesallen seien. Es bandelt sich um den dritten japanischen Luttongriff auf Kolintia. Die japanischen Altionen häugen ofsendar mit den Borderstungen General Bapello gesammen für eine Offenstive gegen Süddurma, sür die in den leiten Wochen gewisse Anzeilsen worliegen.

"Wenn die Zeit dazu reif ist . . ."

Drabtbericht unferea Rorreipondenten - Berlin, 24. Desember.

Die Beitichrift "Berlin-Rom-Totio" veröffentlicht eine Betrathtung bes javantiden Abmitals Suctiug u. der nach Schilderung der Siege Japans im Grofiofigien-Arieg jolgende Feliftellungen über ben weiteren Rriegeverlauf trifft: Japan eroberte familiche Inseln und Küten im GroßostofienWeer und vertried die Rache Amerikas. Englands und Hollands völlig aus diesem Naum. Dainit ichnie is sich eine militärisch und wirrichoftliche n n über-windliche Stellung. Die Felge ift, dan Amerika und England außer einer geringen Kriegs-füdrung salt gar nichts wehr gegen Japan unter-

Macht auch Portugal mobil?

Draftbericht unfered Rorreiponbenten. - Liffabon, 24. Dezember.

Rech Berichten neutraler Korrespondenten aus Madrid und Lissaban wird als erste Anowirfung des neuen iderlichen Baties betrachtet, das eine aemeinisme Affica sowahl Spaniens wie Portugals gegen die Rommunisen durchgesührt wird. Diese Affica soll in erlieg Linie von den Armeen beider Länder durchgesührt werden. In diesen Iwas wird, wie neutrale Korrespondenten berichten, analog dem spanischen Beispiel, jest anch in Portugal höchte mahricheinlich eine Teilmobilmachung der Streitsträfte durchgesührt werden.

nehmen tonnen. Die Gefahr für Auftrollen macht benandig, England und Amerika bereiten fic anicheinend barauf por, im Pazifik zum Gegenangriff geden Jepan überzugeben, Auftralien ift ibr wichtiger Borpotten. Despald ereigneten fich hier die Seeichlachten bei den Salomonen u. im Sadopogitik, Durch ichlachten bei den Salomonen u. im Sadpoalit, Durch die amerikunische Riederlage in diesen Seeschlachten bat aber auch die diermit eröffnete Propaganda mit einem vollen Miberfolg geendet. Es ist anzunehmen, das Amerika auch in Autunft solche Wiedereroderungsversiche unternedmen wird, jedoch können solche Versuche an der Gesamtlage nichts mehr ändern. Japan ist ieht sowohl für die Verteidigung wie für den Angerist volldommen vordereitet. Der Admital bed bervor, das in Europa die sowietische Schlagkraft so schwer getrossen wurde, daß sie sich schwerlich davon erholen durche.

Bine nicht allauferne Butunft, to fagte er abichliebend, burite die gemeinlame Strategie ber Dreierpalimachte au ben empfinblichlien Bunt-ten Ameritag und Englands beranführen. Wenn bie Reit bagu reif ift, werden die lenten Rampfe im Betttrieg geführt werden nud auch die ve-ganischen, zu einer Einheit verschmolzenen Rrafte der Treierpaltmächte gur vollen Entfaltung

· Linlithgows foute Ausreden

Dragtbericht unferes Rorreiponbenten

- Liffabon, 24. Degember.

Die leste Rede des indifden Bigefonige Lord Linlitigom bat felbit in gemänigten indifden Blattern lebbaften Wibertpruch hervorgerufen. bard Linlithgow bat n. a. erflart, England fei gern bereit, dem indifden Bolf Freihelt und Selbftan-

diafeit sie gewähren, und die Sudgaffe, in die alle Berbanblungen gemundet feien, fonne nur aus ber Uneinigfeit und den gegenfahlichen Intereffen der Inder jefoft erflärt werden.

Die indifche Preffe ertfart, mit berartigen Gpritden toune England die Beraufwortung nicht von ich abrodigen. Sinige nationale Organe in Ralfutta und Bomban, die immer noch ericheinen dürfen, werden jogar ausgerordentlich deutlich. Es wird a. B. gefragt, wie die Erffärung des Bigefoniad in Ber einbarung ju bringen fei mit ber Grellarung von Sir Stafford Crippe in England, daß fefbit, wenn alle Parteien Indiene einig feien, troubem die britifde Regierung nicht in der Loge fei, angesichte der augen-

Demobilisiert

Won unferem Bariler Bertreter.)

In den Mairo, die Untergrundbabn von Paris, ftetgen drei tunge Franzolen ein. Rur einer trägt die Uniform der franzöllichen Marine, aber alle ge-

die Uniform det frandblichen Marine, aber alle gebörten ihr dis vor wentaen Tagen an. Sie kommen aus Toulon und machen kein deht darens, dab fie um ein daar in diesem Angendlich in Algier oder irgendwo auf den Meeren geweien waren. Tem verementvoll eradblen fie von der vereitelten Fluck. Ihre Einbeiten waren im Begriff, in offene See au fiechen, als die stouleguenass aus den Ehrenwort-drücken ihrer Offiziere gewogen wurden. Ieht find fie demobilisiert.

Demodilifiert, Der Matroje macht eine viel-iagende Gefte der Refignation. Man ficht dirie Gefte überall in Voris, ob man nun nach dem Grund fraget, warum der ichwarne Wartt fich auf Roken der ichaffenden Bevölkerung breiter und brei-ter macht ober ab gren nur millen mill warum die

ter macht, ober ob man nur willen will warum die Bahnftelge in ichmel find, daß man douernd in Gefahr ift, von den Menschendtomen auf die Wletse geftoften au werden. "Rix Organisation allemande", erläutert ber auf seine Sprachkenntniffe ftolge

Und dann deutet er auf zwei vorüberfahrende Bagen der elektrichen Bahn. Sie find zweistödig und machen einen besonders soliden Eindruck. "Brima Material — Reparationen — bente wieder

Doch nun gieben die Demobilifierten wieder die Animerliamfeit auf fich. Fraendiemand mochte wiffen, was fie jest au tun gedenfen.

In einer plobliden Gebantenverbindung fiebt man das Plafat vor fich, bas an allen Strafeneden in Baris bangt. Ein frangofifder Arbeiter mit bem

bier jo baufigen turalodigen duntlen Saaricopf ftobt an feinem Arbeitsplate. Ich arbeite in Deutschland – für meine Namilie, für Frankreich". lautet der Text. Bielleicht werden en balb auch die drei Demobilikerten tun?

So mag es der Aufall wollen, das fie nach ein paar Wochen, ftatt für Großbritannien oder Rord-amerika durch die Todesagnen au fabren, tonntaas

amerifa durch die Todesgonen au fabren, sonntago in einer dentichen Stadt spateren arben. Gibt es eine besiere Auskration der Lage, in der sich Geranfreich besindet? Die Männer von einst, die den Artea aewollt und erklärt baden, und die Münner von arstein, die den Ediantelberm die Untersonnen blieden, kreden nach dem Ecketrum die Untersonnen blieden, kreden nach dem Ecketrum ibrea Dovvelspieles an die Peripherie. Und sie verlinden, die franklische Augend mituschiedenn und für ihre anositischen Riese aufunopiern. Die drei Matroleu aber versteben nichts von der "Soche" ihrer verräterischen Offiziere. Und der "seine" Unterklied awischen dem "treien" Krantreich de Gausses mit der Regierung Dovontina Etrect Ar. 10 und dem "tömpsenden" Frankreid Tarlans mit der dauptsfiedt im Sauptauartier Eisendowers, geht begreifsicherweise über ihren dorizont.

Und leutlich wird das wahre Frankreich wohl durt feln, wo fie fic acaenwärtla aufhalten, nämlich in Varis oder isultwo awiichen Grenden und belaischer Grenze.

Die USA-Industrie gegen Roosevelt

licherweife über ihren Borigont.

Gle fuchen alle Arbeit.

Arbeit fuden.

- Paris, 28. Desember.

blidlichen Uriegolage diefen Bilnichen nachgutem men. Die Blatter fritiferen gurb Pintifagm auf das allericatifte und werfen ibm echt britifche Befbi aufriedendeit nor.

Inspektion auf Zypern

Drabtbericht unferes Rorreiponbenten

- Stodholm, 24, Dezember. Der Chef des Obertommandos Mitteloft, Genetal Alexonder, beluchte turglich aufammen mit einigen Offizieren feines Stades Inpern. Der Reine fam, wie Reuter meldet, völlig überrafchend. Alexander infpizierte u. a. die Jufel von der Luft aus.

Endgültiges Urteil im Papen-Prozeß Strafermibigung für die fowjetifden Angeflagien dnb. Ffenbul, 28, Des

Der Broges megen bes Bombenattentats mit Josidalter von Vapen wurde am Mittwoch mit ber Abmellung der Berufung der vier Angeflagten ab geichloffen. Das Urteil des Schwurgerichts lante auf 16 Jahre Luckthaus für die beiden fowierichen Angeflagten Baufom und Apruifow, und auf III Jahre für die beiden türftichen Staatbangebörigen Saavl und Somann. Die entiprechenden Strafer in der erften Inftana beirugen 20 bam. 10. Jahre Zuchtbaus.

Los vom Empire!

And Centon forbert polle Unabhantigfeit

EP. Liffabon, 28. Dezembel

Ebenso wie Indien sordert seht auch Eenson bit volle Unadhängigfeit von England, beitz es in einem Bericht des Londoner Dailn Bernid aus Cosombo. Die indische Kongrespariei babe auf einer Tagung in Relaniva ibre frübere Forberung auf ihr währung des Dominion-Liatus burd Wehrbeits beschlich dabin erweitert, das feht die volle Unabhän algfeit verlangt wird. Eine Entschließung forbeit non den Briten außerdem eine bindende Ertlarust, Centana Areibeit und Unabhängeleit Centona Greibeit und Unabbangigleit und bem Rriege ju garantieren.

Auch in Daker verdrängen die USA England

EP, Biffabon, 20, Desember-

EP Liffabon, 29, DesembetAuf die Tabiache, das die Engländer in Franzisisch Dafar unerwinsiche find und fich dort ein ucut pritisch-nordameritanticher Interesienstreit entwickelmein "News Chronicle" in einem Bezieht aus Beitrich Camblen din. Es geigte sich, is ichreibt der Artrespondent des Blattes, das der Einflus der Verhandent des Blattes, das der Einflus der Vollet. Während UIA Journalisten z. B. sofort noch ist. Während UIA Journalisten z. B. sofort noch idrem Eintresfen an der Welt-Africatuse Einfangach Dafar fönden, hätten drittliche Korrespondents dis zu sim Wochen gewartet und dis deute neht feine Ersaudus erdalten. Die dritischen Bestehn aus au diesem ehemals tranzbischen Tickspunft sels weit davon entsernt, deralts au sein.

Der Korrespondent sigt zum Zehluß seines Berichtes dinzu, daß die Kordamerikaner es dieder nicht hatten bewerkkelligen konsentianer und wechne unter und der Wannet an Echenomitteln und Rechten und der Wannet an Echenomitteln und Rechte die immer vissent ausges.

Disin trete immer offener autoge.

Die täglichen Lügen über Italien

Prabiberidiunferes Rorreipondentes

- Rom. 24. Dezembet-Die bente von der romifden Morgenpreffe ver biffentlichten Dofumente der Dummbelt unfere

öffentlichten Dokumente der Dummhelt unfergeinde lauten:

Neuter erlährt ans Ikanbul: Aus Athen werden Sulammunköße awischen Demonstranten und
falchtricher Mills in Tirana, der Daupitadt Albonicus, gemeldet. The Venker des StactoniadValaites wurden verträmmert. Die Menne fordert vor der Residenz des italienischen Bizekoniad des Abana der italienischen Truopen aus Albanien.

Der Londoner Rundfunt meldet: In Kearewurde ein Willidraguwerneur eingeseht, dein die Verwaltung der zivilen und militärlichen Angele genbelten der Stadt übertragen wurde.

Albanian wehrt sich gegen Feindhetze

dolt, Rom, 24. Degember

Auf einer außerordenilichen Gibung bes folle acleitete Debe gegen Albanten. Rachdem noch werere Parlamentsmitglieder und der Rammerpodent Rollflut in abnlichem Sinne gelvenden batt wurde unter lebhaftem Betfall eine Tagesproun verleien, in ber bie enge Rampf. und Ed dern und Solbaten der Acile, fomie der feite Ell Albaniuns, ein freier Staat innerhalb des romite Jupertums zu bleiben, zum Ausbruck famen.

"Deutschland muß den Krieg gewinnen"

Treurbefenninis ffamifder Rationgliften

Drabtbericht unferes Rorreiponbenie

— Briffel, 20 字件

Sor etwa 4000 Anhängern ieiner Bewegung bie der nach dem Tode des Leiters der flämischen natimalikischen Bewegung. Staf de Elere, als "Ledo deitelte Oberdüngermeilter Dr. Elias "Nature pen seine erste große Rede seit Usbernahme seine Ames. Die Rede kellte eine Programmerstärp über die politischen Riele der im ANN gusampegeschlichenen stämischen Rationaliken dar, die den an der Beite Deutschlichen Kutschlieben der der gegen und damit auch zur die Kutschlieben Ber den gegen Gegen und damit gund zur die Kutschlieben Beite Deutschlieben für ein neues Eurschlieben beweite gegen ge und damit aud für die Bufunft ihrer eigenen Boll aruppe tämpfen.

in flaren, icari muriflenen Formulierunde legte Dr. Eines in feiner Rede ein Befeminis and frührer und aum nationaliogialeftifchen Teuticlien ab und erffarte über feine Bewegung:

Bir fenen und hindertprojentla für bem berichen Sien ein, ber and unfer Sien ift. miffen in biefem Mugenblid, ban biefer Reich nufer Arica ift, und baft ein neues 1918 (Denifchiand auch ein neues 1918 für uns beber tei. Deutschland muß biefen Ariea geminnt

Mehr als 1000 Tote bei Erdbeben von Erbas

EP. Gitanbul, 20, Tel

Das Erdbeben von Erbae in Anatoliun, bei. wit nun befannt wird, mehr als 1900 Tobesopfer sein bert. Rach undelistigten Welbungen bat fich Camfua ein neues ichweres Erdbeben ereignet.

- Stockholm, M. Den, (Sonderdienft b. MMB.) Die die Londoner "Timed" berichten, fand biefer Tage ein "Konvent ber USN-Finduftrie" flatt, der von dem Nationalverband der Industrief-len eindernfen worden war. Etwa 4000 Wirtichalts-

Riesenbetrugsskandal in der USA-Kriegsindustrie

Kriegsgewinnler verschieben für Millionen Dollar schlechtes Kriegsmaterial an die Sowjets

Drabtbericht unferes Rorrelpondenten gonen geliefert worden, wohl aber an die Cowjet-union und offenbar auch an die amerikanische Webr-macht in ber Deimat.

Presse millen beute von einem Betrugsstandal in der amerikantichen Blukungsinduftric zu berichten, der ungewöhnliche Ausmaße zu haben ideint. Danach habe man sich von iowietischer Seite offziell in Baftington darüber betlagt, das 50 u. d. des von Bafbington darüber deflagt, daß 50 u. d. des von den Bereingten Staaten nach der Sowietunion auf Grund des Leitz und Buchtgeletes gelieferten Aupferdraftes ichaddalt fet. Eine daraufdin eingeleiteite Unterfuchung das dem Ergednis geführt, daß fünf Gurfanddmitglieder der Anaconda Coble Company, wegen verfieden Betruged dei der Andsührung von Staatsaufträgen im Werte von 1% Willivien Pfund Sterling unter Antlage geftellt werden. Offendar erfireckt sich der Betrug nicht nur auf die Vieferungen nach der Sowietunion, denn der Staatsauwalt erflärte: "Ich fann mir nichts köllimmeres und ehrloferes denfen, als dewußt unfere Tempen mit mangelhaltem Material zu versehen. Nur die Aufmerffamleit der Regierungslasheftveren fac est Aufmertfamleit ber Regierungsinipeftoren bat co verhindert, daß ungebeure Mengen mindenvertigen Draftes an unfere Truppen jenfeits der Meere gefande werben."

Bafhingtoner Rorrespondenten ber Londoner

Demnach ift alfo ber minderwertige Drobt gwar nicht an die omerifanischen Truppen in ben Rampf-

len einberufen worden war. Etwa 4000 Wirtschaltsführer nahmen an der Tagung teil. Hauptsbewa war die Verteidaung der amerikanischen Wirtschalt gegen die Bewiedelliche Politik. Die Vondoner "Timed" derschten u. a.; "Die Falammenkunft gestattete sich an einer Protestverlammlung, in, noch weder: Ne bedeutete eine Ari Aufrude gegen die von Bashington andgeliche Distaur auf die Wirtschalt. Bon medreren Personen wurde ertlärt, die Wegterung den nude den Arieg nur als Borwand, um das Vrivatunternehmen und die Initiative des einzelnen zu ichwöcken und an die Tielle des "amerikantichen Ledenskils" ("American wan et lise"), den Noosevelt angeblich verseidigen wolle, einen wirtschaftlichen Kullestivismus zu seben. Beröchiedene Kedner aim gen in ihrer Berbitterung und in ihrem Jorn so gen in ihrer Berbitterung und in ibrem Born fo weit, daß ein unbeteiligter Auborer tatlachlich Re-benten betommen fonnte, obbas am extfanische Bolt noch einig hinter Mossevels fiebe".

Auch in Frankreich blühte das Kriegsschiebertum

Scharfes Eingreifen der französischen Regierung gegen den Schwarzhandel

Drabtbericht unfores Rorrefponbenten - Bern, 26. Dezember.

Die framschiche Volizei hat in den lehten Monaten die Befämping des Schwarzbandels und des Preiswuchers erheblich verschäft. Das Zeutralamt für Wirtschöftstomtrolle erlief 100 000 Prototolle wegen Berlepung der Preiswordhriften. Es wurden Geldstrafen verdängt, deren Gesamweitung sich auf 245 Willivnen Franken beläuft. Zohlreiche schwere Berfiche wurden auherdem den Gerichtsbedorden Wernelen. Die Gerichte hatten sich mit 6000 Alten über Schwarzhandel zu besallen. Die verhänzlen Etrafen von indgesomt 18 000 Nonaten Gefängnis, di Willionen Franken Gelöftrasen und Beistlagnahmungen von Waren im Gesamwert von 26 Millionen Franken. Außer den von den Proketten. Die frangoffice Boliget bat in den lebten Monaten

auf Grund ihrer Bollmachten verbaugten Strafen wurden von der Bentrolverwaltung die folgenden gominifirativen Etrafmagnabmen augeordnet: 717 cominikrativen Etrasmaßnahmen angeordnet: 717 Geschäftsschliehungen, 114 Berbote der Berusansübung und 188 Internierungen von durchschnittlich drei Monaten. Die eigentligen Schwarzsandelsakte allein gaben Anjab zu 697 Berdastungen und Basch im Gestamt war von Baren im Gestamt wert von 475 Mellionen Franken. Die ans dem Schwarzsandel zurückgezogenen Borräte umfassen u. a.: 100 Tonnen Getreide, 75 Tonnen Frücke und Gemüße, W Tonnen Aucht, 2 Tonnen Scholzlade, 4 Tonnen Jichorie, 10 Tonnen Kansten, 200 Kg.
Messen, 365 Kg. Bantlle, 200 Seid Vied. 120 000 Messen Wein und Lisbre, 30 600 Meier Tuch, 5000 De. Seife usw.



. Maunheim, 24, Dezember.

Verdunkelungsseit: Boginn 17.30 Uhr. Ende 7.50 Uhr Beachtet die Verdunkelungsverschriften



Glücklich mit einem neuen Bilderbuch Roch einer Rabierung von Danna Rogel

Heiliger Abend 1942

Des Alltags Tone find verklungen, früh hat ber Abend fich geneigt, ein erfter Stern ift aufgesprungen, ber gange himmel laufcht und ichweigt. Die Kinder fiben in den Stuben, gespannt auf das, was fommen soll, neugierig icon die größeren Buben, die Kleinen sang erwartungsvoll.

Dann folgt der Andacht das Entzüden, der Tisch der Gaben ist entdeckt! Wie leicht find Kinder zu beglücken, wie gut die Kriegdmalrone schweckt! Und die Geschenke, felöft im Kriege is wunderseln in bunter Jier! Hurd Kleinchen gar 'ne Buppenwiege, und für den Frip ein Hunderier!

Die Freude rotet Stirn und Wangen, der Jubel füllt das gange Dans, und so, im Kinderglud gesangen, blat Mutti facht die Kerzen aus. Still traum; der Baum auf seinem Stode, und alles Glud in diesem Daus irägt eine kleine weihe Flode als Weldnachtsgruß ins Veld bingust.

Aus der Chronik des Jahres 1942
Sieg der Heimattront das Ho die Bortei in sober Arbeit errungen bat, Orbentlich eingeschräuften Baumbalichteiten Jonnton

Bet einem Rüchlich auf das zu Eude gebende Jahr haben wir uns am anslüszlichten mit der Tätigfeit der RSLAB zu beichäftigen, die so umfassend und wettgreisend id, das man fagen darft es gibt fein Gediet des täglichen Vebens, auf dem fie nicht ihren maßgedenden Einsluß ausabt. Die Partei in gewissermaßen das "Rädchen für alles", die Betreuerin der acsamten Geodlerung des Arcifes Mannheim von der Biege dis aum Grade, von dem Telegramm, das dem glücklichen Bater an der Kront die Wedurt des Stammbalters anseigt, bis zu dem ichweren Gang, den der Ortschruppenleiter zu der Wime antreten muß, um ihr die schmerkliche Mitteilung zu überöringen, das der Lebendgesährte gefallen ift.

Man much fich, wenn man die ungeheure Varieiarbeit, die in der Arlegszeit unter erichwerten Umftänden au leisten ich, in vollem Made wirdigen will, vergegenwärtigen, das in der Organisation mind davon ansaehen, das Ederbereichsleiter Bermann Ich neider, der im September auf eine ungemein ersolareiche fünslährtige Verlambeit als Godeitäträger der Partei des Areises Monnbeim werkähliden konnte, anf eine Schar bauptamilichen wurkähliden konnte, anf eine Schar bauptamilichen Areiseiter ich lüchen sann, wenn Areisorganisationsleiter Golinstein finn gannar unt Areisorganisationsleiter Golinstein auch einer weiblichen Araft in der Areissleitung nur noch ehren am fliche Arteiseiten aur Werfigtung, die nach der isalichen ankrengenden Beruisarbeit die freien Stunden, die lonft dem Karfenden Wenischen auf Austyannung dienen, unermüdlich sich dem Parteidlenk widmen. Oauptamilich beseht sind, gelrennt von der Zentrale in der Reichntraße, lodialich die Deutsche Arbeitsfront und die Reisdienkönlichen, das Versonalsamt, die Verpaganda und last not lesst die Rassenstamt, die Verpaganda und last not lesst die Rassenstamt, die Kommungspolitik, für Beamke, Bolfsgesundbeit, Ernstehen, Technif, Versonalsaft, betätigen sich auberhalb des danses der Areiseleitung,

Bon all diesen zentralen Stellen gedt die Eingelarbeit auf aber Taulende ehrenamtlicher Barteiund Boltogenoffen über, die sich genau so wie die seitenden Persönlichseiten aufopserungsvoll dasür einsehen, das die viessättigen Ausgaben, die jeder Tag bringt, sir alle Betelligten in befriedigender Beise gesoft werden. Der unbekannte Politischer Beise gesoft werden. Der unbekannte Politischer Beise gesoft werden, Der unbekannte Politischer Beise gesoft werden, Der unbekannte Politischer Beise gestoft werden, Der unbekannte politische Bische ind auch im Jahre 1942 in einer Weise eingeseht, daß man sagen darf: ohne ihre ebrenantliche Mithisse wäre die gewaltige Arbeit nicht zu bewästigen gewesen. Und so ist mit warmier Unerkennung die Jestrellung zu verblinden, daß der Sieg der Seimatsront, der im Jehre 1942 errungen wurde, ihrer hingabe und Exserbereitschaft in erster Linie zu verdanken ist. Kehren wir von diesen unbekannten Mitarbeitern, die ihren schulkeren Bohn in der Erfüllung ihrer oft

Rebren wir von diesen unbefannten Mitarbeitern, die ihren iconien Lohn in der Erfüllung ihrer oft recht ichwierigen Aufgabe erblichen, gurück gum Arcidleiter, so dürsen wir nicht verschweigen, daß er Leinedwegs blobe Repräsentationöpslichen erfühlt. Es braucht nitr betont zu werden, daß er im Berkanteines Jedres 3-5000 Besuche empfängt, um personslich die Antiegen zu ersedigen oder an die zufändige Stelle welterzuseiten, Alle betreich das Barteibaus in dem Bowuntiein, bier fann und wird und gebolfen! Auch diesen und er nate Lexentranen,

das sich die Portei in jäher Arbeit errungen hat, läst alle Mithen leichter ertragen. Tabet in nickt außer acht au lassen, das die Areisleitung keine Behörde lit, die Gelehe und Verordnungen erlassen dars. Sie kann nur verhüten, daß sie an bitrokratisch ansgelogt, und sich dassitz einsegen, daß sie den Er ordernissen des toglichen Ledens angevaßt werden. Dabei ist in diesem Jusammenhang zu betonen, daß die Areisleitung in engüer Berdindung mit allen bespielichen Stellen des Staates, der Stodt und der Bertmocht und allen Wirtschrögeruppen keht. Bei der Nederwindung von Enavässen areit sie auch aktiv ein, u. a. wenn es gilt, Gemiste, Obst und Weinschaftung im Luftschung zu beichaften. Durch die Einschaftung im Luftschung zu beichaften. Durch die Einschaftung im Luftschung und dem Reichsluftschubund ebenfalls vorbielliche Mahnahmen ergrissen. Es gibt, wie gesagt, kein Gebiet, von den großen Broblemen die Areisleitung nicht erfolgreich bemildt hat.

Die Tätigfeit ber 928

Wenden, wir und der Tätigfeit der einzelnen Nemter au, so baden wir bei der RS-Bolfswohlsahrt in L 11. 17 (Leitung: Kreisam sleiter D. Edert) dervorzubeben, daß ihre wickigfte Aufgade die Bestreun na von Wurter und Alnd kt. Die Beaufpruchung der Areisdienkkelle und der Ortsgruppendienkfiellen nar im Jodre 1929 außerordentlich kark. Etwa 11 000 Hamilien, die mit allen wöglichen Aufund ein der vorlprachen, wurde im Areis Mannbeim Rat und Ollfe auteil. Eine enorme Ardeit erwuchs der RB durch die vom Jüdrer augeordneit erweiterte Alnderland verfolich na. Bom 15. Wai 1941 dis bente wurde rund 40 000 Mannheimer Franen und Aindern die notwendige Erkonlung verschaft. Daneden lief als vorbeugende Rahnahme die normale Berichtungsbeime und Hamilienvliegestellen. 400 vornehmlich finderreiche Mütter, wurden Rittererholungsbeime und Hamilienvliegestellen. 400 vornehmlich finderreiche Wütter, wurden Rittererholungsbeime nacherwielen. Böhrend der Erholungsbeime nacherwielen. Böhrend der Erholungsbeime und Framilienvliegestellen. Der Kreis Rannheim besthit außerdom eine Gorge enthoden sind und wirflich gefrästigt zuräckehren. Der Kreis Rannheim besthit außerdom eima 30 daus halts delferinnen hesthit außerdom eima 30 daus halts delferinnen halbe, der den dem Schieck der materielen Betreuung ih die Ausgade von Inweilungsdeinen für Is 000 Alter Bolfwich, sur Lebendmillel im Werte von 3000 Mart und für Sänglingswäsche im Berte von 3000 Mart und für Sänglingswäsche im Berte von 5000 Mart erwähnen der Riedungs und Bäsischinde und die Leisweise Verlorgung der werdenden Mütter mit Etwdenwahrer, seiner die Kusgade neuer und gebrauchter Allebangs und Bäsischinde und die Leisweise Verlorgung der werdenden Mütter mit Studen von der einschliche Arbeitogebiet in die Jugend die Weltenbang und köhrlichen Kehrenden. Dier Wernimmt die Allebangs und Kablischen Kehrenden die Genders der Abweienweit des Baters der Rutter nicht möglich ift, die Kinder richtig au überwachen. Dier Wernimmt den Kablischen Rechtienen den der der einstelle unter 18 Jahre

Oftende, ift turalid aus irgendeinem fatalen Ber-

orbentlich eingeschränften Baumöglichkeiten konnten in diesem gapre wieder im einige neue Rindergärten und eine hogienich einwandstrie Rinverfäuglingstrippe in Mannbeim errichtet werden.

Tine albein, die nach außen am augenfälligsten in Erscheinung trut, in das 28 interylls wert. In dielem Jaure wurden die Mine Dezonnder wort 25 Millionen Ridzelchen im Areis Wannipeim verkaut. Der 28ert der Gutichen im Areis Wannipeim verkaut. Der 28ert der Gutichen im Areis Wannipeim verkaut. Der 28ert der Gutichen für die durch das Weiells Betreuten detrug die lett 1026 722 Brark. Ander diesen Gutichen detrug die lett 1026 722 Brark. Ander diesen Gutichen, die in jedem Geschäft wie dares Geld angenommen werden, wurden 18600 neue und gedrauchte Ale dungsfrücke und 1800 Wetere Etoff zum Seldiansertigen von Riedungs- nud Wochstücken ausgegeben. Die Erträgnise der Oufer- ion nit ase haben in dem angelawienen Wiells eine gewahrlige Jumohme zu verzeichnen. So erdrache der Epferfonntag am 6. Dezember im Bergleich aum Borjahr in Mannipelm eine Lieizerung um 100 v. d. Im Rahmen des Ariegsbilswertes für das Denticke Mote Arenz wurde von der HIB allmonatisch die Berwund erhalt. Durch das Ernähmen Seile durchgelicht, das jeder Fellgraue Goben im Werte von 5-6 Warf erhält. Durch das Ernährungs hilfswerf merden in den Wannsheimer Stallungen 1900 Edweine gemöstet. Der Areis Mannsbeim kehr mit einer Gewich Azunschme je Lier und Aag von über 400 Gromm im Gan Baden an erder Ztelle. Vier Elsenbahnsvoggsons mit Gefährten und Riedungsfrücken wurden dem Batentreis Rrotof hin auf Berfügung gestellt. Die ganze gewaltige Arbeit konnte nur durch den unerumblichen Einsag bewährler Pelfer und Pelferinnen durchgeführt merden.

Die Tätigfeit ber Stadtvermaltung

Benn wir die Vartelarbeit verläufig verlassen, nm uns der Tätigleit der Stadtverwaltung im Jedre 1942 anatwenden, so in mit einem Sas eigentlich alles gesogt: alle Mahnabmen waren auf den Arieg eingestellt. Das Hoch das un mit wurde vornehmlich mit Bauarbeiten beschäftigt, die mit dem örtlichen Luftlichus zusammendäugen. Die studeren Werdeastionen für das Aafton allbeater sind mich mehr notwendig. Die Rachfrage nach Eintrittsfärten dat sich bevarr gekeigert, daß alle Aufprüce bei weitem nicht befriedigt werden konnen, solds bei Vorfreslungen, die nicht lediglich der Unierhaltungund Jerkrenung dienen, wie a. B. fürzlich der Konfreslungen, die nicht lediglich der Unierhaltungund Jerkrenung dienen, wie a. B. fürzlich der Aufstriedungen und Zerkrenung dienen, wie a. B. fürzlich der Aufstriedungen und Henre, wie a. B. fürzlich der Aufstriedungen und hingewiesen werden, daß unser alsedrwürdiger Ausstralich Zeit als endahn brancht edeussoweige Gestellt. Haut von Jahr zu Jahr der Mehren, daß man sich fragen muß, wie dei den durch den Ariog bedingten Berlinal- und Materialschwierigleiten ein erträglicher Berlied sernerdin gewährleißet werden kann. Die Jahr der bekörderten Personen in von 61.5 Millionen in 1940 und 87 auflähmen in 1941 geklegen. Im ersten Dalbjahr 1990 densitzen eine die Straßenbahn 47.6 Millionen, sodaß die Jundenn die Straßenbahn 47.6 Millionen, sodaß da Auf an fann vom Paradeplag die Aum Bahnung am Plage, das Auf a. fahr en nach Belglichkeit zu unterlassen. An kundung lieden und Mannheimer, die zu ihrer Arbeitskätze die mit mehren das Pausen sehr gut der Eingen dareine mußtere Streden aufürdegen, wobei sie die Emplichen wieden das ihnen das Pausen sehr gut der
eine mußtere Etreden aufürdegen, wobei sie die Emplichen wieden das ihnen das Pausen sehr gut der
Eindung daben, das ihnen das Pausen sehr gut der
eine mußt, das die berufstätigen Langiredenfahrer aufriedenstellend besördert werden, einen grohen Gesalen inn.

Dem Versonal der Birtschafts und er kann das Lob aezollt werden, daß es sielsta und aewisenbatt arbeitet. Die Stodtverwaltung bat sich bet der Verdesseitet, der Stodtverwaltung bat sich bet der Verdesseiterung der Gemüseverlorg und dodurch eingeschaltet, das die Stodtaktingrei weranlakt wurde, geeignete Flächen noch mehr als früher mit Gemüse anzubauen. Die Entwicklung der Stedlungen wurde in dieser Klichtung ebends gestördert, wie den Gürtnerfrauen Anextennung aut zollen ist, die in Sandtori in Adwessenheit ihrer Männer vorbildische Arbeit in der Gemäseerzengung geleiste haben. Ueber die fläd bis chen Finan an aen in wie wir abidließend iesthellen mochten, auch nichts nachteiliges zu berichen. Die Rachtelgaszeit wird geinen, daß der Stadtsammerer für die

aroben Aufgaben, die der Stadtverwaltung harren, aut vorgeforgt bat,

Bir gedenten ber Toten

Wir möchten dielen erften Rückblick auf das Jahr 1942 nicht ichlieben, ohne der Seiden zu gedenken, die ihr Leben für Großdeutschlands Zufunft dahlingegeben haben. Wir neigen und in Ebrfurche vor ihrem Opfertod in dem Gelödnis, und ihrer würdig zu erweisen, indem wir auch im Jahre 1948 in der Ocimat untere volle Bilicht inn und und durch seine Biderwärtigkeiten, die der Artea mit sich drinat, beirren lassen, die der Endsieg errungen ist. Edensogedenken wir ohne Ramendnennung derer, die im Saufe des Jahres 1942 in Mannbeim aus dem Leben arschieden sind, in erfter Linie der Opfer der Luttanartiste, die wie die delden im seldgrauen Ruck nicht umfonst gestorden sind.

Einschränkungen im Feldpostversand wieder aufgehoben!

Bom 26. Degember an werden die Einschrunkungen im Feldpoliverfand wieder augehoben. deldpoliverfe find sodann allgemein wieder bid 100 Gramm ohne Intosumasmarte gebührenfrei augesassen, deldpoliverfe find sodann allgemein wieder bid 100 werden: es sind sedoglindsmarten wieder ve. sind werden: es sind sedoglindswarten wieder ve. sind werden: es sind sedoglindswarten wieder ve. sind werden: es sind sedoglindswarten wieder lediglischen Geldpolinummer subren, Julassungsmarten erstanderlich, und zwar für Feldpoliväcken von 100 bis 200 Gramm eine Intosumsmarte (Versand gebuhren eit, für Feldpolipädchen über 200 Gramm bis 2000 Gramm eine Intosumpsmarte (Gebühr 20 Vist. und für Feldpolipädchen über 1000 Gramm bis 2000 Gramm swez Intosumpsmarten (Gebühr 40 Vist. Feldpolipädchen im Gewicht von mehr als 2000 Ex. Feldpolipädchen und werden auch nicht angenommen wenn mehr als zwei Julassungsmarten auf den Pädchen vertiebt worden find.

** Bir münschen Glad. Tas Chepaar Williow Rahm und Frau Maria Katharina, aeb. Egner. Jahaberin des goldenen Mutterehrentrenzes, Dinterer Richweg 70, in 45 Jehre verbeitstet. Tas Jehr der Titerhochieit se'er en Wilh Wals und Frau Bani Bals, geb. Bert, Sodenbelmer Straße 68a, Frau Kafharina Geler Wwe. Dietrich Chart-Str. a. Inhaberin des Albernen Auster-Ebrenfreused, se'err am 25. Dezender den 70. Geburtstag. Since 70. Geburtstag kann am 25. Dez, Golindist u. Kiddendsch Johanned Roth i Zum Ochien", Redaraul seiern, Frau Barbara Laft, geb. Berdau, Redarau, Waldhornitraße 26, seiert am 26. 12, den 80. Geburtstag.

Wirklichkeit und Vision in der flämischen Graphik

Eindrücke von der neuen Ausstellung der Kunsthalle

Der Beinder der neuen Ausstellung "ft am if die Graphie ver Gegen warr" (in ver Kunphaue) mane pich am oble geiftige Genüne gefant, Etwa breigundert Beimungen, Stiggen, Radierungen und Dolgichnitte legen Brugnis av für den hoben Stand des graphischen Schaffens im ftammverwandten Bolf der blamen.

Es ift noch nicht gar so lange her, daß wir an der gleichen Schostens ochtiger übrichtet bes gradeinden Schostens ochtiger übrichtet jeden. Eine Kewissen Schostens ochtiger übrichtet gemeinlamer spamitienzug säut spontan auf. Dieser gemeinlamer wamitienzug säut spontan auf. Dieser gemeinlamer wamitienzug säuter stärfer ausgeprägt, wobet man an die kolge Keche der Berte, Barid, Pieper, Publich, degenderth, Bestectroße vornehmlich sich erinnern moge. Die tiesgreifenden Umterschliche dürsen und vollen deshalb nicht überschen merden. Sie sind es, die diese Russtellung gang deitunders reizwoll machen. Diese Flamen zeichnen, radieren und schneiden das doig wie wir — und doch auch wieder nicht wie wir. Innerhalb einer großen Famitie gibt es bei manchen Aechlichkeiten erfrentischerweise die erstaunlichte Rannigsaltigseit. Innerhalb der großen germanischen Essteriamilie zeichnen sich die Flamen germanischen Essteriamilie zeichnen sich die Flamen germanischen Essteriamilie zeichnen sich die Flamen durch dervorragende similiersiche Begadung aus. Die die isamischen Essteriamilie zeichnen sich die Flamen durch dervorragende similiersiche Begadung aus. Die die isamischen Esster und Dichter seit Gonscience und der Tromsal daben, der sie dit mit dern der großen der Consen, Claes. Stifth Extrenvels und wie sie sonit noch deinsich gemoch hat, in haben, der sie die im mitter der großen Schan ihre und Tritt darf man fich sie en Rembrandt, dern an Berfules Seebers oder dieronnums Boldwern an Gerfules Seebers oder dieronnums Voldwert und Tritt darf man fich sie aus der und er Real am und ellebt worherrichend, mögen auch im der Erinchnische mad erweistinische Ausgenanderts die über der Generationen des 19. Jadrimaderts der Ersengel erinner fühlen. Und der Jahrenderts die in der Generationen des 19. Jadrimaderts der Ersengel erinner fühlen. Der Jahrenderts die einer über der Seine des Seins nicht an. So dieb die flämische Ausgen und ten Bestern der Ernertide Geschre, die aleierwohl Erimmungsvoßes auszusagen weißt. Der Jahrender der Ve

Das Leben aufaufangen im Filiaran weniger Linien, ift ben René de Baum, Josef Smits. Afbert van Dod. Jacones Mars, Mit Wonlets, War van Overftraeten, Willu Kreip und 308 Bendride überzengend und begliedend gelungen. Der Latalog führt einige der boften Beilpiele auch

im Bilde vor.) Sehr beochtlich darunter das grobe Biatt von Gendrick, Ruble mit Ridtel, die Mutter des Künftlers, eine werltätige, in forgenvoule Fernen finnende alte Fran, darftellend. Neben dem schwungsvoll geschlossenen Linienzug dieses Porträis ficht das fein aus Licht und Schatten modellierte Antlit des Dichters Cyriel Berichoeve von Rend de Kauw. Das edle, durchgeistigt und beseelte Antlik des Prießer-Dichters ist ein wundervoller Bowwarf für einen Maler, und de Pauws treislich gelungene Arbeit fobt ihren Meister. Hülle der Phantasie, große Denkfrast, Sprachgewalt, unbeitrbares Formgesühl und



Der Dichter Cyriel Verschneve Roblegeichnung von Rene de Pauw. Aufnahme: Runfthalle.

Selbstdissiplin sprechen aus diesen begnadeten Bügen und aus der Zeichnung. Cyries Verläckeve ist ein führender Geit der stämischen Bottsdewegung und im deutschen Sprachaedier als Buchversaffer und Rodner bekannt. Diese Bildnisse atmen naturnotwendig eine gewisse Strenge der zeichnerischen Formung. Reizvoll deitecht daneben die lockere Fügung der Frauen- und Mäddenftndien von Jatob Smits, Jacques Raes, Kif Bouters, Albert von Tope, War van Overstraeten, Billy Kreid. Im Berein mit einigen anderen sagen diese Kilnkler viel von dem Leben und Treiden des stämischen Wolfes aus, des sogenaunien niederen zuwal, das in seiner spezisischen landschaftlichen Umwelt erfaßt und veranschauslicht mird.

Aller Beginn der geitgenöffischen Runft in Mandern liegt bei dem weltfimischen Maler Jones Enfor, Baron James Enfor, geboren 1860 in keben totgejast worden. John wurden ebrewolle Rachtute aewdomet, er fou, gelund wie ein Rich, schmanelnd Rennist davon genommen doden. Seinem aravöiliden Schaffen ilt ein eigener Raum vorbedellen. Auf ein Zisacenblatt mit Gelakten hat er sein Seld vild die die einem und Gedeuten das er sein Seld vild die die einem kunden im Gedeuten das den Geliemen tenfanzeichen Schaften dom Annabenden. In seinem undanzeichen Schaften som mit das Phantasievolle, in Phantasitiche an besonderem Augbruch, das dem Aunkischelen Schaften som dem Auchden der Alamen ielt den Tagen der Volck und Vermach einer Michbenden won den Reichsdeutschen. Gundersam erareisen von den Reichsdeutschen. Gundersam erareisen die die Gelannschlie der acktandelen Boote, überlegen die seine Aronie eines römnichen Arimmbranes, sturrtif find die Eistaufsläge, Kiete an der Rüble. die Bantomimen, Mackendäle, Ortentalischen Märchen. "Wer die Wilklusse Richt anschöft die Auftren gene der Schaften von der William und er Schan. Zo ist das nach Andalt wie Korm aleichermaßen erstaunliche Platt Die Kathenschafter schann der Schan. Zo ist das nach Andalt wie Korm aleichermaßen erstaunliche Blatt Die Kathenschafter staums der Schan. Zo ist das nach Endeut wie Korm aleichermaßen erstaunliche Blatt Die Kathenschafter staum der Schan. Zo ist das nach Endeut wie es ist. Daneben dürsch die siehen Anschlichen and Schaftlinn weben fann, unansichöpflich wie es ist. Daneben dürsch die bleiben, die Enlors aarte und wielestinschaften der Schaften der Schaftens. Ause der ein Pardor feine Ausbruchmanieren, alles nurült mit arziter Eiskerenkandlicheit aus dem eines Zichsfein Born seines Zichsfend. Ause dem eines Kantischen der Enlore eines Schaffend. Ause der nurüle auser eines Schaffend der Gedeutsche Born seines Schaffend wird der Kantischen und ber Arbeitund der Arbeitund der Arbeitund der Schaffend den keine Born feine Ausernauchen und blaßerten Gastern und keiner Arbeitung der Sch

Bruvder, is die dictaedrängelten feiften Waleriebelucher, die einen spindelburren Säuleltenor auf
der Bunne bewardern, ein Beilpiel für den feinironischen dumor der Klamen.
Die Schau ift mit forgfälltiger Uebersegung gebängt, um auch das noch menigkens enzuden en.
Unter die geschmeidigen, socket gestäten Modriederarbeiten des Masers und Bildbauers Rif Wonters find die Bildbaueraeichnungen von Billn Areib sin der Bitrinel gerückt: Schlagender fann
man malerisches und lineares Zeichnen einander
nicht gegenüberkeiten.

Dc. S. M. R . 6.

Aus der Mappe des Arbeitsrichters

der drei Boden in den Dienften der Beflagten fand, nab den Dienft wieder auf, weil es wegen der Dienftaciten an Differengen gefommen war, Der Maun, der nicht mehr au den Jungsten gobit und eine arobere Enfernung amichen Bobnung und Dienftitelle gurudlegen muste, batte eine fleinere Lobnforderung und eine größere Forderung wegen Schadenerlabes, den er durch den Berluft einer Schadenerlabes, den er durch den Berluit einer beileren anderen Stellung gehabt habe. Außerdem mar der interne Streitacaenitand, der nicht an den Gerichtsalten gehörte, aber die Barteien gliendar nerhittert datte, ein Nahrrad geweien. Nahrrad und Schadenerlab ichieden auf Andronung des Greichesvorfissenden bei der Bedandlung des Nechtstreites aus; es blied nur eine tleinere Forderung, die der Richer beanipruchen konnte, Durch Bergleich mit 20 Mark, etwas berauf- und berunterstehandelt, wurde der Etreitfall erledigt,

Aurforgepilicht verlaugt Trenepilicht ..

Im Anschlich verlangt Lreneptian.
Im Anschlich an eine Auseinandersehung wegen der Arbeite mußte der Arbeiter aufbören. Die Bestlagte lagte, daß er damit- einverftanden geweien sei, auch batte das Arbeitsamt die Genehmigung aur Bösung gegeben für den Fall, daß ein Grund aur frifilwien Lösung vorliege. Dies sah die Firma nun für gegeben, aber der Arbeiter war nicht dieser Reinung und verlangte Lohn, Verpstegungsgelb und Ueberstunden. Bon den lebteren erfannte die Firma einen Teil mit 9.36 Mart an, won sie in dem Urteil des Arbeitsgerichtes dann verpflichtet wurde. teil des Arbeitsgerichtes dann verpflichtet wurde. Die Abrige Forberung wurde abgewiefen. Durch fein Berbalten fei ein weiteres gedeibliches Ju-iammenarbeiten zwiichen dem Beflagten und Riager unmöglich getworden; ein wichtiger Grund zur Les-iung des Dienstwerhältnisses liege somit vor. Das Urteil erwöhnt, daß der Kläger amar dem Beslag-ten vorbalte, er habe sortdauernd die Kürsorgepslickt verleht, er vergeste aber das Korrelat dazu: die Treuepslicht des Gefolgschaitsmitgliedes, das der Albaer groblich verlent babe. Die übrigen Anfproche murben abgewielen, weil fie unbegrundet

Peterle . . .

selbstvergelfen, alles was er wollte, gef bentt wurde, auch nicht jener Beier der Reliere, der einstens ohne die Rummernisse um die Raucherkarte

einkens ohne die Rümmernisse um die Raucherkarte als Zigarettenkavaller durch die Jaselapellen sürfelle. Die ammerdien Begegnungen mit ihnen mürfeln nicht sogung bierber vollen, wir lassen sie deshald lieder der Echlogermelodie.

Das "Peterle", won dem hier die Rede sein wird, sätte ja vielleicht noch passender "Geidler", "Baldt" oder "Feldmann" gestelsen, tut aber nichts zur Sache. Bezeile und sein noch grundschliedteriges Herthen bunmeiten über die sonniaglich reingelegte Breite Straße und besahen sich, wie die übrigen Pasianten in der Feierragsmonstur, die Auslagen. Da fängt es plöhlich sachte zu tropseln an. dier einer, da einer, dänne, die und ganz triedensmäßig die Regentophen flatischen aufs Pilaster und auf Beterles braunglänzendes Oundesell. Bährend Gerrchen die Schultern hochzieht und den Kragen stellt, bleibt Beterle seden, sugt rechts, wiltert noch links, um mit einem Ruck und gekräubten Borsten auf einen überdachten Treppenvorlprung zu sehen!

Da hoch er nun, sürs nasse Element nicht erreichdar und analvsiert mit seinem dundbererkand die vorüberhaftenden Bestanten. Derrchen in einiger Berlegenbeit daneden. Anschenend siel derrchen plöhlich ein Pimpfenappell ein, denn er bemüßte sich immer dringlicher um Beterles Einstiche und Begleitung. Das kleine dundeiter dent indessen an die Hange um der Salange von derrchen ischweiter dent indessen, der seine beiden Arme um den dals des kleinen Turannen, der seinerselis seine senden in die Knie. legt seine deiden Arme um den Dals des kleinen Turannen, der seinerselis seine senden in die Anzeldehr, "Also, Belerse" und nochmals ziehe er an der Leine, Geterle und die eine Wisnute lang etwas ind Dacklohr, "Also, Belerse" und nochmals ziehe er an der Leine, Geterle

von Herrchen ichmiegt. Und herrchen ergählt ihm an die eine Minute lang etwas ins Dacklohr. "Mo., Velerle" und nochmals giebt er an der Leine. Peterle lün't sein hinterteil, recht den Abletenhals ins Vreie wor, um schleumisch wieder und noch weiter in Declung zu friechen. Da kommt derrchen ein Gedanfe: Er üreift die Windjacke von den jungen Schustern, logt sie dehutsam um Peterle und wickelt das Dackliter schließlich nollends binein. Mit einem Much in Meterle gwischen Arm und kaffe avocht und mit Schrennzoenehal unter der Ninklacke fernoch

Die Berte eines dentichen Philosophen fielen mir ein: Grenzensofen Mitseln mit der Areatur ift der

Luftschutzdisziplin muß sein! Der Boligeiprafibent als örtlicher Luft-

idupleiter teift mit: Bei Gelegenbeit der letten Gliegeralarme, befonders in fraben Abenditunden,

murbe feftaufteilt, daft fich ein Teil der Bevolferung

Die vorldriftsmäßige Verdunfelung der Ge-ichafte, und zum Teil auch der Wohnungen, wurde verfehr wurde uneingeschäft, auch der Aubgänger-verfehr wurde uneingeschäft fortgeset. Kraft-wagen, Aubrwerte und insbesondere Radfahrer fuhren weiter, ohne Rudsicht darauf, daß Fileger-

Diefes bifgiplinlofe Berhalten veranlagt mich, die Bewolferung erneut und eindringlicht auf die Ginbaltung der Berdunfelungsvorfchriften und guf

In diefem Aufammenhang wird befonders dar-aufmertfam gemacht, bas evil, Echabeneriab-

luftidunmabiges Berhalten bei Aliegeralarm bin-

aniprilden nur bann nabergetreten meiben

befte Burge für fittliches Wohlverhalten.

polita difaiplinlog perhieft.

alarm war.

Edevangnemehel unter der Binbjade bervor

Aber nicht ber von ber fleinen Tegasbor, bem

Er ift fein Dreber . . .

Der Arbeiter wollte den boberen Lobn als Dreber baben, aber die Firma faat, er ift fein Dreber, Much das Arbeitabuch weift teine folde Beichaftianna auf. 30m ift der gewährte Lobn au niedrig, er befieht barauf, daß ifim der Lobn und die Arbeit als Dreber in Audficht gestellt worden fet, beibes fet nicht eingetroffen, beswegen balte er die friftloje Lolung des Arbeitsverbaltnisses von seiner Seite für berechtigt. Die Firma war anderer Ansicht, und das Gericht fürde lich bei seinem klageadweisenden Urteil auf die Auslage des Meiters, der gesagt hatte, das der Kläger kein Dreber sei. Er soll an eine Spezialmaschine kommen; menn er sich bewährt, würde er entiprechend entlobnt. Das Arbeitsgericht hielt biernach den Anspruch des Klägers für undereinnet, und est liege für ihn sein Grenze aus Bieger der Grenze des Dienes es liege für ibn fein Grund jur Boiung des Dienitverbältniffes vor.

Mufprude verwirft ...

Aus dem Jahre W verlanate der Ingenieur ein Monatsachalt. Er war auf Probe für einen Monat eingekellt worden, aber aleich am Anfang ergaben sich Unannedwickfeiten, die mit Alfohol aufanmendingen; auf seine Dieuse wurde verzichtet und ihm Monatsachalt und Reliefolten bezahlt. Der Kläger nannte die Darbellung der Beklasten allatte Lige" und verlangte Jahlung des Kündlaungsmonats. Das Arbeitsgericht brauchte auf die Frage, od der Kläger mit Recht friklos entlassen wurde, nicht einzugeben, da der Anspruch lant Tarif verwirft war. Er bätte innerdalb drei Monaten nach dem Tag des Ansicheldens geltend gemacht werden müllen. Dinsichtlich des Anspruchs auf die Bezahlung einer vierwöckentlichen Kündlaungsfrift wird lung einer vierwochentlichen Rundigungefrift wird im Urteil folgendes feitgestellt: Da der Rlager für einen Monat aur Probe eingestellt murde, habe es die Beffagte in der Sand gehabt, dem Rlager innerdalb des aangen Monats zu eröffnen, daß fie nach Ablauf des Brodeverhältnisses das Dieutwerhältnis nicht fortzuleben gedenke. Daran ändere auch die Bereinbarung einer monatlichen Kündigungöfrist nichts, da diese Bestimmung sich erft nach Ablauf der Prodezeit auswirken konnte.

tern erforderliche Berfonal bereitzubalten ift, damit in der Entladung der Berfehrdmittel feine Bergdgerung eintritt. Außerdem wird den Betrieben dringend nabegelegt, die in der Beit gwifchen Beldgendeten und Reulahr erfahrungsgemäh befonders fluffige Bagenlage auch dagu andnuben, etwalgen Beriandruditan abunjahren und die in den nächten Beriandruditan abunjahren und die in den nächten Woderia Wobiroffe und fonitigen Materialien hereinzuholen. Es müffe von allen Betrieben erwartet werden, daß sie alle in diefer Beziehung bestehenden Möglichseiten andichöpfen. Betriebe, die aesen diefes Gebot verkießen, könnten nicht das mit rechnen. sobier bei dringenden Wagenansordertungen bevorzugt berücksichtigt zu werden,

Ungetreue Postbeamte

Bor bem Condergericht Mannbeim mußten wie-berum awei Boirbeamte, die in felbituchtiger Beile die Rriegoverhaltmiffe für fich ausgenüht haben, wegen ichwerer Amtoverfehlungen als Bolfoichab-linge abgeurteilt werden.

linge abgenrieilt werden.

Die 49 Jahre alte, verwitweie Boltsacharbeiterin Klara Müller geb. Alt and Beinsberg, bat in der Zeit von Odern 1942 dis Ende Sextember 1942 als Boltsacharbeiterin beim Volkamt II in Mannheim in arobem Umsange Briefe mit Geld und Lebens-mittelmarken widerrechtlich an sich genommen, geösfinet, ibred Indalts beraubt und die Briefe alsdann teilweise weitergeleitet, teilweise verbrannt. Sie mus ihre gemeine Tat mit einer Zuchtbausütrase von acht Aabren, einer Geldburgse von don Mark sowie fünst Jahren Ehrverlnit büsten.

Die 29 Jahre alte, sedige Postsakreiterin Marte Kim mich aus Kustioch bat im August 1942 in deidelberg als bei der Briefanstellung beschäftigte

in Deldelberg als bei der Briefanftellung beichaltigte Boltfacharbeiterin gablreiche Belbpolifendungen, die fie augustellen batte, au fich genommen. Rauch und Ebwaren, die fie in den Tendungen vorfand, für fich bebalten und die Umbillungen alodann vernichtet. Gie erhielt eine Ruchthausftrafe von drei Jabren feche Monaten fowie vier Jabre Gbroerluft.

** Das Obertommando ber Rriegomarine erläßt in Diefem Blatt eine amtliche Befanntmadung über Offigiersloufbahnen in der Ariegomarine.

He'de'berger Ouerschnitt

Versanlnseigen, Regierungeinspefter Leopold Molg vom Arbeitsamt Geidelberg, aur Zeit abgeordnet gum Arbeitsamt in Stanislau, wurde gum Regierungsoberinspefter ernannt. — Zein 70. Lebendsabe vollendete. Justud Roe, Bergdeimerftraße W. — Ihre Alberne Godgeit sielerien die Ebeleute Werner Ramrath und Mathiboc, auf. Wolf Brodfendraße 20. geb. Bolf, Brudenftraße 29.

(Derreitenpremiere am gweiten Belting. In der Opereite "Monifo", die am Comatog, W. Dezember, unter der munikalischen Leitung von Karl Riau's und unter der Spielleitung von Erich Krunen jum erften Wale im Rafienalibeater gegeben wird wirten mitt Botte Schimpfe in der Tielpartie, Lune Banfenield, Kabbe Dietrich, hithe dullinaborn. Born Lander Mar Raftullen, Getterlich, Gette Bulling, Geturich Cramer, Bitter Siefan Goog, Anton John, Riaus B. Kraule, Bilbeim Triefeit ubd hans Bogele. Ginftudierung der Tänze: Bera Tonalies,

Denalies.

(i) Alfred haggenderger 73 Jahre all, Asfred huga en 8 er g er, der fürzlich mit dem Erwin-von-LiefndeckPreis und 1967 mit dem Jodann-Peter-Dedet-Preis andgezeichnet wurde, wird am 96. Dezemder 75 Jahre all.
Jeder Ueberichweinglichfeit abho'd dat dagwenderger, der
iein ganzes Leden lang Bauer gedileben ist, das dänerliche
Belen am Scherrfein mit einer Schlichdeit und Meikerichaft wie wenige dargestellt. Sein Wert ist in Dentschaft wie wenige dargestellt. Sein Wert ist in Dentschaft and nicht wei iger geschoft als in seiner Schweiter deimat.
Dan seinen Daupiwerfen leien gewannt; die Gedichtliche
Olnterm Pfling (1897) und Ernerdans (1900) sowie die
Bismane "Die Schiffoldwieles (1908), "Die Krannen der
Deimat (1927). "Samp mit dem Leden" (1900), "Bon
fleinen Leuten" (1900), "Die Bauern von Teeleg" (1912).

In der Geiliggelütirche werden an Weib-machten, vormitiags halb 20 libr, die Pationatmeifen von Georg Bojeph Bogler und Anton Diabelli auf-gefährt. Den Solojopran übernimmt Frau Dr. Schloffer, die Sologige Frau Gobed-Juchs.

erideint die nächfte Anogabe ber "Renen

Mannheimer Beitung" am Montagvor-

Dringende Familien-Angeigen tonnen und bis Sonntagabenb, fpateftene 18 Uhr,

burch ben Brieffaften am Sauptportal uns

eres Berlagsbaufes ober Mudgebandes

honorideritetert und verantwortlich ihr Bolitte.

De Biete Wind bin und Gertener Menn Mannbeimer Seitung
Die Frie Wobe 4 Co Bionabeton R L 40.

But Seit Aretiffe Rr. 13 gültig

Der Weihnachtsfeiertage wegen

übermittelt merben.

mittag 6 libr.

Güterverkehr am Welhnachts- und Neujahrstag!

wenn in jedem Salle einwandlreied, luftschub-mäßiges Berbalten vorliegt.
In Jufunlt werden Berütige gegen die gege-benen Anordnungen und gegen die im Luftschub-aried seitgelegten Bestimmungen über luftschub-mähiges Berbalten aufählich eines Fliegeralarms, unnachlichtlich bestroft.

Auf Anordnung des Reichsverlehrsminifters ruht der bahnamiliche Gutervertehr am 23. 12, 1942 und 1, 1, 1948, für alle anderen Tage jedoch, auch für die Sonn- und Feieringe ailt dagegen wie bisber die Forderung für alle Balmautfendungen: Gut

lo fort abnebmente warten lätt, verichlechtert die Trandportlage und ichabtat die Allgemeinheit. Der Empfänger bat glis dafür au lorgen, dass auch maurend der Mittagopau'e und an Tagen der Ge-ichlitärute zugerolltes Gut iofort übergeben werden

Betriebernbe gilt nicht für ben Ga-tervertebr. Auch in diefem Jahr laffen goft-reiche Unternehmungen in der Beit amifchen Beib-nachten und Reufahr eine Betrieberube eintreten. Durch Erlaft bes Reimawirtichaftamin fere if feboch anaeoronet worden, daß auch in den Tagen ber Betriebarube das aur Abnahme von eintreffenden Gif-

Der Sport an den Weihnachtstagen

Dem Binteraultrag des Reichslportfabrers entfprechend, werden auch die Beibnachtbiage des vierten Ariegojabres dem Sport reunde Erdolung und Abwechlung dieten. Der Subball und der Eldfport beherrichen die Lage, aber auch in den abrigen Rafenfpielen und im Bogfport rabet man nicht

Buthell

gibt es in der Dauptiade Meiftericaftsfpiele, baneben aber auch einige Freundicafis- une Gauvergleichefampfe. In Baben ipielen: Weibericheftslpiele: Sie Aublburg — Phonix Karlbenbe; Big Redaran — 36 Raftatt; ES Baldor — Bill Mannbeim; Freundicaftsspiele: Eradicif, Ratibrube — Tivifondeil.

Gan - Bergleichelampie finden in hamburg zwifden Dambarg und Rieberrbein und in Bertin amiichen Berlin-Blart-Brandenburg und Pommern ftalt. — Um Agramer Beibnachtdurnter ift eine verftärfte Mannicalt des Glerichaborfer AC Bien beteiligt. — Im

Daubbell

Dringen die Beihnachtstage nicht allzu viele Punktetpiele. Ein volles Programm bat nur der Gen Baden: Fok Wann-beim — IV 18 Zedendeim: IV Candichydddeim — Tur-nerichaft Kölerial; ZV Baddhof — IV 16-WIC Mann-beim: Jahn Zedendeim — Bly Nedarau; Siy Redarau — Vill Mannbeim; IV Handschofteim — IV 16-WIC Wannbeim; Turneridaft Kölerial — Post Mannbeim; EK Ba'dhof — Jahn Zeden'eim; IV 16-Zedenbeim — WIG Bannbeim, — Am Hallenturpier in Arantfurt am Wain find nur Frankfurter Mannicalien defeilige, während das Turnier in Stuttgart von den lisberuden mürt-temberglichen Mannicalien bestreitien wird. — Im tembergifden Manniculten beitritten wird. - 3m

find in Orffen-Ruffau und Baben Meifterschaftelplate der Mönner anderaumt: Baben: Sin Mannbeim — 2B el Mannbeim; Germante Mannbeim — MEG Mannbeim; Ell is deibelberg — heibelberger ES all. Bon den Berenftaltungen im

Bon den Bereingeltungen im Eidsport
ift die des Berliner Spotipolaftes, die fich über nolle drei Tage erftrecht, die bodententhe. Im Gisbodun treifen die Berliner Mannichaften Norweit und DEC-Brandenburg auf den Mannheimer EME und eine Budapefter Mannischen Fondel. In den Parien fommen natürlich die Aunbildufer du Wort. — Die Erflitung der Olympia-Kunfteldochn in Marmisch-Parientirchen beforgen der deutlich Eisdockenweiter SC Rieher Gee und die Wiener EG, auherdem wird das Ebepare Baier laufen. In Duffeldorf gibt fich der Aunfliauf-Rachwuchs ein Gieldichein und Stadocken fpielen Düseldorf und hamburg.
Die Beranfialtungen im

Die Berauftaltungen im

merden aus belangten und nabellegenden Gefinden me ifiens lofalen Charafter haben. Lang, und Sprung-laufe find die Mallerfee, Bage. Bell und Berchtrageden, Die Schwarzwald-Bfildufer treffen fich bei einem Torlanf em Gelbbere.

verzeichnet eine Bernnftaltung der Bernfaborer in Dam-burg mit em Saupifamel meiligen Salbichnergewicke-meiler Richard Begt (hamburg), der auf Urlaub in der Deimat weilt, und dem Riederländer Rhinns de Boer, -

Die Dieter-Ingenb. bat wieder einige Bergleichstampfe auf ihrem Brogramm. Bir ermalinen die beiden Gisbodentrei'en gwiften Edmo-ben und Wien in Mugeburg und Juden.

Der Kampf um die Punkte

Enbbenifcher Meifterfchaftit. Bugball un ben Befttagen Die Meiterichoftsluiele im Ausball erfahren auch an ben Weihnachibingen feine Unterbrechung, menn auch bas Programm nicht fo umfangreich ift wie fonft. Gang wund Puntfeintele ift der Sportgan Gifat, während Deffen-Mal-iau und Norddanern nur ie ein Treffen auf der Rutte hoben. Weitmart und Subbapern bagegen vergeichnen eine volle Reifterichaftsrunde.

Baben; Bieber einmal Balbhof - Bin.

Baden: Mieder einmal Woldhof — BIR.
Cowohl die badische Meinterschaft bereits ein für den Affin Mannbeim gesandenes Mennen die, wird fich faum ein Mannbeimer Antballfreund die nene Anbeinanderstepung wischer Baldhof nach dem SfR. entgebeilaffen. Baldbof dat imder seine Andanger am vergenatiene Bantige date peine Andanger am vergenatiene Bonntag darch die Klauskamarten jum Todel gagen den BiR. eine stutgermaben ichlagfreitige Eif auf die Beine bringen, wird die Bankamarten jum Todel gagen den BiR. eine stutgermaben ichlagfreitige Eif auf die Beine bringen, wird die Bankamarten dat interedant werden. Javorit in der BiR. aber er wird den allen Biderlacher nicht auf die leichte Schulter nehmen darfen. Der BiV. Niedara und die Leichte Schulter nehmen darfen. Der BiV. Niedara und die gegen den Karlörenlich ist. And Wüshläurg inlite gegen den Karlörenlich ist. And Wüshläurg inlite gegen den Karlören gegen eine Todelpeil trit die Kuswahl einer Tiadifon, an.

Ein großes Eishockey-Erlebnis am 1. und 2. Januar

Freitag, 1. und Samsing, 2. Januar, gibt es für die Mannbeimer Giaboden-Andringer eine besondere Aeberraichung, das erfte Bielckerschaftsspiel in der Zaison. Die Bedingungen hiersür find bekanntlich sehr dazt, da det Sertierrr audischder und für die berneren Ereignisse nicht in Beirade kommt. Als Gegner für den MENG wurde die spie darte Tulfeld arfer Nann ich auf ausgebiet spiel aufter der Mannbeimer bereits in Freundschafterien anirat. Die Erzebnisse ergaden eine volle kommene Gelichwertigseit der deiden Mannkasten, da zweimal Diffeldorf und zweimal die Mannkeimer als Zieger den Plag verliehen. Ber wird nun das Meistelschaftspiel für fich entigeibent Tiele Frage bewegt alls Sportfreunde in Mannbeim, eröffnet ein Tieg der Mannbeimer ja den Sieg zum achforen Spiel gegen den Allemeiker, Berliner Schlittschaftluk. Intereffantes Aund Laufen umrahmt den harten Elshodegtampf.

Die Europameisterschaften im Mittelgewicht

Die Gelobr, daß unfer Meifter Joief Bestelmann seinen Europatisel im Wiltelgewöch am grünen Tisch verlierer fonnte, ist noch uicht gebannt. Der anerkannte Geraube sonderer Ene van Dam erhielt ein Angedot, den durch die leinerzeitige Erfrankung Bestelmanns binausgeschabenen Kampf am 18. Januar 1948 in Gemburg zu beitreiten lednte es aber od, weil er am 20. Dezember in Amperdan gegen den Geroer Britter anzutreien bet und die Zeit zwicken den der Geroer Britter anzutreien bet und die Zeit zwicken den vorgelchlagen, entweder den Damburger Rampflog auf den 77. Januar zu verlegen oder aber den Tietlampt in ameisen Trittel des Jahres in den Riederlanden ankautragen. Die Frift, tunerbald der Verleitmann leinen Tittel zu verleidigen bat, läuft am 20. Januar 1943 ab.

Ausscheidungskämple für die deutschen Jugendmeisterschaften im Mannschaftsfechten der Hitler-Jugend

Am I., 10, und 17. Januar finden im gangen Reich die Grappenenischeinungen im Mannicoftalechtek Latt. Die Mannichaft des Gebietes Baden trifft am 17. Januaf in Bliebladen mit den Mannichaften der Erbiere gesten Reifiau, Mainfranfen, Accfelland und Beitmart zufammen. Gan den antretenden fünf Gedigtemannichaften gein gen auf Grund des Ergebnisses bei diesen Kömpfen aus Rannichaften zur Zwischenunde auf.

Kleine Sport-Nachrichten

1989 Minden fam in der Ausball-Gauflaffe Gudbapern durch den Beaglabt des LES Etrauding zu zwei weiteren Aunten und Leht nam mit 18:7 Gut tien binter dem BC Angoburg (24:6) an zweiter Stelle der Labelle. An den Wichmodistagen bolen die "Lömen" zwei Spiele gegen Bis Münden und Bajuwaren Münden noch.

Im Frantfurfer Sportfelb freigt am I. Dezember ein Daller-Dandballturnier, an dem folgende ocht Frantfurber Munn'chalten bereiligt fein werden: Ordnungsvolliget, Sch., flat. Grievbeim, FSB. Reiweiß, TS Sachienbaufen und PDI Gedernheim. Frauen- und Jugendipleie verwolls Kin Weldnaches Indallturnier in Budapen führt vier

Solgenmannicalten Ungarns gulammen. Am Cambtag fieben fich MC Grogmerbein und Spolnot fomie gerencoared und Ribbett gegenüber. Die Gieger und urterlegenen Manuschaften bestelten togs durou! die Endigiele. Der Homatifche Bubballmeifter Bregburger ER mirb

bei feinen Spielen in Berlin gegen Blauweiß und in Ored'en gegen den DSC om i. und 2. Jonner u. a. els Berbartung, die Rationalipieler Reimann und Banok (beide Armee) in feinen Reiben haben.

Belgiens Bubbalmeifter Lieriche ER unterlag im aber welter bie Tabelle an.

Das Frauen-hoden viel gwiichen Weltmart und Wolel-land, des ichen anfangs Deutmber kattfinden follte, wird um am 10 Januar in Saarbriiden vor fich geben. Die Kürnberger Eisbahn hat jest auch ihre Tore ge-öffnet und wird zu Beginn des neuen Anfres mit ihrer erden sportlichen Berankaltung aufwarten.

Bine Minterbamer Bishodenmannichaft mirb am 2. und A. Januar in Roln gattieren. Im Aunklaufen ift u. a. die fridere deutiche Meifterin Lodia Belde zu ieben. Der Stisport im Schwarzwald wird an aweiten Beih-nachtnig mit einem Torians im Gelebergestet, dem Dr.-Bert-Gehner-Geodchnistaus" der Efigunft Geldberg ein-

Anf ben beigifchen Binierbahnen gab es wieder erft-tiofilg befeste Rabrennen. In Antwerpen enbete der inter-nationale Fliegerfampt mit einem toten Bennen ami'den Beltmeifter von Blief (Riederlande) und Scherens (Bel-gien), die je 6 Punfte erreichten.

Das Biener Mulgebet gur bentiden Meibericalt im Gistunftanfen der Arauen am 0. um' 10. nanner in Samburg beftebe aus ber Liefverfeldigern Mariba Blufiet, Mobeleine Raffler, Eva Bawlif, Inge Colar, Fringard Solltbaler und Siede Appelianer.

In ben banerifden Bergen gibt es an ben Beibnochtstagen obe erften iftipartlichen Beranftaltungen, fin Echlier-lee-Reubans wird am erften gefting ein 12-Am.-Panglauf durchgeführt, mabrend am 26. und 27, Debember in Bunrich-Bell und Berchtebgoben Stilpringen nattlinden

Edinedena Abfahrtolaufer tompfen um die Parbed-meiftericaften am 21. Mara, Die Burbereitung ber Teil-nehmer murde dem Edweiger Being von Allmen über-

Reigieng Aunftlaufmeifter wurden im Amfterdamer Gispaloft ermittelt. Gierrat Bongniet bei ben Mannern und Betty henrid, die die Meifterschaften icon im Bor-jabre inn beiten, verteidigten ihre Litel erfolgreich,

Nofwedens beite Sportler find im ablaufenden Jahr nach dem Urteil der Zeitung "Frin Koll" der frühere Wellmeiter im Globenstaufen San Engnehangen und die Etiläuferin Alen Strömmen geweien, denen die alljädrich andgesehte Medolle der Zeitung gwerkannt murde. Der deutlich Schwerzewichtsmeilter Balter Reufel kann ich wegen leiner Verwendung an der Front vereift nicht an den Europa-Analcheidungen zur Schwerzewichtsdormeiterschaft bestelligen. In Schweden beablichtet man dacher am I. Januar einen Kampt Die Tandberg — Lazzart (Italien) in Göreborg.

her am 20. Januar einen Kamol Die Landberg — Laggart (Idolfen) in Göreberg.
Der Rieberfander Luc von Dam borie in Rotterbam eigen feinen Landburmunn Rico Dieffen und fam in der vierien Kunde zu einem entickeldenden Sieg.

Die Ringer der Ariegimatine lämplien im Sportoan Beilalen mit wedelnden Erfolg. In Godenlindung naterlagen fie mit 3:4 hunfter, während fie in Withen mit 5:1 liegreich dierben. Krandfoor ging indgesamt viermal auf der Matte, frote ober nur einnat.

Ungarns Gewicklichder bereiten fich ichen jest auf einen im Arübiade in Munchen in Andried genommenen Dreiffenderfempf mit Deutschland und Italien vor. Folgende Deber nurden an den Bardereitungen aufgefordert: Laglo, Pormbat, Ambroit, Baroupi (Kih), Kih, Look.

Der Ibb Bab Cannftatt wurde murtembergifder Ret im Mann chaitatingen, ba der Tite,vertribiger LED Munfter jum notwendig gewordenen Stickfampt nicht

Amei Rabfport. Landerfample werden ibid vorandlichtlich awischen Deutschland und Palien ausgetragen. Die Un-liener möckien im Mai nach Deutschland tourmen und im September den Rüffampl in Pialien verandollen.

Bulgerifche Badfetballpieler maren in Prebburg 26. Goft. Der Mil 20 Sofia unterlag geger die Ansmahl der flowafischen Sauptbadt mit 34:39 Puntten.

Bier Rationen werden beim internationalen Etid-tennisturnier in Prendurg vom 17. Al Januar vertrebes feln, und gwar Deutschland, Umparn, Kroalien und die Stomafel,

Andapeter Bafferlaffmeifter wurdt der 200g ausd einen 22 (1:0) Gieg über den 2006.

Briefkasten

C. Schw. Thogen der von Ihnen angefuhrten Schrift fragen Sie vielleiche einmal bei der Areisteitung an.
Re, in. Der Preid der vollen Benfion richtet fic noch der Veiltung. Einen Benflonspreis konnen wie Junes dier nicht ungeben.

3. Sch. Kar die Schuld Itrer Therman konnen Sie nur nach i 1867 1962 beithar gemacht werden, iolten es fic nur nier Berbindlichteit banbelt, die Ihre überen im Madmen ihrer Sch. Abeigewalt eingegungen ift, oder noch i 1860 1868 als Erde Iberer verharbenen übernam. Wenn der dere einem Jahlungstefehr argen Die ermicht hat und Sie der Auftallung find, daß Sie nichts ichnichten, konnen Sie der Auftallung find, daß Sie nichts ichnichten berügt ist. Ih der Belärrefungsdefehr werfügt. Is konnen Sie gegen diesen dinnen einer Bodie nach Inkellung Einfarten muß der Eläuliger seine Forderungsdefehr werfügt.



will uns durch Ritzen und Spalten bestehlen!

Seht nur, wie er seine Tatze durch die Ritzen und Spalten von Fenitern und Türen zwängt, um uns die Warme aus der geheizten Stube zu stehlen. Aber warte nur, Freundchen! Wir geben uns einen Ruck (eigentlich wollten wir's ja schon im Herbst tun) und dichten die Riezen und Spalten der Türen und Fenster ab, vor allem der Fentter, die wie während des Winters zum Lüften nicht brauchen. Wenn du und ich und wir alle das tun, sparen wir in einem Winter viele tausend Zentner Kohlel

So, nun ist der Kohlenklau ausgesperrt und soll vor Wut noch schwärzer werden. Aber hüten wir uns trotadem vor ihm!

Hier ist für ihn nichts mehr zu machen, . Paß auf, jetzt sucht er andre Sacient Kriegsweihnachten Sonderbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung

4.730942.30942.34.34942.34942.34942.34942.34942.34942.349



Matthias Grünewald

Musizierende Engel

Das Unverlierbare / Don Brehm

Es mar nicht in den Sochalpen felbit, es war im Borgebirge, dort, wo fim an der Grenge Steier-marts umd Ungarns die Alpen in nichtendemwonen-den Wenen in die Edene hinaus perlieren. Am fruse des Hochwechlels batten wir und dort, ein Duvend gleichaltrige Weifibrien, aufammengefunden, um in der Freigeit der Chriftiage bas Schneeichub-

ab, und dann beminnen fie au fingen, Lieder, die ich nie gehört. Lieder, die immer mein Britisbennachbar, ein großer, dunfler Burisbe mit einer Dafennase und ichwarzlodigen Dagren angab. Ich war als Knabe in Löhmen und Mähren aufgewachten, auch unter Deutschen, aber unter anderen Teutschen, ich datte als Dfilaierdlind nirgends recht Wurzel fallen fonnen, und nun samd ich mich auf einmal unter Jameraden, die in sedem Bort, in sedem Toniall ücher und verwurzelt waren, mir kom mein früheres Leden targ und die frühere Gemeinichaft eng und lleinlich vor. Dieser Schmale, Dunkle konnte einmal die erste und dann wieder die awelte Stimme lingen, er verähen des Zudens, er schien nie an ich an aweiseln, er beindlich nie und doch lügten sin ibm alle Gesährten.
Als wir ein wenig sicherer in unseren Bindun-

Als wir ein wenig ficherer in unferen Binbun sen ftanden, sogen wir, das gange Dubend, dinauf sum dochwechtel. Da fic alle um den Filbrer gestichart hatten, blied ich allein gurud. Da wanderten kun die Berge dabin in nicht endendem Gewoge Buter ben leichten Schleiern der Bolten, ans denen fich nur die duntlen Ramme der boberen Rinten er-boben. Meine febnfüchtigen Gedanten boben und fenten fich mit den Talern und verloren fich mit den berblauenden Goben in den Wolfen ber grengen-

Zwijden Frieden und Ungenügen sand ich mich. nach sausender Talfaber, abends in der hütte wieder unter den singenden Gefährten. Der Fichrer gab die Stimmen an, nannte die Lieder, sie fligten sich ihm, die Rameraden, ich sausche eine Weile, ich tam wer armselig und verlassen vor und froch frührer als die andern, auch auf meine Pritische hinauf. Da sag ich num, aber Rube fannte is feine finden. Die Ferne nun, aber Rube fonnte ich feine finden. Die Gerne, die von den Bergen hinaus in die Ebene gezogen war, finiete weiter durch mein Berg, gwifden ben beiden großen Landichaften unteres Bolles fand ich, und bies ipannte meine Bruft, ale wollte biefer Aus-

Bleich fie geriprengen. Rumablich, nach Schergen und Boltern, nach dem

Rumablich, nach Scherzen und Poltern, nach dem töglichen Strett, wer die Lampe zu löschen dabe, nach Geflüster und unterdrücktem Laden trat Rube ein. Turch stimmernden Schnee verftärstes Mondlicht stillte schattenfroß den atmenden Raum.

Da log ich nun noch immer woch zwischen den Schlösern. Rein Redenmann hatte sein Daupi in den gelrümmten Arm gedettet, seine Anse waren bochgezogen, seine schmale, darte dand dod und sentre sich mit den Atematigen der Brust. Run ichwieg der schmale Mund, nun lagen die ernsten Angen unter den gewöldten Lidern, beschattet von der flaren Stirn.

Echan nicht dem Wehrlofen ins Geficht, warnte mich bas Berg, aber ich fonnte bavon nicht laffen, benn mir war, als fonnte ich nur jest bas erfahren und erspähen, was ich zu wissen brannte. Es war etwas, was mit den Bergen zusammenhing und mit den Bergen zusammenhing und mit den Liedern, mit den Bergen, die diesen Wenichen gestormt und mit den Liedern, die diesen Wenichen gestungen. Dieser Schone, dieser Reiche — er batte das, was sich nicht lernen läßt und was ich doch fühlen wollte. Da lag er nun, sat einem Sidländer aleich, Beichlosen und doch gelölt, im klaren Liche des Mondes, und ich späher in seinem Gesiche dem Rässeldanften nach.

des, und ich spähte in seinem Gesicht dem Rässelbaften nach.
Als ich am nächsten Morgen erwachte, war mein Rachbar ichon drauken auf der Stiwiese und unterwiese in seiner rubigen und übertegenen Art die Kaduschen in Schwänzen und Bögen. Jur Dämmstung hob mein Nachbar die dand und fragte, wer mit ihm auf die Zpipe des Kogels geben wolle, dort den Ausgang des Rondes zu erwarten. Zwei andere Burschen und ich scholen sich ihm au. Die dunkelente Scheibe des Nondes bob sich da wir den Kogel binanütigen. langlam aus dem Schattenreich des Basdes empor. Wölfsche schwammen.

tenreich des Baldes empor. Bolfchen ichwammen.

fie au begrüßen, felia auf fie au und bealeiteten die immer flarer werbende, immer ichladenlofere auf ihrem frillen Weg über den fich allmäblich besternen-

idrem fillen Weg uber den ich allmablich besternen-den dimmel. Wir wier Gesährten batten uns auf aroben Stei-nen niedergelassen und tranfen die Bilder der füh-len, verschneiten Nacht mit unseren sehnlüchtigen Augen. Run flammten auch drunten im Tale die Lichter auf, Ortschaft um Ortschaft wurde beim Na-men gerusen und winkte uns mit den kleinen Lichtlein gurud, Gant serne, am Rande der Erde draußen, flimmerte der dimmel vom Scheine des rudelosen Wien.

Da erhoben wir uns, reichten uns ichwelgend die Sande und franden im filbernen Lichte des Mondes wie Bochter vor unferem fommenden Leben, gelobten einander und und felbit wortlod Treue und febrten langiam wieder aur Offite aurud.

Dort eine es laut ber. Madden waren aus ber Orticalt beraufgefommen, batten einen Christbaum mitgebracht, die kleinen Rergen brannten, und bie aufen Kameraden waren alle verwandelt; ibr Lachen flang ihrtlaut, einer wollte den andern übertrump-fen, die Mödchen freuten fich, von so vielen Bur-ichen umworden au sein, mein Nachdar schüttelte den

Kopf, bas aange Bild wollte ibm nickt gefallen, er wünschte die Madwen gum Tenfel. 3a — und ich muß es wohl auch augeben, ich war einer der Wihlaften ich hätte mich, um den Radden au gefallen, vielleicht auch auf den Kopf geitellt. Bergesen war der little Schwur, vergesen war die Weihe der Racht, entigesiehett, mitgenungelt, mitgeschäftert — und als die Mädchen nach Saufe geben munten, war im gleich dabet, sie an begleiten. Also loo! Auf! Durch die Racht! kuf Wiederlechen!

Unter der Titt mußte ich an dem Rachdarn vorbei. Der vergog feine Miene, als er mich is den Mädchen nachtrotten lab, er iah überhaupt nicht einmal din. Ich dieb ürben, ich wartete, ob er vielleicht doch und ein Wort des Tadels sprechen würde, aber er drechte sich furz um und aing in die Gutte aurück. Die Bhidchen, waren mit den andern Burichen schaften neben sich her im Schnee, da verichwanden sie vor mit unter Auslichen und Lachen durch den vereisten Doblweg in dem dunkten Wald. Das Lachen der Vidochen flang zu grell, die Stimmen der Burichen au lant. Aus der dutte berüber tönte ein Weltmachtslied: "Da öffnet sich broden das himm-lische Tor. "

Wethnacksted: "La dinnes pay debotn des ginde Liste Tor. . . . Ich wolfte umlebren, aber dann tried mich der Troh doch weiter. Dort, wo der dochtweg den Bald verließ, mocht ich halt. Die grellen Stimmen der Wädchen und die lauten der Burschen verloren sich in der Ferne. The Melodie des Liedes war so tief in meine Brust gesunten, daß sie mich wohl wit threm Klang durchpulste, sich aber nicht die zu den Lippen

meine Bruft geiunten, daß fie mids wohl mit ihrem Klang durchpulite, sich aber nicht dis zu den Lippen heben ließ.

Die Engelein purzeiten baufenweis vor." Ihr kand auf einmal gans einsam vor dieser weißen, underübrten Flöche der Lichtung, über die Teine Svur führte, auf der der dunfle Schatten der alten Bettersichten langism um die Stämme über den mondflimmernden Schuee freike.

Bald und Racht botten die lehten Stimmen verschluck. Ihr beugte unich nieder, schoptte Schnee mit der dans died weiter, ig litt aum ersten Male jene likke Omal des Fühlens und doch nicht Empordedensönnend. Als dätte ich die Kühle der Racht selbst gesichoptt, wurde auf einmal in meinem Geifte, während das derz sich middte und plagte, alles de flatz, daß mich die Schauer der Freude durchjagten.

Das war es, das war es, was ich gelucht bette und was nicht zu sinden geweien war. Run fann dir niemand was nicht zu sinden geweien war. Run fann dir niemand wehr reibas geschehen, nun fann dir niemand mehr weiheltun, nun die du dir selber unverlierdar und auch der Tod fann dir dieses Leden nicht mehr randen.

Aber aus diesen Berheihenden wuchs ein Gröbered, ein Drobendes empor; ich selbst begronete mit dari oben auf dieser Berhenden wuchs ein Gröbered, ein Drobendes empor; ich selbst begronete mit dari oben auf dieser Biese am Beihandtsabend, ich selbst irat mir entagen, gelüchrt vom Kacht und gehalten von den Bennen, die ich in die weite Edene verdranden gesehen batte, ich selbst trat mir entagen und gehalten von der Racht und gehalten von der Rich, durchschauert von der Racht und gehalten von der Rich anderen kan erder getroffen. Ihn — wie die meisten andern Rameroden, das damals der Krieg verschlungen. Die Reister und Lebrer des Lebens tauchen auf und gehan unter, aber das, was sie in und geset deben, wächt mit und beran, wird ein Teil unferes Selbst und wird das Univerdes den Teil unferes Selbst und wird das Univerlierbare, das und nie mehr verläßt.



Photo: Archiv Welt und Winsen

Caspar David Friedrich: Alte Eiche im Schnee Der streile Romanniker Caspar David Friedrich ist nicht mitde ge-worden, das Motiv der vom Unweiter gerausten eder vom Bilit-stradi ihrer Kriese beraubten, knorrisen, siten Eiche im Winter zu malen. Am Biehsten zeigt er sie, wenn der auf ihre kahlen Aeste gefälliges Schnee ihre Konturen onerherichnet, als Wichter über einem alten Friedbof, einer Ruine oder einem Hünenstrabe.

war diese Gewalt in und für alle Zeiten, denn die Geelen aller Gleichen führlen und. Wie stad wir ausgezeichnet vor der Welt in diesen beitigen Tagen! Maa sie diesen Tag begeben wie immer auch: mit Mummenichans und Gumunitieren oder Litancien. Die sieht völlig anherdald des deut den Keltes. Die Deur't die n wolten den Baum ind daus und zundeten die Lichter auf den Javeisen ant Und in idrem Blut sang die Erinnerung an die Rächte, da ihre Altvordern das krablende Leben begrüßten und ich mit Goden rützten, den Danf zu geden.

Der Zoldat weis norder nicht, od er die hohe Stunde im Gelecht erlebt oder im Bunter, allein in höchler Bewährung oder in der Gemeinschaft der Rameraden. Der Keind fragt nicht nach unseren Sitten. Die innere Gewalt des Keites aber vermag er nicht zu soren. Sie ist nicht von der Stunde abhängig, da man die Lichter zu zunden plegt. Sie ist im Gersen, sie it einlach da mit all ihrem Lauber und der alüdlichen Macht der gemeinsamen Gedant als die Arunden eine größere Jusundt gedichten Stunden eine größere Jusundt gedicht er kannen die Kunden eine größere Jusundt gedichten Kunden eine größere Jusundt gedichten Kunden eine größere Jusundt gedichten Kunden die kalten Ballen umflammern: ein mächtiges Reich, ein ischaliendes Bolf, ein alüdliches Kinderland. Weit ist der Raum, und weit ist das derz geworden. Bir sind in die Kreideit des das Berg geworden. Bir find in die Freiheit des

unbeenaten Lebens getreten! Der deutide Baffentrager ftebt mit mader Geele über Die tiefen Bronnen feines Bolfstums gebengt und lauscht dem Gebeimnis eines Jahrnausends die ewige Bahrheit seines volltichen Auftrages ab. Dier wurzelt seine Krast, hier hat er seine lette Seimat, dier empfänat er Besehl und frohe Botichaft. Riemand fann mehr als er sittlen, wie heilig, schon und frak die dentsche Weibnacht gerade im Kriege ift, daß sie und tausendmal wehr und mindeltens beworter beschentet als eine satte Friedensweilmacht, weil sie von nun ganz und reiligs derzenssgeiche geweil fie uns nun aana und relitos Dergenslache aes worden ift. Der deutiche Soldat fann freben, wo er will — und wohin doch dat ed fait jeden von und ichon verichlagen! — diese inneren Werte frisalli-fieren fich immer reiner, und das Bewuttlein, worauf es anfommt, wird mit febem Sabr tiefer und

sieren sich immer reiner, und das Bewußtlein, worauf es ankommt, wird mit lodem Jahr tieler und
klarer. Die behelfsmäßige Jorm des Heltes gehört nun
mat dazu. Ein Kamerad dat die einlachte Böjung
gefunden. Ein Bäumden steht im Jimmer, und da
hängt nichts dran als ein Feldposibrief von felner
jungen Frau. Er ift ein Sinnbild, das zu lebendiger
Eprache wird. Darin steht, er ivlle nicht deuten, sie
wolle ich keine Mithe geden, ihm eimad Liebes zukommen zu lassen. Es sei zu ohnehin schwer, etwas
zu besorgen. Aber sie konne nicht mehr, wie sie wolle,
und um Beihnachten sei ihre Zeit. ... Und er könne
ganz ruhig sein, sie werde sehr tapfer sein. Es keht
noch manches in diesem Brief, was Francu in ihrer
Zeit empfinden und träumen, und das dursten wir
notürlich nicht leien. So viel tiesempfundene Freude
aber bat in keinem Nanm unserer Unterkinnte geberricht wie in diesem. Alle Komerachen freude
aber bat in keinem Nanm unserer Unterkinnte geberricht wie in diesem. Alle Komerachen freuten üch
mit, ihre Gesichter lachten, und alle gaben dem werbenden, vielleicht auch schon gewordenen Gater in
ihrer Weise au verüchen, was sür ein Glückspilz er
sei. Das Soldaten am Feind aber werdendes Leben,
neue Ainder als größtes Glück empfinden, daß sie
den Zusall einer vermutlichen Weisnachtigeburt als
eine herzerwärmende Aunde Begreisen, als etwas,
was sie alle mit Freude erfüllen muh, zeugt von dem
Bersehen der tiesen Bedeutung des weisnachtlichen
Sinnbildes! Das siets sich erneuernde Leben des Bulfes muß und wird über alle Gewalten die Zusunft
erfüllen.
In diesem Sinne ist sedes liebe und tapfere Wort

In diesem Sinne ift sedes liebe und tapfere Wort aus der Heimat die wertvollte Weihnacksanbe geweien. Das Licht des Freites in on der Front gestindet wie bei allen Deutschen auf der Welt. Die innere Gewalt der geweihten Nacht bat sie eriakt. Zie sind in dieser Stunde des aanzen Glück unierer berrlichen Gemeinschaft teilhaftig. Ihr derz ichlägt ihren Lieben zu und allen deutschen Herzen. Inniger der be

Weihnachflich Feldlied 1942/von Hermann Claudius

Woll'n diese Weihnacht stille sein. Nicht lauf hinauf zum Herrgoff schrei'n. In Waffen harri das graue Heer. Von grauen Waffen starrt das Meer.

Von Waffen geht's zu Waffen um. Und ist wie ein Gebef und stumm. Der Winterschnee deckt alles weiß. Der Winferschnee macht alles leis'.

Und aus der Ferne klingf's verlor'n: Uns ward ein Kindlein heuf gebor'n, ein Kindelein so zarf und fein. Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

In Waffen harri das graue Heer. Von grauen Waffen starrf das Meer. Von Waffen geht's zu Waffen um und ist wie ein Gebet und stumm.

Die Front entzündet das Licht

Von Kriegsberichter Adolf Gerlach, Phi

Schon find die falten, Maren Binternachte der oftiichen Beite, denn fie find die eingelnuten Gebeimniffe eines echten und rechten Binters. Die Rinderwunfche nach weißer Beibnacht, die in ver-Rinderwunische nach weißer Weihnacht, die in verfammerten Borwintern das lieine ders der Jüngken in unserer aemähisteren Geimat füllten, fie find dier froitslirrende, ichneedurchäurmte Birklickeit. Und der Mann im arauen Tuch il nabe der Geburtdwelt der beiligen Rächte, denn rand war auch der aermanische Boden, aus defien muthischen Urarinden unsere Ahnen Lied und Brauchtum ant Feier des rückfebrenden könlalichen Geftrens und deffen abttlicher ledenkundigen Araft ichöpften.

dessen adttlicher lebenkundtlagen Araft schopften.
In vielen vorweihnachtlichen Rächten sieht der Soldat ichon lange vor der Zeit durch den gestirnten Oimmel oder im diesigen Schleier lastendet Eidstrüsste das Idva der beimallichen Keier der soben Stunde inmitten unteres Volkes. Und ein schnischtig-glückliches Lächein verklingt beinabe wöttlich, denkt er an den Indalt überkommener Kriedenstweitnacht. Kreilich, Ledkunden und Eisenbahn, Buppe und Kindersunde geitern im Traumland fermer Kindeskrinnerung, lieder Kantiliendilder, froder Gemeinichaftsfeiern. Freilich war da eine Zeit, in der die Glade unter dem Weitmachtsdam vom Belamantel die auf Kranvatte die Abstustung des jegischen Unterschiedes in seelische Krende unmünnte, die äußeren Attribute oft die Korm des Keites ausgammachen schien. Die neue Gemeinichaft fühlte es. ammachen ichien. Die neue Gemeinichaft fühlte es, die Rriegszeiten entbillien es, und die Front weiß es, die Form ift nichts, und ein Weit ware nichts,

wenn nicht der Gebalt des Bolkskeiertages an sich die höchigen Kräste gabe. Tieses dest der Deutschen ist aber von einer urhalten. deitviellosen inneren Gewalt, das beweißt uniere vierte Kriegsweidnacht kärter noch als die vorbergenangenen.

Es tressen die fleinen, ach, iv rübrenden Gaben einer spartanischen Kriegsbeimat hier ein. Und wit behutsgamer Weierlichseit ruben sie, die die Tunde kommt, sie au össen. Rein, nehn, es ist nicht die Gwabe als iolde, die wir seben wollen! Es ist die Liede, die mir sebensbereich die Liede deren, die in unserem Lebensbereich die deutsche Gemeinschaft republentieren. Und da spüren wir Millianden derzisone auf- nich aneinanderstlingen, swüren die ehrstreitige, gebeimntsvolle und endlose Gewalt unseres armeinsamen Mutbas, unseres Blutes. Unde es ist etwas is Schones, Frodes, Ergreisendes, Reines und deiliges, das wir fühlen, wie wir mit der deutschen Beihaas das derrichten des Wickten der Bolksleele, das erschätternde Begreisen des Bisktigsken, des unermeßlichen Glücks der Kraeisendes. Reinem Geschlecht im Geschlechterbann der Deutschen Sports, des deutschen Landes, des deutschen Schwertaums erkennel wurden wir als unmündige Kinder aum erkennel wor die arünen Kannen mit ihren armed. Einmal wurden wir als unmundiae Rinder aum erstemmal vor die grünen Tannen mit ihren itrablenden Lichtern geführt. Und wir wuhten nicht, was bas ift und was man uns damit gab. Und boch

Der Weihnachtsgast auf dem Ebnerhof / Eine Geschichte aus unseren Tagen

Mis Profesior Libeting am eriten Adventasionn-tage nach der Abenduffite den langen Gang des La-saretts entlangibritt, blied er einen Augenbild gedanfenvon por ber Ear feiner Oberich weiter fteben. ebe er anflopite.

Schweiter Gugenie - in Griebendzeiten die Battin eines Regimentstommandeurs - mar gerabe babei, das Licht ibres Abrentofranges zu entgunden und bentiete auf den einstarn Gauriefielt "Rebmen Sie Blab. berr Dberitabbarat."

Benn Die für mich eine Stunde Beit haben?" "Ich babe Sie ichon er vartet, Doftor, Laffen Sie mich nur den Lee aufaleiten, dann fonnen Sie mir ibre Borgen portragen."

Bober millen Ste, das ich Sorgen habe?" Beil mir der ffeine Gbner beute auch nicht recht

Darf ich rauden?"

"Ratürlich Dier, nehmen Sie eine Taffe Tee, wir haben fie uns ebrlich verdient." Lüdefing sebte umftändlich feine Zigarre in Brand und lab finnend der erften Rauchwolfe nach. Daft der fleine Boner mit'en im fompillationsloten beilungsprosen nun miton im tompittationsloten deilunasprosen nun ploblic mit einem Temperaluranftiea anfwartete, vernieß acacu iede Megel. Dabei war alles in Ordnuna, was wan mit unendlicher Mübe und Geduld wieder in Ordnuna gebracke batte. — fein Rücklan, feine organische Störuna, Mur unrubia war der Batlent, ohne fic auf Fragen einzulassen. "Nein Gerr Oberkabsarst." — "iso. Gerr Oberkabsarst."

Man batte wie ein Bater über dem Gungen aemodit, bes eigenen Sobnes gedentenb, ber ebenfalls braufen ftand, nicht viel after, ale der affeine Goner. Diefer große, gebulbige und fpannfraftige Solbat pon nennachn.

In, liebe anibiae Brau, wie haben wir uns ge-freut, den Jungen nicht nur beilen, fondern auch bei ungebrochenem Lebensmut erhalten au fonnen! Biffen Die vielleicht, was mit ibm los ift?"

"Bielleicht nur eine feeltiche lieberlaftung, eine 2 von Abventölieber." "Bie foll man das verfteben?"

"Run, es war doch von Anfana an unfer Bunich-iraum ibn an Beilnoche in ein Deimatlaisereit überweisen zu können. Und ficher bat er monate-lang diese Borftellung in fich genährt."

"Moer to weit ift er eben noch nicht. Fünf bis sechs Wochen muß er fich noch aebulden in seinem eigenen Intereste. Ich ware an fich lonk au jeder Konzession bereit, soweit sie sich überbaubt verantworten laßt."

"Ich weiß es. Dottor. Und auch der fleine Ebner weiß es. Er bat auch tein perionliches deinsweb sondern denst einkach au ftart nach Saule Fünd Bridder dockn binaus. Einer fiel im erften Somwer in Bolen. den Alieuer fischten die Enaländer aus dem Kanal, wei fampfen nun im Often. Er ist der Innacht, moch die Seinen aewissermehen vor Leid dewadren. Ich abne, was die iagen wolsen. Dottor. Natürlich tragen wir alle das gleiche Schieffelt auch ich bade kinder. Todine, Aber wir iprechen nicht von und Gelunden. Inndern von einem Batlenten, der unierer Silfe bedarf. Und ich alaube, ihm könnte anna leicht aeholfen werden."

-bat er fic 36men anvertraut?" Rur indirett. Aber ich bobe doch alle feine Rur indireft. Aber ich bode doch alle ieine Briefe geichrieben, und er fprach natürlich auderd an mir, als au feinem Santiätsunteroffizier Bissen Sie. Profesiox, das mus ein karfes und kolges Bauernhaus lein, aus dem dieler Junge kammt. Und es gibt da einen Kamilienbrauch, nach dem alle Mitalieder vollachlis am Beihnachtstische an erscheinen haben, jedes Jahr, anna aleich, wodin der Bind sie verweit fat. Benn aber einer verhindert ift, so muß er einen Stellvertreter ichiden.

"Stellvertreter? Rum Weifmachtsabend?" "Richt einen beliedigen natürlich feinen balben Bekannten oder Berwandten, der den Areis fieren würde. Rein, es muß ein armer Einsamer sein, dem fein Licht brennt und fein Kindecladen tont. Dieser wird dann als Ehremast des Seftes betrachtet, geehrt und beidert nach dem alten Wort: was ihr tut diesem Gerinaften unter meinen Brüdern — Der Ebuer dar mit nach und nach alles beartliein erzählt. Etellen Sie fich por, das nach der fleine fangennahme seines Bruders die Tangennahme seines fangennabme leines Bruders die Pamilie an das Regiment ichtieb und um einen Beibnachtogaft aus-enudlich bat. Die Babl traf einen Bergarbeiter. der nie in Urland gina, weil er mit ibm nichts an-aufangen wudte, nirgends Berwandte beigh. Er ift lett in Nordnorwegen, ichreibt dem Ebner aber immer noch, daß er die Tage im Frankeuland nicht vergesten kann.

"Rennt er ibn denn?"

"Der Junge war boch damals noch ju Danfe, -

"Bummerbin ein feltsamer Brauch, nicht mobr?"
"Rur auf den erften Blid. Aber wenn man weiß, mie er entstand. — Er war gunöcht eigentlich nur ein Rarfotikum, eine Axt von Arznei gegen bren-nende Schnerzen, Aus ihr ervouds erft ipdier dieser Mit ber Liebe, dem Ginne bes Geftes geman."

"Und wollen Sie mir nicht einmal alles der Reife

"Gern, ich bin sogar darauf porbereitet. Goner fagte, daß alles in, einem alten Liederbuche aufgezeichnet ftunde, denn der erfte Weihnachsgaft war ein armer, großtädtlicher Muster, der fich später als Chorbirigent und Liedertomponist einen Ramen

In den neunziger Jodren fahen die Sbnerk icon in der jewiten Generation auf ihrem bot und die siebente wuchs heran. Der Bater war ein Landwirt von Auf, ftarf und gefund, die Mutter eine ichone junge Gutstochter aus dem Altmühltal. Aurz nach-einander wurden der Kinder geboren; "ichon drei", wie Frau Maria halb seufzend meinte, "ern brei", wie ihr Mann americhtlich soste. ibr Mann guverfictlich fogte.

Da kehrte er eines Tages von der Treibiogs als Toter heim. Ein trogischer Umalückslau, seile verschulder, denn die Schrotlodung der eigenen, ungesicherten Balie batte ihn im Sturz getroffen. Ein anschiger Tod, aber da fab nun Maria Edner fünfundswanzigisches als Wiewe mir drei kleinen Kindern auf dem Hot. Sie blieb tränenlos und rubig. Ihr Vater kam und bruchte seinen Inspektor mit, lad auch Tochter und Enkel fürs erke in die alte Heimar ein, ober Maria lehnte ab. Ich gedore hierder, zum Dof zu meinen Leuten und zu meinem Erad, fagte fie.

Be war Ansang Dezember, und sie hatte am ersten Abvent das Bethnachidatummer versperrt, deun dort logen schon die Gaben für Kimder und Gesinde, aber auch die Gaben für den Saudherrn, die nun keine Iveude mehr bereiten konnten. Wenn es eiwas gad, den tiefverschlossenn Schmers der jungen Frau au fleigern in war es der Andlick dieser mit soviel froher Beimilichteit ausgemmennenkrausenn Dinne. Deimlich'eit aufammengetragenen Dinge.

Rura por dem Reit - der Bater war gerade ab-gefabren - entiction fie fich ploplich au einer Reife

su fein, Gerade inmitten von wielen fremoen Men-ichen ichten ibr dies monlich. Lannfam ging fie durch die feitlich erleuchteren Strafen und lien die eilige, betrere poer ernite Meine an fic porliberfin-ten. Inmitten vieler Shidfale mar ein einzelnes leichter traabar. Schlienisch machte fie por einer Spicaeliceibe balt, binter ber eine feitliche Spiel-warenichau ins Land der Rindbeit lodie und perfucte, bie Starre ibres Bergens au bemeiftern, Doch ed gelang ibr nicht.

Done daß fie es bemertte, entftel ibr ein Bad-

Done daß sie es bemerkte, entstel ihr ein Padden, Ein Mann, der ichon geraume Zeit neben ihr
sand und sich von den bunten Trämmen der Jugend
willig besaubern sieß, hob es ihr auf. Sie danste
halb abwesend und hörte nicht wad er iprach. Er
datte eine angenehme Stimme, die nicht storte, und
als sie ihn endlich ansah, begegnete ihr ein grundalt sie ihn endlich ansak, begegnete sier ein grundaltiger Blief aus Träumerangen.

So sagte auch sie ein paar Borte und ersundigte
sich nach dem Beg sum Bahnhof, den sie ta aus genug kannte. Der Fremde erbot sich sogleich, sie hinauführen, nahm ihr griig die Pakeie ab und nannte leinen Ramen. Er war von der Größe ihres Manmed, mittleten Alters und sehr bescheiden gesteicht.

Braria empland seine Art wie Entlastung und Troit, Auf ihre Frage, was er sei, and er sich als Ruskelchter zu erkennen. Das beiste von Beruss wegen, denn ich möchte am liedken Gedichte schreiden und sie vertonen. Seine eigenen Lieder singen, das ist der Zeitvertreib von Göttern und armen Schlucken, Ilnd sehen Sie: zu den Göttern gehöre ich eben uich."

Maria ichmites und erwog bei fich einen Blan. Gang unverfebene mar er in ihr aufgelaucht, nahm

aber aleich feste Korm an. "Wo verbringen Sie denn ihren Beibnachtsurlaub?"
"In Daule. Da fine ich und borche in die Dunkelbeit. Sie ist in io beit und voller Melodien. Die Rinder fingen, junge Bnädige! So, wie die fingen, bat es fich vielleicht der Berragtt gedacht. Da muß unfereins ichweigen,"

"Steben Sie benn gang allein?"

"Bon ob' und fe."
"Und batten Sie Luft, fur bie Beiertage eine Ginlodung aufo Land anzunehmen?"
"Gine Ginladung? Sie meinen: ein Engagement

aur Dausmunt?"

Auf Batomitet?

Aa, sacen wir lo. In meiner eigenen Framilie. Und Rinder babe ich auch, obaleich es noch
feine Derrautistänger find. Ronnen Sie mir fest
aulagen? Ich dante Ihnen. Also Beiligabend mit
dem Fünfubraug, Und bier ift meine Abrelle. Ich
felbit fabre in einer balben Stunde auruch.

Am Beibnachtsabend wurden die Rappen vor die Kinchenkutsche gelpannt und auf Station geschicht. Auf dem Ednerhole kand gles auf Bescherung bereit, und Maria entgündete gerade die Kergen, da rollte der Wanen durchs Tor. Der Anivettor empfing den Galt und flätte ihn darüber auf daß er geloden worden sei, um die Liebe einer Kamilie entgegen-gunehmen an eines teuren Toten Statt. Und man wünsche sehr dies möge ihn nicht befremden. Der arme Mulifins mit dem Dichterbergen fühlte sich den Göttern bedenflich verwandt, als die Gans-frau ihn aum Chrenplas der Tasel sübrte. Sie batte den Tilch mit Sorgfalt geschmildt und alles aufge-bant, was dem Toten zugedocht gewesen. Ihr Galt sab indes fanm die reglen Dinge, sondern war über-

fab inbes taum die realen Dinge, fonbern mar über-

Die Stunde Gottes

Don Wallet Franke

Das ist die Stunde, da geschwisterlich vertraut die Dinge ineinander ruhn, und eins dem andern gütig still mil seinem Wesen dienen will. -

Die Wälder gehn auf ihren Wurzelschuh'n com Berg herab und breiten sidt, out daß dem Adies singe Warme werde, sie wiegen mütterlich der Dögel zarten Traum, und schmale Rehe schmiegen sich in ihrem Saum und alles drängt sich näher an das berg der Erde-

Das Ferne tindet sids dem Nahen tief verwandt denn siehe: große Demut ist in alien. Anaädriig nistet in den kleinen Schneekristallen aer wunderbare Stern aus fernem Land.

Das 1st die Stunde Gottes: wenn geschwisterlich die Dinge inelnander ruhn, und wenn in eins verschmola das Du und ich, dann wird er sein geheimstes Wunder tun.

を見るというとうとうとうとうとうと

waltiot von der Grobe einer Idee, die er für alles Brauchtum bielt. Babrend er fich über die Sand der Frau neinte, braufte die Luft um ihn von bimm-

Dann begann das fect mit Kinderjauchgen und dem gedämptien Murmeln des Gesindes. Als jeder tein Teil erbalten batte, lebte sich det Gaft aum Rlavier, und das ertte Beidmachtslied erklama. Die Kinder sielen mit ihren dünnen Stimmwen ein, es folgten die Mägde, dann die Mägner mit ihrem Bas, und gant aufeht börte er: auch die fregu in ihrem ich aus der ebernen Umflammerung des Schnerzes an lösen, und ja sang sie das frammer Lied aus der an tofen, und to fana fie das fromme Lied aus der Bergangenbeit ibrer Ettern hinüber in die Jufunft ibrer Kinder, und ibre Stimme ichwantte nicht."
Profesior Ludefing drudte langfam feine Bisgarre aus. "It fibre Geschichte bier au Ende?"

"Im Gegenteil: bier beginnt fie. Gin Brand mar geboren worden, der, wie es meistens geht, aunächlt in Beracsenbeit gertet. Der Musiker kamawar noch oft auf den Ednerhof und blieb auch dann ein treuer Freund der Familie, als ihn sein spätes Amt an die weit entfernte Saupstadt band. Man bing an ihm man sang seine Lieder; aber ein Stellperfreter mar er nicht mebr.

Derfreter war er nicht mehr,

Mehr als awanzia Jahre später, bei den Borbereitungen aur erften schweren Rotwelsmacht noch
dem Weltfriege, fühlte Waria Ehner wieder wie
einst den eisenen Reifen um für dern wachen. Ihre
Tochter hatte sich mit Mann und Aindern aus der
naben Stadt angesant, Ihr Küngter war vom
Nionso beimgeschet. Aber einer sehlter Rainer,
der Ooserbe, ihres Mannes Edenbild. Er war in
russische Gesangenschaft geroten und seit Jahren
nerschollen, Ob er noch lebte, ob sie ihn semals
wiedersah? Ihr siel die Leit ihrer iungen Witwew
schaft wieder ein, ihre Kucht nach München und der
Gast des Christeites. Ob sie so einwas wiederholen
ließ? Ober tot man es nur einwal, unter dem
awingenden Eindruck einer Stunde?
Roch ebe sie darüber zu entschehen permochte.

Roch ebe fle darfiber au entideiden vermochte, traf ibre Tochter ein, weit früher, als verabredel. Sie batte ibren fleinen Sohn mitgebracht und ichob ibn bodeutsam der Grobuntier an.
"Du fommit ichon beute. Della?"

"Na. Mutter, ich dachte, daß ich dir vielleicht bei-fteben fonnte." Maria batte ben Enkel aufgehoben und ichlos ibn aartlich in die Arme,

"Er beift auch Rainer Mutter," flüfterte da bie Tochter.

"Meinft bu es fo, Ripo?" frante Maria. Die Lochter nicte frumm und ihre barte Mutige lebnite fich ploblich an ihre Schultern, um au weinen. Es nibt feine Luden, folange fie bas einene Blut full. dacte fie mutig.

Tennoch brachte auch dieser Weihenchtsabend einen Gast. den niemand erwartete. Die Türalock schlug in später Stunde an. und seber hatte den gleichen Gedanken. Wer bätte nicht schon geleien. daß ein verloren Geglaubter unverledens bei den Seinen auftauchte. Aber es war nur der alse Briefträger von der Polt. Er flovite sich den Schnes von der Ibak und trat boddicktig näher. Es war nämlich is, daß er den Abenddichen für einen verbeitraleien Kollegen überpommen batte, denn auf einen einsichichtigen Alten warrete in doch niemand. Da batte er sich einen Aweischanftähnabs eingelichenkt und entitlerweile die Weishaachtsbriefe sortiert. Biese waren es nicht, was hatte man sich in solcher danflen Relf denn auch au schreiben? Die weise Vongling la immer dam Edperdof, und auch beute war da ein Brief, den er noch berausgebracht babe, weil er meinte er meinte - - Moer Anton, bas batte es boch wirflich nicht gebraucht!"

Doch, logie der Alte, doch. Es fei ein so kuripfet Briet, ohne Biarten, mit vieien Stempeln, mit Strafporto belastet und bereits feit Monaten unterwegs. Wenn man das Dainm einmal anschanen wolle —? Maria jublie ibre Anie wanken. Eine Dofinung wollte fie überfallen, "Guter alter Anion, doch nicht etwa — vom Blainer?" Sie wagte kaum, es auszuftrechen.

"Doch, Gerade. Bon bemfelbigen." Anton war die Rinde felbit. Erft Stunden iparer löfte fie fich in ein uferlofes Seligiein, denn niemand mochte ihm Einhalt fun, weil er fein Glas allzweit leerte, Er war der Gaft des Abends mit allen Rechten eines Menkon, von dem die größte Weithnochtsfreude ausgewanden war gegangen war.

In ibrer Dergensfrende fiber bas erfte Lebens-seinen ibres Aelteften verpflichtete Maria Ebner ibre Aimer ben Branch fortan in Ehren au ballen: entweder am Welhnachtsabend auf bem Dofe au et-icheinen ober einen Baft zu fenden, der der Liebe einer Bantife mer wert einer Gamtlie wert wat.

Das Licht auf dem Adventöffraus erloig fnifernd. Der Profesor erhob fich und ging ein wenig bin und ber, wie er zu inn pflegte, wenn ibn Probleme ber wegten "Benn ich Sie recht verbanden habe, inchen Sie also nach einem Stellvertreter für unferen Sienes."

"So ift es. Zeine Grasmutter, eine Liedzigerin. in nämlich immer noch iene Maria Gbner, die den Brauch erfand. Und er weiß, daß lein Bruder aus dem Mitteladichnitt bereits einen Kameraden au Daule angemeldet dat: Sonderurland für bervotragende Tapkerfeit. Der aweite Bruder fann ich and bald melden. Es wird dir vier Ednerfoline den beim aeroliet, in oder in Mit der Grofwatter und beim geruftet, fo oder fo. Mit ber Grogmutter und

Unsterbliches Weihnachtsgeschenk Doi 130 Jahren erschienen aum Christfest Grimms "Rinder- und Bousmarchen"

"Wir haben una bemüht, diese Märchen so rein als möglich aufzufssasen. Kein Umstand ist hinzugedichtet oder verschönert oder abgeandert worden, denn wir hätten uns gescheut, in sich selbst so reiche Sagen mit ihrer eigenen Analogie oder Reministenz zu vergrößern. Sie sind uneründlich." So heißt es in der Vorrede zum ersten Bande der "Kinder- und Hausmärchen" der Brüdes Grimen, der vor nunmehr 180 Jahren dem deutschen Volk auf den Weihnachtstisch gelegt wurde. Es ist wohl der Geist Jakob Grimms, der hier redet, des Forschers, dem die Märchen in erster Linie historische

deutschen Volk auf den Weihnachtstisch gelegt wurde. Es ist wohl der Geist Jakob Grimms, der hier redet, des Forschers, dem die Märchen in erster Linie historische Dokumente sind, kostbare Funde, aber doch Urkunden, an deren überlieferter Form wegen ihres geschichtlichen Wertes nicht gerührt werden durfte. Wilhelm Grimm dagegen, von den beiden Beödern der eigentliche Märchenmann, weniger Forscher und mehr Dichter als sein Bruder, hatte wer allem ein feines Ohr für den unsterblichen dichterischen Gehalt der Marchen, und im Lauf der Arbeit kam ihm die Erkenntnis, daß sie eine anders Form werlangten, damit ihr tiefater Kern wieder zu friech grünendem Leben erwachte. "Wir wollten nicht nur der Geschichte der Poesie einen Dienst erweisen", sehreibt er in einem völlig anderen Ton 1814, "es war zugleich Ahsicht, daß die Poesie selbst, die darin lebendig ist, wirke, erfreue, weil sie erfreuen kann, und darum auch, daß ein eigentliches Erziehungsbuch daraus werde." Schon aus äußeren Gründen mußte Wilhelm Grimm die Herausgabe des zweiten Bandes fast allein verbersiten, nach und nach aber ging auch aus innerer Notwendigkeit die Arbeit last ganz auf ihn über. Er hat dann für die enstenen Ausgaben auch die Märchen des westen Bandes neu bearbeitet und für die ganze Sammilung die klassirche Form gefunden, durch die ale, wie sein Sohn Herman Grimm sagle, erst wieder zum Eigentum des Volkes geworden sind.

Weber aber stammen diese Märchen? In eines seiner Handexempolare der ersten Ausgaben hat Wilhelm Grimm

Woher aber stammen diese Marchen? In sines seiner Handexemplare der ersten Ausgabe hat Wilhelm Grimm hinter vielen Märchen die Namen derer eingetragen, von hinter vielen Märchen die Namen derer eingetragen, von denen er sie emplangen hatte. Viele Märchen der ersten Bandes tragen den Vermerk: "Im Garten. Von Dortchen" oder "Im Garten. Von Greichen". Dortchen und Greichen waren die Töchter des Abothekers Wild, damals junge Mädchen von 15 oder 16 Lahren und Freundinnen von Jakob und Wilhelm Grimms einziger Schwester Lotte Dörichen wurde später Wilhelm Grimms Frau Während sie im sennigen Herbet 1811 im Wildschen Gerten vor dem jungen Gelehrten die Marchen von "Frau Holle",



Frenke von Moritz von Schwind

der Grinum auch seiber in den Dörfern ihrer bes-sischen Heimat umher und schrieben auf, was sie dert im Volke lebendig fanden. Die wichtigste Quelle wurde die Frau Vieh männin aus Zwehren bei Kassel, die der jüngere Bruder Ludwig Grimm als "Märchenfrau" für die Titelseite des zweiten Bandes zeichnete und radierte. Ist der Vorrede dieses Bandes heißt es üher diese Frau; "Die Frau Viehmännin war noch rüstig und nicht viel über fünfzig Jahre alt. Ihre Gesichtsrüge hatten etwas Festes. Verstündiges und Anzenehmen, und aus großen Ausen bilekte sie hell med genehmes, und aus großen Augen blickte sie hell und schark Sie bewahrte die alten Sagen fest im Gedächtnis und sagte wohl selbst, daß diese Gabe nicht jedem ver-lieben sei und mancher gar nichts im Zusammenhange behalten könne. Dabei urzählte sie bedächtig, sicher und ungemein lebendig, mit eigenem Wohlgefallen daran, ernt ganz frei, dann, wenn man es wollte, noch einspal langsam, eo daß man ihr mit einiges liebeng nach langsam, so daß man ihr mit einiger Uebeing nachschreiben konnts. Wer an leichte Verfälschung der
Ueberlieferung. Nachlässigkeit bes Aufbewahrung und
daber an Ummöglichkeit langer Dauer als Regel glaubt,
der hälte hören müssen, wie genau sie immer bei der
Erzählung blieb und auf ihre Richtigkeit eifrig war; sie
änderte niemals bei einer Wiederholung etwas in der
Sache ab und hesserte ein Verseben, sohald sie es bemerkte, mitten in der Bede gleich selber."

C. E



Der Weihnachtsbrief von Muttern Or. Weller-Bavaria mit fleben Gaben zum Fest ist eingetroffen und bringt die rechte Feiertagsstimmung

den Eltern warten auch noch drei junge Schwestern au; die Gaste, jede bereit, ein wundes der; mit grober Juruchaltung zu tröften, falls es sein muß"Nann ein Dans denn heute soviel Göste trasen?"
"Man fühlt sich auch det Kriegbinichnitt wohl, wenn bas dans danach ist. Und der Ednerhoi schein es mir au sein. Ach Dottor, es geht doch unseren Jungen wahrlich nicht unr um Elsen und Trinken!"
"Wenn's so ist, dann kann ich einen Stellvertreter lie Ebner vorschlagen, Fran Engenie: Ihren eigenen

"Aber ich bitte Sie. der ift doch auf seinem U-Brot. Ober? Bas ist mit ibm?"
"Richts ichlimmes, nein, etwas, was sedem Si-villiten auch vailleren fann: er bat den Unterscha-tel gebrochen. Es ist ichon eine Zeit der und alles aut überstanden. Er schrieb mir und batte mich aum Schweigen verpflichtet. Erft iest, wo er weiß, daß er Beldnachten Nachurlaub bekommt, darf ich spre-chen. Deshald fam ich is beute abend au Ihnen. Oh, ich danke Ihnen. Dottor. Aber bierber kann der Innge doch wirklich nicht kommen. Mein Magn ist im Relde, meine Zochter beim Nachrichten-

Mann ift im Gelbe, meine Tochter beim Rachrichten-

bienft, fa, da mare es vielleicht gans icon, wenn Ebner ibn ale Stellvertreter baben wollte, filt ben Jungen tonnte es ein Erlebnis fein."

Mind der Ebner murde fich doch freuen, wie? Aber webe, wenn er und noch einmal die mindelte

Temperatur geigt — Bielleicht. daß ich es ihm nachber beim Durchgeben noch raich igne? "Rein, anddige drau, überlaffen Sie das boch bitte mir. Sie find ichon viel au febr der gute Engel des Lagaretts. Diele Idee in nun meine Erfindung und ich möchte feldt wiffen, ob fic der Aleine freut, nicht immer nur foldatiiche Mienen au lieben Die darlen nun mieder dirett an Abren Rleine freut, nicht immer nur foldatliche Meinen au leben. Sie durfen nun wieder bireft an Ihren Zohn ichreiden. das in Glid genug. Dier baben Sie ieine Anichrift. Sind wir einig?"
"Bie immer, Doftor."
"Oaben Sie Danf für die ichone Stunde. Gute Racht. Schweiter."
"Gute Racht. derr Oberfiadsarat."
"Rac Sie nach wie vor Ror alter Lüdefing."
"Rach dem Kriege, derr Oberfiadsarat. Gute

Goethes "Besänffigerin" I von Annemarie von Puttkamer

Zu Charloffe von Steins 200. Geburtsfag am 25. Dezember



Bon allen Frauen um Goethe mirb feine fo verfchieben feine so verschieben beurteilt wie Frau von Stein. Den einen ift fie Goethes aufer Genius, das sittliche Prinzip, das ihn über die wilde Periode seiner Jugend finausbob, den decken menschlichen Wert in ihm aus den Schaden berausläuterte, die

stern ihm aus den Schladen heransläuterte, die anderen sehn eine blaukrimptze Gouvernante, die weder sädig war.
Goeiße im Innersten zu versieden, noch auch wahrdaft zu lieden, die ihn mit sören Launen jadrelang guälte und endlich von sich kieß. Der einstac,
dem ein gültiges Urreil hierüber zusieht, Woethe ielbst,
dat ihn zu den verschlodenen Zeiten iehr verschieden
köber die Freundin gedüßert. Wie dürfelen nicht aunehmen, das Goerhe sie ansanz ins Unwirkliche
wealtsterr, noch weniger, das er sie später ans Ressentiment berodzeicht hat, sondern wiel eher, daß es die
beiden Pote hres Beiens woren, die ihm nocheinander in den Blid tralen und die zusammen erk
den ganzen Wenisch ansämachen. Zo diesti uns
also zu fragen, was es war, wodurch diese Fran
Goeibe jadrelang in leidenschaftlicher Liede an sich
fesielte, und welche Enswistlungen in ihr und in ihm
allmählich zur Entstremdung, saft zum Bruch führten
und erst hat auf anderer Ziuse eine neue Art Freundicheit moatlich werden lieben.

Als Goethe nach Gelinar kam, war er Wohre
alt, dem Alter nach saft noch ein Jüngling, aber schon
von mannigiachen Derzenserschlitterungen beimgesinde. Er hatte in Trasburg Friederike vertallen,
in Bezhar um votte gelüten, sich loeden erst in Frankiner von Lili sogerissen, und diese Bunde war noch
uwvernardt in seinem Derzen, Immer war der Zwieipalt wischen verschnlicher Leidenschaft und der Sitte,
die die Bindung in der Erhe verlangt, der tieste
Brund alleg Kömpse gewesen. Run rat sin in
Beimar Frau von Etein entgegen, sieden Jahre
dier als er, verheitatet, Rutter dreier Schne Jahre
dier als er, verheitatet, Kutter dreier Schne Jahre
Dame, in Posluke nach erne entgegen, sieden Jahre
Dame, in posluke und des Beiden underschlichen Genete
Dame, in posluke zeichen underschlichen Genete
Dame, in posluke zusen ausgeweiten mit Kengier,
aber um seinen Zeichen underschlichen weitberfühmt
als Dichter des "Gobe und des Betrete", in der
fleinen Reidens Beimar allgemein mit Kengier,
aber um seine Armar ausgemein mit eine

heihblitige Goelhe eines Hührers, noch bester einer Gübrerin, eines Menschen, der hier nöllig heimisch und sabig war, auch ihn beimisch au machen, ja der ihm lelber heimat bedeutete, eines Herzens, das ihm rüchaltlos wohlwoste und dem er sich in Vertrauen verichenfen durfte, das dem Umgetriedenen Frieden, Befantigung, innerftes Ausruhen gewöhrte. Dies alles sond er bet Frau von Stein, und er danfte es ibr mit ichwärmerischer Beredrung. Gerade der Umstand, daß fie Hausfrau und Mutter war, ihm an Jahren und Ersabrung überlegen und allem finnslichen Begebren scheinder hoch enträdt. ließ es ibm bet ihr mohllein wie nach nie dei einer Tean. bei ihr mobilein wie noch nie bei einer Frau. Rirsends weilre er, ber Linderliebende, so gern wie in ihrem bändlichen Areise, in Weimar ober auf ihrem alten Schoffe Anchberg, fieben Wegftunden von der-

Riemand fand etwas Gefährliches an biefer Geelenfreundichaft amiichen der verbeirateten Grau und dem jungen Dicier, am wenighten die Beteiliaten felbit ober der Batte. Much ale Goethe febr bald leine Belitble Liebe nannte und enindlich wie auch in ben gabllofen, fait täglich gewechselten Brief-den biefe Liebe ichmarmerilch befannt, war er weit davon entfernt, die bruberliche Grenge überichreiten au wollen trob des vertrauten "Du", das er awlichen ibften einführte, und fie wuste ieinen Ueberschwang glödlich lächelnd au erdulden und boch augleich auch in Schranfen au halten, wenn fie auch mandmal ihre liebe Not mit ihm botte. "Bestänftigerin", nannie er fie und schried für fie die Morten.

> Troufeit Masiauna bem beifen Blute. Richteteft den wilden irren Lauf. Und in Deinen Engelsarmen rubte. Die geritorte Bruit fich wieber auf.

Doch er fant für fie auch noch andere Ramen, burmiidere, gartlichere und oft in feinen Briefen fant leben Romens das altronomische Beichen der Conne, den Gunft im Kreis. Richt fern und fühl alaugender Mond mar fie ibm, fondern Sonne, Bebenomederin, Lebenspenderin! Awar nicht ploblich und frarmiich, sondern umwiderbeblich und organisch wie Bilangen fich entfalten, wuchs die Liebe amifchen beiden Benichen empor. Trieb auerft ibre dielen beiden Menichen empor. Trieb auerst ibre Burgeln in sein Erdreich, schlin dann auch in ibr Burgeln in sein Erdreich, schlin dann auch in ibr der binüber. das dis dabin in wohlbebütete, imnasträuliche. Run wurde sein Werben, ibr Adwedren truster Kampt und schlimme Notz, Goethe beschied sich, diest sich in den Grenzen, die sie wünschte, aber um welchen Breis? Sie waren nächte Rachbarn, aben sich täallch, mit den Jahren gewann Goethe, belondere da der Gatte oft auf Arentreisen abweitend war, das Recht, sich um ihr täaliches Leben und Wolferorden au klimmeren, ihres lingsten und und Wohlergeben au fümmern, ihres jüngften und

liebften Sobnes frits nabm er fic wie ein ameiter Bater an, batte ibn fange Reit aans bei fich im Saule, Es waren Jahre voll berber Sube, und wer aans ermeffen will, was fie für Goetbe bedeutet baben, leie die "Iphiaenie" und den "Laffo".

baben, leie die "Ivhjaenie" und den "Talio".

Der reinere Gewinn war auf seiten der Charlotie von Stein. Für sie hätte es keiner Beränderung bedurft, so wenig, daß sie nicht einemal sühlte, wie sehr der Freund litt, zumal er die für sie satel Art hatte, wenn ihn etwas bedrücke, zu verkummen, mährend sie, für ihn nicht minder satal, sosior und rüchdaltios alles auszwiprechen pliegte, wos ihr wider die Natur ging. So war Goethes Flucht nach Italien im zehnten Jahr ihrer Freundschaft sür sie ein Rätiel und eine Aränkung. Vicht wur, daß er ging, sowdern wie er aing. Mit keinem Wort datte er ihr seine Absich angedeutet oder von ihr Absicho genommen. Monatelang wußte sie nicht, wo er war. Natürlich sorgte sie sich, und als endlich die erke kuzze Kunde von ihm aus Rom kom, machte die Anstegung sich dei ihr in einem heitigen Jornesausbruch Luft, den sie brieflich siber ihn ausschüttete. Dieser ungute Brief von ürkfreuzte sich mit tagebuchartigen Aufzeichungen von ihm, die von Liebe, Barme und Schnsuckt nach ihr überkrömten. Gewiß beeilte sie sich, den Brief durch einen zweiten freundlicheren wieder gutzumachen, aber es war doch ein schrister Mithion in ihrer Besaichung, und Goethe empland ihn tief.

Schlimmer noch war ihre Bieberbegegnung nach fatt gweifabriger. Trennung. Boeibe tam erfreicht, belebt, mit geweitetem Corizont, fie mar in der alten Lage ftebengeblieben. Er war ein Borwandelter, Berjüngter, fie war bie Gleiche, nur gealtert, Dennoch

fam er mit einem Bergen voll Liebe und Gebn'ncht, und es war junamit fie, die fim entiaumt fubite und in ihrer unjeiigen mufriotigren ion ibre gentian-ichung rungaltios führen lies, womit fie wieder ibn ichung rüagaltios jupien lies, womit sie vieder ihn zuruchtes. Steueicht war es mehr Berlichenheit, das eine deim ernen Wiederichen ihre Ausmertlanteit einem dinischen zuwandte, das sie inzwischen erworden und verhälchelle und, während er ihr von Italien eizahlen wome, statt desen von dem dunde iptack, stosenfalls war Goethe tief verleht. Auf beiden Seiten Berstimmung, Wimerteit, Entfremdung. Es datte des Austretens von Christiane nicht dedurft, um Fron von Etein zu der Uederzeugund zu dringen, woelde sei von seiner Hoche geworden. Aber die Tatsache dieser Liebschaft desärtte ihr littell, versichärfte zugleich ihr personliches Leid und ihre Eiferlichts ein, sollien, odwohl sie sich eindlichet, ihn nicht mehr zu lieden! Und mit sprem Urteil über ihn siand sie keinenwegs allein da, es wurde vielmehr von den mehten geteilt und sand in vielen Einzelheiten eind Rechtfertigung. Goethes Gesche zeigt in dieser Zeit merkwürdig vergröberte Jüge, seine Freunde klagten über seine Kriese und Gleichgalitigseit, vor allem aber schienen seine Dichtungen, Werte wie der "Großlichen Epigramme sanden damals nicht viel Alls ligung und tonnten es unmöglich dei Charlotte von Sein. gurumities. Steueiche war es mehr Berlogenbeit, ba3

Es ift mabr, Charlotte fieht in biefen Sabren ber Entfrembung pon Goeihe wor uns wie eine Durchichnitisdame der auten Gefellicaft, bebaftet mit ichnitisdame der auten Gelellichalt, debaltet mit allen Enaderziafeiten und allen Borurteilen ihret Kake. Bergeblich suchen wir nach einem Zua wahrer Dergendtiele. Die abfälligen Urteile über sie sind saft alle aus dieser Veriode geprägt, zumas wir nur aus dieser ihre Briefe an ihn kennen, denn die früheren dat sie fic strau, die in viele Jahre Goethes "Sonne" bedeutet dat, in Wahrbeit nicht mehr gewielen sein? Wenn seine Liebe sie überhöht dat, so doch wohl nicht nur in seiner Einhildung, sondern seibhaftig, Bekrabit von dieser Liebe, krabste auch sie, ihrer beraubt, erlosich sie.

Bag aber wirklich Großes und Ectes an ihr war, erwied sich immer mehr gegen Ende ihres Vebens. Biel Schweres batte die Karte zu erdulden: Siechtum und Tod ihres Mannes. Tod ihres Cosnes Ernst, Enttänschung an dem Liebling Frish, barte llubill in der Franzosenzeit. Berarmung, förderliches Leiden. Mit großer Tapserfeit bat sie alles auf sich genommen. Gerode ihre Kückterndeit, ihre Unsädigent ein verklärendes Mäntelchen umauchängen, is logar ihre rückstölese nud oft so unangedracht Servisches. Auch Goethe verstand nun wieder den Bert dieser Frau, so wie sie er avon neuem lernte, verehrend zu ihm ankalschauen. Es war eine schöne, milde, flare Altersfreundsdaft, poll allen Enabersigfeiten und allen Borurteilen ibrer

lernie, verehrend zu ihm aufzuschanen. Es war eine icone, milde, flare Alterdreundicaft, voll Gite, die diese beiden Menichen verband, bis am 6, Januar 1827, wenige Tage nach Bollendung-ibred 84, Jahres, Charlottes Leben erfoich.

也是也就在我们在在在我们的我们的在我们的的的。

Dreibund / Von Ernst Bacmeister

Weisheit, Weishelt, nicht so stolz! Bist das Leben nicht. Fällst vom Stamm als dürres Holz, Wenn's an Saft gebricht.

Tat, Gefühl, ist mehr als du, Gilt's Gewinn der Zeit; Trägt, gibst du ein Gran dazu, Für die Ewigkeit.

Und so sei es dir genug: Steh den andern beil — Jedes Einzelne ist Fluch, Segen alle drei.

也在在前面的现在形式的现在分词存在的现在分词的现在分词 有有名词名的非常的的。

Ein Kerzenfest wider Willen

Bie lange icon bat man es fic von Nabr au Nabr newunfcht: das weibnachtliche feit des Lichtes nur mit Rergen au begeben. Aber die moderne Beit mit ibren bequemeren und rafcheren Bichtichaltern überrannte biefe unvernünftige Cebniucht immer von neuem. Run, ausgerechnet in einer Beit, ba die Rergen in den Binteritellungen bei ben Solbaten wichtiger find ale bier im Lande, amang une das Weichid au einem Rergenfeit am 14. Degember.

Mm Bormittag icon batte der Sturm gebeuft, und ber ichlingen, aber por lauter Rennerei - benn auf dem Lande befteht ein Welbnachtofeft in ber Dauptlache aus Rennereil - batte man wenig acht auf die But der Elemente gebabt. Wegen Abend aber, ale die Beit der Ebriftvefper nabte und das fleine Rirdiein mitten im Dorf bereits den Lichter-alang leiner hoben, geschmitdten Zanne einlabend durch die Beniter ichidte, um die Gemeinde gu rufen, wutete ein Orfan mit Regenichauern. Alte Bente mußten au Baufe bleiben und den jungen fnidten bie Schirme um, ale fet es fapantiches Svielgeng. famen die Andachtigen recht gerrupft gur firchlichen Peier, Aber es vermochee ibrer Ginfebr feinen Ab. bruch au tun, benn es gab viele, die ihrer tapferen Jungens drauben au gedenten batten, und die, genan um blefe Stunde, von ben Berftreuten im unermehlichen Bebiet bes weiten Oftens, an diefem Ort mit den Wedanten gelucht wurden.

Als man fich dann mubfelta burch Pfüben, Schlamm und Sturmboen ins marme, icunenbe Daus gurudgefampft batte. - begegnete es einem mit Winfternis!

Fracuowo auf der Strede mußte eine Leitung geriffen fein, vielleicht fiel ein geftürzter Baum fiber die Drafte ober es brach ein Maft. — Wer von allen die fich jest anichidten, feitlich unter ben Lichterbaum au treten, batte es wohl in feinem Derzen einem armen Mann bom elettriiden Wert angemutet, baber fich au diefer Beit und bei foldem Wetter von feiner Samilie trennte und auf Suche nach dem geriffenen Draft ginge? Rein, die Dunfelbeit mußte binge-nommen werden wie ein Geldick.

Den icon fertig geidmildten Baum magte man aus Bietat nicht feiner wohlabaegablten Lichter gu berauben, aber in einem alten Daus finden lich is immer noch irgendwo Lichtftimpfe, und als man fich mit Sille einer blaffgefichtigen, afthmatischen Talchen-lampe — der lebten Batterie! — aum Bandichranf hingetaftet batte, der die Refte vom vergangenen Beibnachten, von Kirchenlichtern, von Geburtstageftumpfen und Torten-Aerzen beberbergte, wurde das alte Sans, aus feiner Dunfelbeit zu neuem Dafein entzaubert, soaleich von vielen Lichtquellen

3m Guaimmer fladerten in altmobiiden Bandbinen Rergen, beren erfte Balfte bei ber letten Rindtaufe verbraucht worden war. Durch die Bange und Rorridore mandelten leibhaftine, behutfame Beib-nachtsengel, die fich, gemäß der empfindlichen Flamme, die fie gehtfam por fich bertrugen, gemeffen und murbig bewegten und mit ber vorgehaltenen, roig durchichimmernben Dand das foitbare Licht ichirmten. Das Mufter bes Teeppennelanbers fprang per-Colatafelung der boben Salle empor und rief die im warmen Bicht aufwachenden Abnenbilder au neuem Beben. Die ichwerfeibigen Mobelungetilme traten eigenwillig aus dem flachen Leben, das fie unter eigenwillig aus dem flachen Leben, das fie unter eieftriiden Birnen gelührt batten, bervor und zeisten perfonliche Gesichter, Auf ihrer Bolitur, auf Silber und Glas gliberte der Widerschie der länglichen Lichterzungen. Bisarres und Gemutliches. Deimeliges und Trobendes meldete fich zum Wort. Deimeliges und Drobendes meldete fich aum Wort. Auf ichweren Ernben und unter zachaen Geweiben franden verichwerfelte alte Leucher. die man aus Gott weit welchem Binkel bervorgeholt batte, und die doch noch vor einem Menichenleben allabendlich mit bebutlamer Dand die Stiege binausgetragen worden waren als trenliche Begleiter in den dunflen, langen Binternächten. Elberne und biederne, bolaerne und fupierne Aeraenbalter traten ralch ibr lange ausgesebtes Amt bereltwillig wieder an, und im Unbauch biefer alten Diener langit icon erfalieter Sande begann bas bans leine ibm anvertrauten Erinnerungen and ben Binfeln au entfenden und jewe Beit wieder ale auftige Gegenwart emporaubeben. in ber diele fortgestellten Genenftande die felbftverlianbliden Rameraben einer beidaulideren, meniger

eleftriiden Beit gewefen maren. Beld eine Bermandinna durch einige verfagende eleftriiche Birnen! Belde Berganberung an einem vergangenen Sabrbundert gurud! Und wie brang bas Ratürliche wieder berein! Die Berbunfelungsporhänge durften in diefom in Dunfelbeit gurudgejunfenen Saufe oben bleiben, und wenn man, die Dand por der flamme, ein buntled, ungebelates Durchgangsalmmer querte, fand man ploglich wie aus dem eigenen Leben berausgehoben - unter dem alivernden, von Bolten freigefegten Frimament, das ernft und erbaben ju den boben Frentern bereinigt, als fei auch bas Glas, wie alles Menichenwerf, gudgelöft, und die Alarbeit bes Simmels

Ber es ein Bunber, daß man wieder wunderalau-big wurde wie die Rinder und ebenfo verzaubert wor der lichteralangenden Burgmide der Tanne ftand, die fo edel und gerade im beimatlichen Bald aufwärts gewachlen war?



Weihnachtsengel mit großen Cherubimilügeln

weihnachtsengel mit groben Cherubinningein und einfältig dämerlicher Gewandung find ebenlo wie die ferzentragenden Bergmänner und funtwoll geschitzten Weihnachtsberges werten. Weihnachtsberges froise, johrbunderteilte Volfstund des ischischen Arzgebirges, Paugli che von Soften tommend – der grüne Tannendum im Ischergian, seinen Stegengag durch die druffichen Gaue antrat und in unwahrschrinich furzer Zeit ichlecht din da s Sombol der deutschen Weilnacht wurde, ichnischen die Dörfler jenes largen Waldelandes längs der dedunichen Grenze ichon derte Elandardiumen überliefetungstreuen Prauchung, die nicht zuleht dant dem beute wieder reuerwachten rosen Jinterefies für alles echte, bodenvändigt Gelmalgut noch die kinderspieleng zu vielen Tanienden aus Ereflen und aus Deldelberg im Arzgebirge als freundliche Feldboten verlichtet wurden.

J. v. d.

Sudifühlung

Bon Being Stegumelt

Sie marichierten von Ofdim nach Petromst.
Wer abnt, wo die Reiter liegen. Im roten Räte-land beiben viele Oderfer Ofdim, nennt sich mancher Beiler Vetrowit. Dort alle marichierten sie. Arm an Arm, mit Auchsübsung. Soldat neben Soldat, der deutsche Schübe Ginntram und der französische Legionär Vierre, beide als Arciwilliae, die das Chaos in Europa nicht wollen und von der Union des Oftens wusten, das sie kein Varadies iet, wohl aber ein ewiger Sündensal.

aber ein ewiger Bundenfall.

Sie marichierten, lagte ich, und sie kamen, durch Schlamm und Tritumer drangend, ind Gelpräck. Junächt mit karaen Borten, denn des Beaes Mübe war groß, auch mußte man die erfte Schen sprachlicher Berkändinung überwinden: denn der Deutsche war kein Franzose, der Franzose war kein Deutscher, nur die bindende Münerlichkeit Gurvand machte sie vertraut, und das Deilige ihrer Anfande prägte sie au Kameraden vor dem abarindigen Freind. — Bovon sie iprachen? Ach, von dodeim: "Du kennst Frankreich? Die Dörfer der Picardiel. Die Weinstode um Chaislon —?"

Ab babe bort lampfen muffen, Freund."
Schweigen, Und neues Maridieren im Bret pon Oidim nach Betrowif. Dis der Frangole, das Grab eines Wefallenen bemerkend, neuerlich an fragen an-hub: . Camarade, fo lennft du auch Baris?"

"Ra. Gine weite, eine helle, eine raufdenbe

Im Gesicht des Franzosen ftand ein Leuchten: Ich wohne nicht fern von Paris, Camarade. Bet liarem Better tonnen wir den Eisselturm seben. Ja. und die arelle Basilisa von Sacre-Coeur. Ich sinde sie nicht eben arobartia. Aber sie ist ein Leichen meiner Deimat, und würde sie mit dem Mont-martre ploblich bier anstanchen, im möchte atttern vor Glück. Tu versteht, Camarade —?

3d verftebe gern. Dein Wort." Biedernum kummes Marichieren von Dichim gen Betrowlf. Einen Schritt um den anderen, und in der ferne viel Qualm und flammender Donner. Bis biedmal der Drutiche das Grad eines Gefallenen bemerkte und darum das erite Wort wieder fuchte: Soll ich dir fagen, was mich am meiften erboben bat in Paris?"

Diala, der Boupre?" "Nein, etwas anderes,"

"Parblen, bas Grab Rapoleons? Die Türne von Rotre-Dame? TOpéra! Ein Gummel im Duartier Latin? Bielleicht die Säulen von Mode-leine —?"

"Sind alles febenswerte Dinge. Doch ich meine etwas anderes: den Triumphbogen. Und in feinem Schut bas Grab bes Unbefannten Colbaten."

"Mon Dien, daß ichs veraaft. In dort breunt bie emlae Ramme. Dort liegen immer Blumen." Und alle balten inne, verweifen frumm, aruften mit Andacht, die Deutschen und auch die Frangolen.

Dlola, ich verftebe."

"Rein, du fannst es nicht verfieben." "Parbon — Camarode? Ich bin dransofe, Ich wohne bei Paris. Ich habe ichen oft acttanden am Grab unferes Unbefannten. Mein aliefter Bruder ift gefallen im Krieg domald. Muß ich nicht oft denfen: Der da ichläft unterm Are de Triompbe, wer weiß seinen Ramen, seine Gerfunft, seine Tut? Es könnte mein eigener Bruder sein — vielleicht, vielleicht?"

Der Dentice forte es. Und wechfelte das Ge-wehr von ber einen Schulter aur anderen. Solte Atem, icovite Buft, fant feine Sprache wieber: "Dor gu, Ramerod; Dein Bater mar Sandwerfer, Bor bem Beltfrieg bungerten bie Weber in Dentichland. Da wanderte der Bater nach ferant-reich, aber bort bekam er nur Brot, wenn er fich umichreiben ließ als Staatsbürger in Anon. Als ber Arieg drobte, flob meine Mutter mit fünf Ainbern ins Erngebirge; both ber Bater mufite Collat werden in Frankreich, und er ift gefallen für Frankreich, teiner fann fagen, wo —! Als ich por Monaten unterm Triumpbbogen fand, am Grab mit der ewigen Flamme und den Blumen babe ich denfen muffen: Bielleicht, pielleicht, ...?"

fen mullen: Bielleicht, vielleicht ...?" Die marichierten frummt von Oldem nach Be-trowit. Arm en Urm mit Tuchfülling, Goldat neben Soldat. Die bindende Mutterlichfeit Europas machte fie vertraut, und bas Beilige ibrer Aufanbe weißte fie an Rameraben por bem abgrundigen

Alfred Baresel

Lili-Marlen spielt Bach und Brahms

Als fie fich and Alanier feste, erichtat ich. Bie tann man mit jo roten Fingernägeln Atavier ipfelen, bei folch eitiem Geficht überhaupt Musit empfinden. Ich tippte ans einen oberflöchlichen Schlager. Aber fie fpielte Bach. Johann Sebastian, eine Suite des alten erhabenen Thomastantors. Ausgerechnet Doch nicht gu leugnen, fie wielte gut, mit peinlicher muthmijder Cauberfeit, jebe Rore ftand an der Stelle, wo fie hingehorte. Dit viel Formfinn. Gie gliederte, trennte, fafte gulammen.

Ich ioh ungläubig an ibr hinuber. Allmablich wurde es loderer in mir. Bielleicht ja . . . Solche Guiten, wenn auch nicht gerade die Bachichen, find doch einmal getangt worden, von Frauenzimmern, die wir beute mondan nennen wurden, mit gepu-Dertem Daar, ton geichminft, mit ichneeweißem ober

rojentotem, fofett entvlöhtem Binjen. Bach feiber trug eine jorgiam besetitäte, mehibeitändte Verüde, hatte viel Jierat und Tand an ieinem Staatorod.
Rein, nein. Es geht doch nicht. Bas hat das alles mit Bach au tun? Gewißt, er war ein Kind feiner Zeit. Aber er war ein Riefengeist, der feiner Zeit angedorte, für die Ewischert ichaffend. Tas it est Gelft. Wie kann man mit solch gemaltem Gefiche. Beit haven? Das itt ja das Größlichte on der Rode, das hie die Frauen uniformiert in einer Art die an daß fie die Frauen uniformiert in einer Art, die gut nichts nube ift. Rur gang ungeiftige Frauen . . .

Sie hatte die Tangfuite beendet, fpielte jest eine Suge. Mba, intereffant. Jest mußte fie verlagen. Das ift nur mas für gang wenige, innerlich febr geordnete Benichen. Doch nicht ju leugnen, fie pielte gut. Erftaunlich, wie fie die Themen beberrichte, auseinanderhielt, die Einfabe obhob, alles im Ropf

Ste fab au mir berüber. 3ch batte fie loben mil-fen. Aber ich gewann es nicht über mich. Fraenb elwas gwang mich, ibr eine Feindfeligfeit in fagen. eiwas abana mich, ihr eine Keindieliafeit au sagen, ihr, die so aar nicht in meine Rubrisen patie. Mit arvien Schriften, die Dande saloop aus dem Rücken, aina ich im Itmmer umber. "Lia, Kräulein — ich din ein Brahmo-Mensch. Wir deide werden woll nie aueinander sinden!" (Das batte ich noch aus meiner Rusendactt, als es noch die vielen Varteien und Garteiungen aad. Wenn man temand veridnich nicht leiden fonnte arist man ibn auf dem Umweg über traendeinen sommen.)

Brahms-Mensch Las beifts also: Sie lieben Boch nicht?

3ch eridrat, "Um Gottes willen, wie tonnen bie fo etwas fagen, Fraulein!"

Sie blibte mich an: "So, Mich aber wollten Sie einengen, abarengen. Ich babe es wohl gemertt."
"Spielen Siel" but ich. Und ich aing wieder mit großen Schriften im Limmer umber. Brabms-Menich, ja, das war das richtige Wort. Die dort fonnte bestimmt feinen Bradms spielen. Tas fonnen so affurate Menichen uie. Da muß man funfe acrade fein laffen tonnen. Da muß man lieber-ichwang baben! Dem Brabme war es vans caal, ob die Bügeliglien an feinen Gofen serfnittert waren, Die Leute batten es innen, damals. Liefen freilich mit gergaustem Dauptbaar umber, nicht on-duliert. Waren eben Romantifer. Das ift es. Und das int das Unglack, den die bentige Jusend is un-romantisch ift... Aber man mus fich ja irnendwie audelnanderleben mit dieler Jugend, dielen jungen

3ch ichaute wieder binfiber, fie fpielte immer noch Bach. Nein, romantisch soh fie beileibe nicht aus. Aber tolett. Die Brahms-Menschen haben für lopiel ellello, wie es die Italiener nennen und lieben, nichte übrig. Bach, a propos, batte awansig Kinder, Brahms feine. Berftand der überbaupt etwas von Frauen? Bedeutete er ihnen was? Muß wohl. Sonn ditte die Anathe von Siebold ihm in nicht ein Leben lang nachgetrauert. Deiraten wollte er fie nicht, ibm graufte por ber burgerlichen Enge, Brachevoller Reri! Aber nein, es hatte andere Grunde. Er glaubte einer geliebten Gran die Ungetigfeit, bas flut und Ab eines romantiichen Runt. lerlebens nicht aumnten zu tonnen. Roch procht-

poderer Rerl! Toch jeht bloß teine Musikgeschichte! Am blüben-ben Leben wollen wir's ergründen. Dort drüben, meine herren, fist Lili-Marlen, ein neuer, überraidend ichnell modern geworbener Frauentup. Mit viel an langem, viel an blonden, viel an loctigem Daar. Bir mussen und jeht entscheiden, meine derreen, ob wir diesen Puppengesichtern ein Innenleben aufülligen dursen! Die man mit so roten Rägeln Bach pielen kann und darf. Untere subländischen Greunde haben fie langit mit berebten Borten perteibigt, die Bill Marlen. Der fpanische Philosoph Orrega w Gasset lagte und, daß Pug, Schmud und Schminte, daß das modische, nuperionliche, wenn auch verschieden modellierte Aussehen der heutigen Frauen bewuse gewählte Maste set, um ein Innenleben, das reicher als beim Manne ift, zu verbergen.

Die Selbstgefälligkeit der Frau ift offenkundiger als die des Mannes, eben weil sie lich auf Neuhertichkeiten richtet, aber sie pflegt die innere Birklickeiten richtet, aber sie pflegt die innere Birklickeit der Frau nicht anzusäten. Lieben sich Talent oder politischer Einfluß am Gesicht ablefen wie die Schönheit — der Umgang der meiten Männer wäre unerträglich. Bei der Frau aber dient das Raftnement ihrer Aufmachung, das sie zwischen sich und die anderen schiedt, dem Zwecke, ihr inneres Beien zu verfergen, sie geheimnisvoller, enträckter, unerreichbarer zu machen. (Das much sie wohl, in einer Zeu, da sie viellach obne männlichen Schuh dabedt oder unter lauter Männern wicktiger Arbeit nachgebt.)

Co deuft man in Spanien fiber Bili-Marien - aber nun bord, was ift bas? Best wielt fie das

Gabenbringer gab es zur Zeit der Weihnachten von

jeher. Sie treten bei uns in den verschiedensten Gestalten auf, als Schimmelreiter, Julbock, Klapperbock,

Pelrmarie, Nickel, Butterkine, Bartel, am häufigsten jedoch als St. Nikolaus und vor allem als Knecht

Ruprecht. In der Ruprechts-Gestalt brechen ur-

sprüngliche damanische Züge durch, die in alteste Zeiten zurückreichen. Auf einem Kupferstich von Franz

Regis Göz van 1784 hat der Knecht Ruprecht, der den Weihnachtsbuum bringt und den großen Sack mit Spielsashen, noch die Bockshörner an der Pelzmütze.

Er zaust die unartigen Buben, wie er die artigen labt.

Intermesso von Brabms mit dem Biegenlieb . . . Bie innig fie es fpielt. Allo boch iranlich, mutterlich und nicht Puppe, Das ift enticheibend!

So denft man in Deutschland fiber Bill-Marten ober follte es fun. Und nicht immer gleich rubrigieren und fatologifieren wollen, wenn eine neue Erdeinung auftaucht. Und nicht immer alles über einen Ramm ideren wollen. Das bab' ich mir gur Barnung genommen-

Diskretion

Bon Gene Oblifdlacger

Bum erftenmal in meinem Leben bin ich einer Dame gegenüber graufam geweien, und bas war fo

Weitern nacht fubr ich mit der lebten Babn noch Daufe, Ich war der einzige Gabragit im Abteil. Als ich austtien, ich ich in einer Ede auf dem roten Sibloder eine fleine ichwarze Damentaiche liegen, eines lener Köflerchen, die auf Zeit jum ledernen Bestand feber modernen Grau gehoren. Statt es ablingeben, ftedte ich es in ber Doffnung, daß fich vielleicht aus der Ructgabe ein galantes Abentener entwickeln fonnte, in die Manteltaiche. In daufe offnete ich es gelpannt. Es enthielt die obligaten technischen billomittel der Dame: Tafdent tuch, Anderbooden, Lippentist, Schminfbachochen, Spiegel, Ramm, Geldtafchen, Sidarettenetut, Etreichholzichachtel, Das war nichts Interestantes. Dann tom ein Schluffelbund mit einem Daus-ichtuffel, einem Giagenichluffel und einem Sicher-beiteichtuffel. Darunter aber lag - ein Ghering! Gin fleiner, ichmaler Chering!

Tiefer frimme Benge ergablte eine aange Be-ichichte. Gott, mußte die arme Frau in Aufregung

3ch öffnete das Geldtöfichen. Ein paar Mark waren barin und ein Brief, eine Einladung aum Tee, offenbar von einer Freundin an die Bestherin der Taide gerichtet.

Bebt batte ich die Moreffe.

Beute nochmittag um fünf Ubr ichellte ich bei ibr. "It ferau Dottor au fprechen?" "Ben darf ich melden?" Ich and meine Rarte, Bleich darauf fam das Modden wieder,

"Die derrichaften laffen bitten." Sie laften beim Tee und wuften gleich, worum es fich handelte, als fie die Taiche in meiner Dand

faben. "Meine Fran war icon aans untrolltich," faate der Dottor. "Es ift ja nicht wegen der Talche, aber wegen der Schlüffel. Bertladen waren ja nicht

"Rein. Bertlachen find nicht darin." beeilte fie fich au sagen und sah mich mit flebenden Augen an. 3ch ichaute fie, tronisch lächelnd, wieder an und sagte: "Definen Sie doch bitte die Tasche, anödige Frau! Ich wühte gern, od Sie nichts daraus versoren baben. Es ware mir veinlich."
"Aber ich bitte Sie, nein, warum faste ich denn etwas daraus versoren baben? Das ist sa unmöglich!"

"Bitte, tun Sie mir den Gefallen! Wenn man icon etwas lindet, mochte man es auch auf feben fall richtig gurudgeben," antwortete ich unerbitt-

Iich. Da nabm ibr Mann ibr die Taiche aus ber Canb

Ihre Augen wurden weit, und ihre Sand gitterte. "Run. feblt etwas?" fragte er und legte die Sachen nacheinander auf einen Doder: das Taldentuch, das Puderdöschen, den Lippenftift, das Schminfbuchschen, ben Spiegel, den Kamm, das Geldiälchen, das Biggerettenetui, die Streichbolgschaftel, das

"Richts verloren!" antwortete fie tonlos. "Das freut mich für Sie, ansolae Frau", sante ich auffiebend, "lest erft bin ich beruhigt." Dann empfahl ich mich. Und als fie mir aum Abschied die Sand gab. ließ ich unmerklich das corpus delicti hineingleiten: den

Herr Jobs macht uns lachen

3mei Bücher

Herr Jobs macht Weihnachtseinfäuse und geht in eine Buchandlung.
"Ich möchte gern zwei Bücher", sagt er, "und zwar:
"Der Graf?" lacbelt der Buchandler, "und "Die Hosen des Herrn."
Der Graf?" lacbelt der Buchandler, "und "Die Hosen des Herrn." Ich muß gestehen, daß mir beibe Litel völlig undefannt sind. Wie heihen denn die Autoren?"

"Mort, aber!" ruft herr Jobs und giebt einen Bunfchsettel aus der Tafche, "Die hufen bes herrn" find von Bredom und "Der Graf" ift von Monte Chrifto!"

Drei Glaichen

Am Beibnachtsabend hat herr Jobd drei Alaichen Berncaitler Doctor geichenft besommen. Am erften Weihnachtstag ftebt Frau Jobs auf, und was fiebt fie? Drei leere Berncaftler-Doctor-Flaichen.
"Um Gottes willen", flüftert fie, "die haft du alle allein getrunfen?"

Derr Jobs preft ble Dand auf bie Stirn. "Aber mein", fagt er, "jufammen mit brei Glafden Bofel."

herr Jobs hat fich für hundert Marf und für acht-alg Buntte einen Angug gefauft. Der Angug ift dun-felblau. Dazu hat John fich eine Krawatte gefauft. Die Rrawatte ift auch bunfelbiau.

"Und nun", fagt berr Jobs, "mochte ich noch ein dunkelblaues Semd"
"Tut mir leid", sucht der Berkaufer die Achfel. "Das habe ich nicht vorrätig. Weshald wollen Sie beun alle Sachen in dunkelblan haben?"
"Ich bekomme", lagt berr Jobs, "gu Belhnachten einen Füllfederhalter geschenkt."

Und ist es nicht, als hörten wir die Stimme eines Knecht Ruprecht oder des Nikolaus von houte, wenn Abrahama Santa Clara im 17. Jahrhundert schreibt: Fragt der Nikola: wie sich die Kinder das ganze Jahr bindurch gehalten haben? Ob sie gern beten? Den Eltern und Praeceptoribus gehorsam sein? Oh zum Exempel der Hansel und der Paul nicht faul? . . In den Nordiändern, besonders in Schweden, hilft der Julbock dem Knecht Buprecht bei der Verteilung der Geschenke. Julböcke fieren fast jedes schwedische

"Julbock" und "Knecht Ruprecht"

Troy in der Kurve

ROMAN VON ELISABETH HOLT

Der dritte Aft hatte begonnen, die feitloiden und ließen die boben Rame in der fühlen grauen Tammerung ber Rotlampen gurud. "Gebt der herr nicht in den Buldanerraum?" fragten fie ibn beim Bulett, mo fie hochgemut die Lofung des Abends jablien und babei die ftebengebliebenen Bierreite austranten.

Rein, der herr wollte vorläufig bier-Salbliche burd leere Gale geben, unter den mahnenden Angen langit verftorbener Schanipteler, die ihn nicht mehr ftorten. Dauert der britte Aft lana?" erfundigte er fich bei einem durren alten Madchen, das mit angftlider Sprofalt ihr bunngewaiche-nes Spigenichurgen gulammenfaltete, bepor fie es mit den fibriggebliebenen Bonbons einpadte, Gie munte es-nicht -, ce mar ja Erfranfführung, Gie riet aber, einen der Galbiener gu fragen, die mußten icon bei der Generalprobe Dienit machen und wußten baber Beicheib.

"Econ", fagte ber funderbare Berr, ber lieber in ben Banbelgangen berumrannte, ale bag er feine teure Gintrittefarte and-

Und dann geichab dan Bunder,

Mus dem Duntel tretend, fand Frans Eren ploplic Dofter Berameilter gegeniber, ber in Begleitung eines Caalbieners die Stiege berunter fam. Er mar in Reberrod und dut und batte es eilig. Beim unpermuteten Anblid des Ingenieurs buste ber Aral. fab ibm eine Gefunde lang arf ins Geficht, dann ftredte er ibm im Bornberrennen, eine prefiterte Sand ent-

"Echade. Bir batten den aleichen Beg, nicht?" meinte Doftor Berameifter, icon brei Stufen tiefer ftebend. "Man bat namlich vom Sanatorium angerufen — eine Gallenfolif — wiffen Sie. Ein Arge ift immer im Dienft — Das Goldgebis glangte auf und entichwand.

Der Mann, den er binter sich lieft, pumpte seine Lungen mit einem tiesen Atemaug auf und rannte, awei Sinsen auf einmal nehmend, in den aweiten Stock, mo eine alte Logenschließerin bet seinem eruptiven Auftreten ibr Etridgena im Stiche lieg und ibm mit Amtomiene entgegen-

Belde Loge, bitte?"

Aber er ris icon die Tilr auf — die lechste won reches. Wogu fraat das alte Spielpferd überhaupt? Kann ein Mann, der in einem solchen Tempo ansommi wie er, eine andere Loge suchen, als die sechste

Er ichlog bie Tur. - Bor ibm, flar von der ihnes die Lut. — got ibal, tigt von berm, ton einign one der Lode bidandandem bellen hintergrund der ftarf belichteten Bühne fich abbedend, mar Lenas gartes den. Er joll froh sein, daß er unbehelligt Profil, ihre findlig gerundete Stirn, der nervole Schwung der Rasenllfigel. Lena dicht weitergeben mit und beiden, das wird dredte fich bet seinem Einrritt sofort mit du doch selber merken. einem Rud berum, in eindentia, fo fampf-bereit mar bie Webarde, bag ibm eine Gefunde lang der Ginfall durch den Rouf ichoft, fie fei im Geifte ebenfo intenfio bei ibm gewefen wie er bei ibr, und fie babe ibn er-wartet. Immerbin unternabm fie bann einen leifen Berfuch, leinen Befuch in ihrer loge ins Ronventionelle abaubiegen, fie lächelte und murmelte etwas von "auch im Theater?" - Aber die weife Demogenft amilden den Borbangfalten bes hintergrundes verharrte undemeat und ungugang-

"Bitte, Bena, fomm beraus", fagte Frang

porraum berous und rif ben feweren Borbang binier fich gufammen, "Bas willft bu? Bas foll bas ibberhaupt beifen? Du marteft, big mein Mann jortgebt, und bann er-icheinst du bier mit ben Allüren eines be-trogenen Gläubigers? Wit welchem Recht, herrgott, mit welchem Recht?"

"Rein", fagte er, "mit aar feinem Becht, natürlich nicht." Er war aufter Atem von der rapid bezwungenen Stiege, von den viefen Borten, Die ihm ale Broden im Salfe redten, fein Gelbftgefühl batte einen Anade weg, der web tat wie ein gebrochener

"bor jest einmal rubig su, Deinen Mann laffen wir beffer aus dem Spiel -die gange Zeit über, mabrend ich ba unten fibe und bem Blobfinn diefes Theaterftudes gubore, ichlage ich mich mit bem Gedanten berum, ibn einfach one ber Loae binausgu-

"D ja - das merte im - -." -911fo - - 9"

"Es tann", entgegnete Lena mit aufge-redtem Ropt, falt funtelnb mie eine icone bifibereite Biper, "nicht fo weitergeben, baf du über mich verfügt, das du mich überwacht, als ware ich dein Eigentum, daß
du mir auflanerft, mich in meinem eigenen Sans blodierit — das Verfonal wird ja icon aufmerklam. Ich fürchte mich vor einem Standal, ich weiche dir aus wie einem Expreser, ich habe deine Kriefe nicht, beantwortet, aber du nimmit feine Rotts danon, — Bag willt du eigentlich?

"Nein", sogie Tron, der Band aus und das hand lachte ausgernittelt und sosien ind Geficht warf, und merlicher schwarzer Schatten. neben der weichend.
"Zchade. Wir hatten den aleichen Beg, und bergmeister geborchte lofort, blaß ließ, daß er nicht mit hochmutigem Lächeln, die Frau, die vorhin den Schreit ausgen und zornig fam fie in den kleinen Logen. undewegt wie ein Eisblock, aus dieser Page davonging. Er fourte die oft geubte Befte formlich in der Dand, wie ben vertrauten Griff eines Wurfmeffere, aber fonderbarermeife bachte er gar nicht baran. fie gu benuben. Co ungehener fart, fo unbeierbar war das Sugeborigfeitagefühl au diefer jungen Frau, daß es gar nicht weh tat. Sie war erregt, angfivoll — jugeneben —, aber ichliehlich gehörte fie ja doch ihm. Tron ichaute auf ihren Mund, aus dem die bofen ichdieblich gedorte sie ja doch ihm. Tron ichouite auf idren Wund, aus dem die bösen Werte heraudkamen, und aus ihren Hald auf dem eine dünne Ader Alarm ichlma. — Zo nahe war sie bei idm, io arissbereit in dem engen Raum, es kam ibm por, als brauchte er nur die Hand ausaustreden, sie sie in die Arme zu nehmen, um die verwirte kage endaltig au klären "Ich muß"— dachte er ploylich mit unsammengeprehren Ich gehen und war die Bente einer momentanen Auwsingsestion, die er von der Rennbahn der kanne — da übersiel es ihm manchmal wie ein Vanider im Sprung und rie lepte Energiereserven aug ihm her. ten Jahnen und mar die Bente einer mo-mentanen Antofuggeftion, die er von der Reundahn ber fannte — da überfiel es ihn manchmal wie ein Bantber im Sprung und rif lebte Energiereferven aus ihm beraus -, "ich muß fie angenblidlich" jum Echweigen bringen,"

Die ftridenbe Garberobefrau auf bem Rorridor murbe burd einen von Politermanben abgebampften Edrei aus ibrer ergebenen Schlafrigleit aufgeftort und fand fich bewogt, der Loge Nummer ieche erhöhre Aufmerklamkeit guguwenden. Die war nicht gang unerfabren, Wenn man dreiftig Jahre lang, unbeachtet wie ein Schirmftander, auf bem biden Belour eines Logenganges bermittelt erfelbt men alleite berumftebt, erfebt man afferfet. -

Gran Emerensia Rleiber aum Beifpiel intereffoniere Dinge eraublen, ale bie bub-Bitte, Lena, fomm beraud", fegte Frang beantwortet, aber du nimmet feine Rotts ichen Schauspielerinnen, die fie interviewbavon. — Bag willt du eigentlich?" ten. "Mein himmel", dachte die Alte angitunten auf ber Buhne pfefferte Staatsichauspieler Ring einen Sab in den Dinlog aber verschiedenes — über Lena, die ihm ichieben!" Eine Beile gand fie, ein fum-

die Frau, die porbin den Echret ausge-ftoffen hatte, ba atemiod murmelte, aber das pergamentbunne Obe der Alten erfaste feinen eingigen aufammenbangenben Sat Dann rebete enblich der Mann, et redete rudficktolofer, lauter. — Prau Aleiber frante fich mit der Stridnadel ein bischen unter dem Spihenhanbiden und fehrte zu ihrem abgelestenen Banfiden zurüch.

aber Drinnen ftand Frans Tron, obne Rraft Tron in den Anien, mutend und bumpf ericheoden

babe Hugh, wenn ich ju Saufe blog bie balle durchqueren muß - ber Bottier muß la merten, daß bu nur auf mich marten."

Es war feine gute Beleuchtung, eint balbverbulte Glubbirne brannte au Tede. Wie fie da in ihrem Schattenwinkel kand, war Lenas Gesicht ein undeftimmter beller Flect, und Trop börte nur ihre Stimme — mein Gott, es war bielelbe Stimme, die ihm in der ledten Nacht in Bozen – das Frühret kand über dem No-lengarien und unten auf der Strafe rumpelten die erften Gemiliekarren auf den Markt – schichtern gesaat hatte: "Könnten wir nicht noch ein paar Tage bleiben?"

Eron ichuttelte das ab. "In der Bortier fo mintig?"

"Mir ift er michtig, er ift ein Angeftell-ter meines Mannes."

(Fortfebung folgt)

Wirtschafts-Meldungen

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Mm Broigetreibemartt find die Unlieferungen wefentlich Min Bevigetreldemarkt find die Ankeleerungen welentlich flatter geworden. De Angebote werden fich voronofichtlich erd im Laufe des Manats Januar erdoden, da von do ich die Arperis wieder ankeigen. Die Mithlen find in der Lege, mit Roggen ihre Mahlbedande an fichern, du Moggen ausbreichend angeboren wird. Weizen wird von den Mithlen dagegen weiterkin fart gehodt. Gerde konnie edwirde gut auf Bernahlang berangegogen weider. In Bran. und Industriogerste konnen unausgemährt Berngischen noch beliefert werden.
Der Gelermarkt ift rubig.

Am Friedemerkt balt die roge Nachlenge weiter au; der Nauhluttermarkt ift noch fell. Eine Petriedigung der harten Nochleger in den und Arrob ist die jest nicht eingelzeiten.

Der Mehlmarft in unverändert. Die Angebote in Mognen- und Weizenmehl find immer usch reichlich. Das Beigenmehlgeichäft war vor den Weihnschieleriogen leb-bolt.

Versicherungsgruppe Volkstürsorge

Die eriolgreiche Entwicklung dieser Berficherungsgruppe ber DRA balt witter an. — Der RS-Mufterbetrieb Bellefürlunge Dambung bat mit seinen in. und andländischen Tockergeselichaften in diesen Tocker bie 21%-Milliauben.
Grenze an Berficherungsbedand überschritten. Aus dem
fent ber Delientlichtet übergebenen Geicht inder int bet der
Blemmarfellichaft Botteiterlange Damburg fing folgende
Johlen zu entnehmen: Der Bekand erreichte Eine 1941
rund 2.m Milliauben & Berficherungesumme. Im Aleinleben ift zwischengeitlich die 2-Milliauben. Grenze weit über-

(hriften worden. Die Jahrenbeitragseinnahmen 1941 giegen um 20,3 n. d. auf iso.5 Millionen A und die Bilangiumme von lat Ko Willionen A (B. 300 Millionen A) irmeldt. Im Jahre 1941 woren nicht gang 1 Billionen Renantröge zu dearbeiten. Der Bruttoingang betrug foll ist Millionen A Verficherungslumme und des eingelöhe Rengelöhft 205 Millionen A. Der Neiningang überheigt mit W.s. Millionen A (Bolf was Millionen A, 660 m.). Im der Reiningang überheigt mit W.s. Millionen A (Bolf was Millionen A, 660 m.). Im der Reiningang für den Berficherungsfand auch einer weiteren welentlichen Vereingerungsfand der Heublicenungsbehanden). Die Näcktäufe liegen mit 2,1 Millionen A wiederum icht niedrig und deitragen damit nur voch is der Pflicklufe des Jahres 1980. Die Darleben auf Versicherungsfathe find noch hafter als im vorigen Jahr und zwar auf 8,5 Willionen A gerückgegangen.

rüchegangen.
Diese Jadien frunzeichnen die Geschäftventwicklung inti-it, die weiterdin im Beiden großen Serficerungsbedarfs und überschäftiger Kanttraft Sand. Die Belldiftstrat legte Dei der Bearbeitung des Rengrickilts derfenderen Gert auf die Bekandsteltigteit der neugemennenen Seeficherungen. Das Durchalden eines gestigten Abschlungs erinkt ert den wehren Awed einer Ledendorflickerung. Die Schulung aller Wisordeiter des Aubernderunglichen nachen nach die auf dreiter Balls durchgestätten dieser wichtigen Auflärungsarbeit.

Die den Berscherten dieber gutgesoriedenen angelammelten Geminnanteile daben fich Endicht auf 187,2 Wildiamen A erhöht. Har die weitere Geminnguneifung aus dem Geschäftsjade und für das nächte daben sieden in der Geminnereierve 1 und 2 47,1 Williamen A zur Veriftung. Die weitere Bereinsagen fommet in einem erneuten Abfinsen der Unsoben im Berdälinis zur Främle trop gestiegener Logialandgaben zum Aud-

druck. Das sommt den Geschlächten bei den Antprücken, welche die Ariegstodesiells an alle Gestellichalten Besten, auguste. In diesem Zusumwendung sei verwerkt, daß die Gestellichaft die Angastung der Techungsendlage an den verwinderten Itas dereits von durchgesäder hat. Das Betrickbelchen war vielgehaltig und die spielen Aufmendungen mit 2,06 Allianers. A. dei desnieden Aufmendungen mit 3,06 Allianers. A. dei desnieden Aufmendungen der Gestalfangeneiten ich das der Anderndern für Andergesällener Vorzahechen in, das der Anderndern int Ander gestallener Vorzahechen in. Das der Anderndern int Ander gestallener Vorzahechen in. das der Anderndern ind Anderndern bei Gestalfahr inr Ainder gesallener Vertrauenderungen die Gestalfahr inr Ainder gesallener Vertrauenden int 200 100 .4 abschlieht. Die Entwicklung aller Techterngesellschafen in weiterdin gündig. Die Versicherungskruppe Bolfsfürforge das zwilchenseitlig einen Pefnud von über 2.6 Allianden Beründerungslumme erretcht.

* Ans bem Denichel Bereich. Die poll ber R. Delberg 200, Bertin, nabm die Raptialberichtigung auf 2,45 (1,75) Will. A und den Abfolus 2041 sur Kenntnis. Aus 206 Int (100 070) A Reingeminn mird eine Twidendo von 4,4 v. d. (1. B. 6 v. d.) auf das berichtigte it. B. unberichtigte) Ro-ptial ausgeichtitet. Dem Aufficistert angemählt wurden fichtlent Osfer R. Denichtlanfiel und Dr. Ing, Gerb Titeler von Seobelamp, Sarfiper des Forflandes der Den-ichel u. Cobn Emdd, Kaffel. Die Serwaltung bolit, den gleichen Unsign wie i. R. auch in 1862 au erreichen.

* Andersabrit und Rallingrie Warberg AG, Warberg (Zimmig). Die Zudersabrit und Rossinerie Karberg AG. Marberg (Zimmig). Die Zudersabrit und Rossinerie Karberg AG. Narberg (Zimmig), die einzige Andersabrit der Schweiz, erzeugte vom 7, 10. 194t die II. 2, 1942 aus Kaben und importierrem Nodauder invogesoms (9,27 (0,21) Rill. Zg. Kablinode. Die Zuderrübenernte erfeichte nur 1,2 (1,2) Will. Da. obgield die Andersäbenernte erfeichte nur 1,2 (1,2) Will. Da. obgield die Andersäbenernte erfeichte nur 1,2 (1,2) Will.

Sum 20. 6, 1948 wird ein Brutteertrag von 1920 (14.8) will. ffr. ausgewielen, andererfelts find die Judgeriben-profe und Unfosten geliegen. Es verdleibt ein Rein-gewinn von 217 276 (244 688) ffra., aus dem wieder eine Dividende von d v. h. verreilt wird.

* Emsilierwert Salbe MS, Sulde. Die odel bet an-tragsgemäß belchloffen, für 1941-42 (20, 6.) wieder 6 Pm3. Dividerde auf 2,0 Mill. A Afrienkapital zu verteilen, Dad Unternehmen, deben Rapital fich in Samiliendefig befin-det, fod Mitte 1949 auf ein 75fabriges Vedeben zurud.

Det, soh Weite 1949 auf ein Wistriges Webeben gurück.

* Chemische Berke Beochdung Mck. Riederwalles a. Wa. Tas Unverschmen war 1941-42 (M. A.) in der Lage, den gehellten Anforderungen gerecht zu werden und krop geringem Umsaprückgang ein Erpodnia zu erzielen, das dinker dem des Vorjahres unter Verückfückigung eräckber Teteberaufwendungen nicht zurückbebt. Eine Sanderrücklage von WOO. A wurde neugebildet. Auch im laufenden Geschäftslafte hohte man den gekelten Anforderungen nacheswingen zu können. Der Robliderschaft kallte sich auf d. die sondernagen und des Geschen Anforderungen nach sonden zu können. Der Robliderschungen beit Erkonalzus war den der Kallte in der Der Gebern und der Volleg wird einschliegen (t. B. O.40 an Berkerneuvrungenkellage) wird einschlie Setzt (m. 1960) A. Bortrag ein Keingewinn von 67 458 (68 All) A andgewiesen, woraus eine Trobleude von 8 n. O. (t. B. 5 n. O.) auf 850 000 K. Repital in Bericking gebrach wird. 1478 K. ochen unf ause Nedmung. Die Villenz seigt im Will. An den Anlagewerungen wir O.22 (6.98), Bertspablere mit 0.002 (6.005), Kofe und, mit 0.01 (0.016), Benfgnibeden mit 0.203 (6.286), Torräte, Anjablungen, Hoederungen Mitaliansen (6.286), Torräte, Anjablungen (6.286), Torrät 0,01 (0,10), Bentgulberen mit 0,200 (0,501), andererfeits Mid-jablungen, Horderungen mit 0,50 (0,501), andererfeits Mid-lagen 0,215 (0,1861), Umfanfwertherichtigung 0,50 (ann.), Rudftellungen 0,184 (0,219), Oppotheten 0,11 (0,001), Ber-dinblichteiten 0,16 (0,141, hw am 6, Januar in Rieber-

FAMILIEN-ANZEIGEN

Die Geburt eines Madchens - Doris Marparets reigen in dankbarer Freude an: Anneliese Michel geb. Hoff, z. Z. Hedwig-Klinik -Johann Michel, Mannh-Kafer-ial, Diedesfelder Straße 30. — Mannhemi. 21. Dezember 1942.

Ihre Veriobung geben bekannt: Tilly Knoll — Keriheinz Neher, Weihnachten 1942. Regensburg, Bruderwührdetr, 25 Mannheim, Donnersbergetr, 20, z. Z. Wehrmacht. S48642

Wir zeigen die Verlobung unserer Tochter Ellen an. Hermann Rader u. Fran Grete geb. Vogel. Ellen Rader - Heinz Rudolf Wecken (z. Z. Uffz. in einer Nachr.-Abt.). Welhnachten 1942 Burscheid b. Köln, Mannhein (Augusta-Anlage 27).

Wir haben uns verloht: Lasi Grail — Willi Durler, Mhm. Rheinau, Dan, Tisch 21 Mannheim, H S. 22, Weihnachten 1942. St708 St7088

Als Veriobte großen: Else Ell-elsser - Franz Skubnk-Slesar. Stuitgart — Henrichenburg, Weihnachten 1942. St700:

Als Verioble griffen: Resemarie Platz - Jakob Semmer ffr. in einem Art-Regt. Hambach-Weinstr. - Ilvenheim-Mannheim, Weihnachten 1942.

Wir haben uns verlobt: Lere Mast - Obgelt, Franz Pick, z. Z. Wahrmacht. Mannheim, C 1, 7 - Stralsund. Weihnachten 1942. St7077

Dure Verlobung bechron sich an-gegreigen: Erna Wels — Dool-log Fritz Paschvoß, Frankfurd/M. Kettenhodweg 126, Walthrachten 1942 Stroot

Wir haben uns verlobt: Elfriede Link - Herbert Dechant, Ulfr. i. Afrikakorps. Weihnacht, 1942. B 7, 14, Wnidhofetraße 216.

Als Verlobte grillen: Eills Sec-hald, Mannheim, C 4, 20-21 — Benard Binder, Mennh., C 2, 5, Wallnachten 1942. 24 560

Ibre Verlobung geben bekannt:

Marie Koch — St7023

Wikter Kerosche St7023

Mannheim, 24 December 1942.

Pflügersgrundstr. 12 — H S. 10 Wir haben uns verlebt: Fransisha Gränginger - Erwin Moudnaki, (Moch Maat (A) Kriegumarine). Mannheim, Hafenstraße 36. Weihnachten 1942

Ala Variobte grüßen: Luise Kling-mann - Prits Bruckner, z. Zi. Straßburg - Weihnachten 1942. Mhm.-Gartenstadt, am Kiefern-bühl 30 . Mösrfeidstratte 40. mann - Fritz Brachner, z. Zi. Straßburg - Weihnachten 1942. Mhrn-Gartenstadt, am Kielern-bahl 39 - Mebrfeldstraße 40.

Hrs Veriobung ceben bekannti Reth Lamprecht — Richard Watmer, z. Z. bei der Wehrm. Königsberg (Pr.) — Mannheim, Weihnschlen 1942. Si6350

Weihnachlen 1942. St6350
Wir bahen une verlobt:
Marianna Kern.
Heinz Schweisert (r. Z. Wehrm.)
Weihnachten 1942. St6350
Als Verlebte grüßeht; Has Jest.
Heimnt Wesmann. z. Z. Wehrm.,
Mh. Käfertal, MatkammerStr 16.
Meerfeldstr. 4. Weihnachten 42
Ihre Verlobung beehren sich anzuzelgen: Sigrid Landau, glud.
dolm. — Kurl Albert Madez, cand. med., z. Z. San. Feldw.
Stuttgart-W. Voesleigstr. 14. Mh.
Laurentiusetr. 25. Weihnachten 42
Als Verlobte grüßen, auch i. Namen der Elfern: Emma Volmer.
Willy Sennheitz, Obergeft. 1. F.
Minn. Kalertal, Habichter. 3. —
Mannheim. O. 7. 18—19.
Weihnachten 1942. St5680
Sylvia Lisbeth Frimmel von Trai-

Bylvia Lisbeth Frimmel von Trai-annan - Dipl.-Ing. Hans Mack Veriobis — Weinnschten 1942. Prag XIX, Rabbagel 2 — Mann-heim, Cellinistraße 38.

tatt Karten! Als Veriobte grußen Buth Paul — Kerl Moser Jun-amtl. anork Fahrlehror. Mannhaim, Pfalsplatz 23 — Ludwigshafen, Hemshofstr. 68. Weihnachten 1942. S17067

Ihre Verlobung seben bekannt:

Hilds Daub — Willi Reth.
Feldw. in einem Int. Regt.
Mh.-Seckenh., Acherner Str. 18,
Mh.-Rheinau, Osterstraße 34. Weihnachten 1942 St6927

Statt Kurten! Wir haben uns ver-lobt: Ruth Wenz, Mannheim, Emil-Heckel-Str. 14 - Kert Jean Mhm., Pflügersgrundstr. 13. s. Z. Wahrmacht - Weihnachten 1962

Wir geben unsers Vermählung be-kannt: Hermann Rode u. Prau Beste geb. Thalheimer Mannheim (Augusts-Anlage 26) a. Z. bei der Wehrmanht-Schlegiber Diepolishafen. Post Schrobenhausen, Obb. Weihnachten 1942. St6836

Alois Veith Pinniar bei einer S.-Bootsabtis. sein Leben für das Vaterland en-lessen hat. Er fiel im Osten im hichreden, boffnungsvellen Alter von 1972 Jahren. In tieder Transer: Seine Elbern, Ge-schwister, Tenten, Onkel und alle Verwandten.

Necksrgersch, Desember 1942, Faudlie Felix Veith

Wir erhieben die so unend-lich trauries blittediaus, den mein lieber, auter Mann-der treusorgesele Voter seiner deri Kinder, unver lieber Bruder, behwaner und Onbai

Ernst Statz Seldut to einer Pancer-Eluheit bei den Kämpfen in Afrika im Alter vom nahene 39 Jahren setallen ist. Er wird in seiner Pamilie weiter-

leben.

Mennbeim (Collinistr, 12e), Sickinten, Vluchsch. Heidelberg, Marrhardt, den 2s. Dezember 1942.

Elise Stutz seb. Rössle u. Klader
Lere, Helga, Negfriedt Geschwistert Schwäger, Schwägerianzu
und deren Klader.

Allen Verwandten, Freenden von Bekannten die trustate Nachsteht, daß mein lieber Mann und trus-sorganister Vater, Sohn, Bruder, Schwaser und Onkei

Wilhelm Groß im Aber von 28 Jahren, nach lan-som, schwerem, mit großer Ga-duld ertrestenen Leiden, hmete sanft entschlafen ist.

Mandeim, den 28, Denember 1942. Lenustralie 74/76. le tiefem Schmern: Friede Groff net. Groffle und Toehter Herthet Mutter: Borbers Groff und alle Anverwandten.

Deerdings Mostag, 28, Dec. 1943, warm, 20 Une, auf d. Hauptfriedhaf.

Heinz Rücknis

ist am 19. Dechr. nuch Hauseren Leiden, iedoch unerwartet, im 29. Lebensiahre sault entschlafen. Er war unter Stolz und Freude. Mannheim (Schopfinstr.6), Solinson, den 24. December 1942.

In tiedem Leid:

In tiedem Leid:
Fritz und Paule Rückels
nebel Anverwundten.

Die Eindscherung lend in Mannbeim am 23. Dasbr, 1942 in aller
Stille statt. - Von Beileitisbesuchen
bitten wir abgusehen.

Ellinor Liebich von langon, schwert... Leiden er-löst warden.

Sterlin-Zohlendorf & (Mürkische Str. Nr. 9). Zwicken, Karlsruhe/Beden, den 21. December 1942. den Zl. December 1942.

Frits Lichicht Erna Lichicht Bath
Tenner uch, Lichicht Marget
Herberg sch. Lichicht Gettlired
Temper, Fridwechel (s. Z. i. Feider).
Watter Herberg, is Obernturmführer; als Estach Montha u. AstjaEinischerung: Diemanz. 29. Dez.
13 Uhr, im Kramaturium BerlinWilmersdard, wuhin auch zusedarchte Blumen miestet werden
wollen.

Meine liebe, sute Frau, umere her-rematite Mutter, Tochter, Schwie-ser tochter, Schwaster, Schwäserin und Tante, Frau

Elan Reinzelmann geb. Haum ist heute früh nach lensem achwe-rem Leiden kurr wach Volknöuse übres 36. Leibenvishren für inner von uns neumann, für Leben war raufen Arbeit und Sorge für die

Mhm.-Waldhof, den 15. Dez, 1947. Wotanstralle 41.

In their Schmerz Max Heinzel-mon, Bickermeister und Kluder Elfriede, Des u. Hartin und alle Angebleitern. Die Beerdieuse Endet am Mentas. 28. Dez. 1942. vorm. 10,30 Uhr. auf dem Hauptfriedhef Monthelm statt.

Die Zeichen der Trauer zu unserem lieben Verstorbenen und der Teil-nahme zu umserem Leid haben zus wohlsatzen. Wir sozen auf dissem Weste allen von Hernen Dank dable. Mannheim (Malistr, 10), 21, 12, 62

Manufacine (Emil-Heckel-Straffe 2s)

Priedrich Wolfsperser

Werkmelster a. D. Im St. Labounishr.

Offerdurg, den 22, December 1942. Grimmelahousenstrafie 10., Die trangend Hinterblishenen-

Else Hildenbrand sch. Wolfenerger: Jakub Hildenbrand, Stenerant-mann; Essil Hildenbrand, Ober-insment and Batterielüber. Peerdigure: Nortas, den 28. Dez. 15.30 Uhr, in Mannheim.

Nach kurzem, achwerem Leiden entschlief am 22, 12, 1942 unsere liebs, treubesorgte Mutter, meine gata Oma, unsere Schwester, Schwisterin und Tams, Fran Katharina Schrook Witwe

geb. Ziegler kurg vor Vellendung three 60. Le-

Mannheim, den 24. Denumber 1943 Rheindammstrafia 28. In liefer Tracer Oskar Schreck; Eteosore Schreck and Birenkino and Sohn Helmut Elto Schod suh, Schreck: Karl Schod savie alle Verwandten, Fenerbesiatung: Montag, 28, Dec. 15 Uhr, Hamifriedlief.

Unsere liebe Tachter, Schwuster und meine liebe Fran Kathe Beder geb. Lutz

let gestern nach Gottes zwernedt. Ratschluß im Alter von 31 Jahren für immer von ans secknates. Wie werden eie nie versessen, als war atter alles.

umer alica.
Mannheim (Parkring 23a), Heidelbart (Römerstr. 32), 24. Dez. 1962.
In tieler Trauer: Familie Wilbelm Lutu: Food Hader u. Rindchen Eriks: Fron Anna Bader: nebet alten Verwandten.

Allen Verwandien u. Beksenten die scheneraliche Nachricht, daß meine herzenstute, tresserzende Frau Ella Kodel

heute morgon von thrum schweren Leiden erfost wurde. Menshelm, Pforcheim, 23, 12, 1942 Mittelerrafie 61-63,

im Names affer Historidiebenen: Heinrich Kadel. Erdbestattung: Montag. den 28. Desember 1942, 14.00 Uhr.

Amtl. Bekanntmachungen

Verteilang von Winterobet. Mit der weisung Die muschasenen Verkandsstellen des Geneinschaftswerks und dar Firma Schreiber. Außerdem folgende Verhaubstellen in der Nieckarstudet Nr. 136. 100. 100–104. 152. 154. 158. 169.—166. 160. 172–175. 170–150. 152. 154. 157.—168. 169. 167.—175. 170–150. 152. 154. 157.—186. 169. 172–175. 170–150. 152. 154. 157.—186. 169. 172–175. 170–150. 152. 154. 157.—186. 169. 172–175. 170–150. 170–

Alip. Ortskrankenkosse Mannheim Eruschenszeidsschlanz in der Neufahrsweche (37, 12 1962 his 2 1, 1943). Den Neufahrsfesten wegen wird des Kreschen, Haut-, Wochen- und Sulbield in der Weche wun 27, 12, 1962 his 2, 1, 1943 an folsenden Tassen auszenahlt A. Hauptssechläftssteils. Bernste 11-13 Am Kranke. Schwandere und Wochenstinen. die a) in Massiche Metal webenet, am Dienetas, dem 28, 12, in der Zeit von 9-12,15 u. [4,35-18 Uhr. b) in den Verorten Mannheims. In Ladwitzebalen und in Virruheims wohnen, am Mittwech, dem 26, 12, in der Zeit von 9-12,15 Uhr. c) in senstisten auswärtigen Orten wehren, am Beneratist dem 31 12, in der Zeit von 9-12,15 Uhr. c) in senstisten auswärtigen Orten wehren, am Beneratist dem 31 12, in der Zeit von 9-12,15 Uhr. b. Nebeustelle Laderberg An Kranke. Schwanzers und Wichmerimen, die a) in Laderdurft und Nacharlansen wehren, im Mittwech, dem 30, 12, in der Zeit von 8 his 12 19, Uhr. b) in Edituren. Josepheim Schrienbeim un sonstiern Ortewwehren, am Beneratist, dem 31, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. b) in Reitness. Menheim in Mittwech, dem 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. der Zeit von 8-12,15 Uhr. der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30, 12, in der Zeit von 8-12,15 Uhr. den 30,15 Uhr. den 30,15 Uhr

Deutsche Frauen und Mädel! Hellt mit!

Die Deutsche Reichspost ist zur Bewältigung ihrer Aufgaben, die für Front und Heimat gleich wichtig sind, auf Eure Mitarbeit dringend angewieren. Bei Aemtern in Stadt und Land könnt Ihr in allen Dienstzweigen eingesetzt werden, insbesondere im Brief- und Paketzmateldienest, Brief- und Paketzmateldienest, Brief- und Paketzweiteldienest, Brief- und Rentenrechnungsilenest, Postscheekdienest, Postsparkassendieust (nur in Wien), Fernsprechvermittlungseitenest.

Postsparkassendieust (nur in Wien), Fernsprechvermittlungseitenest.

Kraltwagenführerdienest, Brief- und Rentenrechnungseiten, falls ihr leichte handwerfliche Arbeiten übernschnen wellt.

Die Aufgaben der Deutschen Beichscoot sind so vielseitig, daß jede Frau und jedes Mäßel eine ihrer Neigung und Begabung entsche Arbeit erhalten kann. Pür den Außendienest wird sechnsche Arbeit erhalten kann. Pür den Außendienest wird sehnnucke Dienetkleidung gestellt. Hr könnt zur Aushiffsbeschäftigung (auch lage- und stundenweise) im Angestellten- und Scheinen Pi. 7 i. 17 i. 18 Arativagenturpri

den. 18 wird susrifucklich durauf binnewiesen, all 1. mar den Kreits steffenbetham erfaint Nochherdwise binnewiesen, and 11. mar den Kreits steffenbetham erfaint Nochherdwise den. 2 Kreitschaffenbetham wird, werden 1848, micht absachet wird, werden 1848, michted 1848, micht absachet werden 1848, michted 184

Geschäfts-Empfehlungen

Kassenschräuke, Neuherstellung Reparaturen, Transporte durch Alfred Moch, Mannheim, N. 3, 1, Fernsprecher 247 89.

Dishophsechars: 10.30 Miss. Bier.
Fernsprecher 10.30 Miss. Bier.
Fernsprecher 247 89.

Dishophsechars: 10.30 Miss. Bier.
Fernsprecher 247 80.

Raterial-Sod: 2.30 Uhr Miss. Wild.
Raterial-Sod: 2.30 Uhr Miss. Wild.

Anwarischaft aufs Eigenheim sichern, nach dem Kriege hauen "Badenia" Baueparkasse GmbH. Karlsruhe, Karlstr. 67. Beratung. Prospekte, Hausfotce und Pläne kostenios. Schreiben Sie sofori.

Fills in Großstadt Hassen, 29 000 cm. Hochherrsch Besitz, sufschileßend. Baugelande, herri. Park. Villa v. B. Stockw. 4 Familien bewohnt, lastenfrei, amtl. Schätzung v. d. Weltkrieg RM 800 000., Preis RM 800 000., d. RM 80 000. vom Besitzer stehen bleiben. — Doppelhaus in Großstadt Hensen. 2 Vordergebäude, 2 Sesten. u. Quergebäude, 2 Sesten. u. Quergebäu Ein- od. Mehriemilienhaus, mogi. mit Zentralheiz. in Mannhaim. Heidelbeeg od. Umgeh. zu kauf. oder zu mieten zesucht. - An-gebote unter Nr. 84 435.

gabote unter Nr. 54 430.

Tenseh - Kant. Gesten mod. Eipfamilienhaus in Mannheim suchs ich an der Bergetraße, im Odenwald, Neckhrtal od. sonstwo mit gut. Bahnyarbinde, Bauernhaus mit Garien u. etwas Landwirtschaft zu kanfen. Angebote an Carl Hensel, lumobilien. Rheinvillenstraße 3. Ruf 281 82 73

Etagenhäuser zu kaul. seencht, zus Anzahl cz HM 100 000... Edangeh an: K L Friedrich, Immobil, Heidelberg, Haydn-straße 2, Fernruf 2216. Hans zu kfn od Belviligs, bis 50 Mille gesucht. Ang. u. St 7041. Wohnungstausch . Hänsertausch i. dir. Tausch u. Hingtausch n. all. Pl. Emil Hoffmann, Frank-furt-M., Wolfsgangstr.2, T.55985

L and H. Hypotheken v. Privat zu vergeben, RM. 10, 30 und 80 000. Günstige Bedingung, Eilangel: an: K. L. Friedrich, Isnmobil., Heidalberg, Haydn-stralle 2, Fernrul 2218.

Anordnungen der NSDAP

SKOV - Kameradickatt Manheiro-Innenstadt, Sonniaz, 27. Pestr. 1912. 10.00 Uhr "Schauburg" Film-Sonder-

Benutzen Sie, den POSTSCHECKDIENST

Die begueme, schnells und billigs

unbare

Zahlungsweise! Aushunft bei allen Postimstern

DEUTSCHE REICHSPOST THE STATE OF

Inventue im Medizinschrank

all grjougt.

Fam aber fündlig ert bie angebrechen Badengen entbeseden, bener inne neue gefont merb !

Tenn beute mullen hellmittel ertied vernettet retaben, auch

Silphoscalin. Jabletten-



Hospi, Iwets and Inshafteriffs in reicher Auswahlfür Studtung Land. Tarif K histot z. S. 10 RM Eronben-houstogngeld and Zeadud für Ope-retions- und Transporthanton bet einem Monatsbeitrag von 2 RM an. Entablisher lie nich, she to av spot lat. Wir versichern nuch ihr Leben und ihre Sodigüter.

Deutscher Ring Sezirkedirektion Nersbaden:Pfuls Mannhelm D I, 7-8 Honse-House



Die wissenschaftliche Nachprüfung

wolksverwurzelter Annehouungen het arwissen, daß die natürlichen Heilmittel mit Recht angewender werden. Adolf Justs Luver-Heilerde. ein reinen Natureceaugnis. bewährt sich als Vorbeugungsu. Bekämpfungsmittel gegen Selbstvergiftung vom Darm aus, sie bindet der Darmgifte and macht sie unschlidlich.

Adolf Justs Luvas-Hallerde In Apotheken. Propertee and Reformbilement

OFFENE STELLEN

Kontrollingsuleur für die mechan Fertigung eines hierigen Groll betriebes gewicht. Gute Kennt nime iru Maschinenbau u. Vor richtungsbau Bedingung, außer dem Vertrautheit mit den ver schiedenen Arbeitsverfahren, d almanme und Prülong von Fer-ngteilen u. dem REFA-Akkord-Nr. 29 808 an die Geschäftsat

Kaufmännischer Leiter für die Verwaltg eines Zweighetriebes in Birkenau im Odenwald zum Bewerber, die mit der Bearbei-tung v. Personalfragen, Tarif-wesen, Lohnwesen u. Arbeits-racht wertr, sind u. einer klun-Abtellung vorsteben können, werden rebeten, ihre Bewerhg, unter Angabe des Eintrittster-mines, d. Gehaltsansor, eines Lebenslaufes u. Lichtbildes ein-gureschen unter Nr. 33 724.

Par Norden, Westen und Resche Hewerh, unt. Hbg. 3193 an APZ Hamburg, Günsemarkt, 44.

Konstrukteure, Toile-Konstrukteure Zeichner v. groß. Werk Mittel deutschlands zum baldmögt. An trift grought. Hewerby, mit Le benslauf, Gehaltsanspr., Licht des früh. Eintrittstermine sind zu richten unter K 146 an Ala, Hannover, Georgstruße 34

Hauptberuflicher Vertretur aughberuflieher Vertreter für Mannheim L die Organisation der Ir@her. "Alten Stultgarter" resucht. Anwartschaft auf Altersversorgung Weitgeh Unterstützung d. Organisations- u. Bezirksleiter. – Nichtfachieute, die eine Berufsumstellung vornahmen oder zich selbständig werben wollen werden genen. machen weilen, werden gründl-eingearh - Angeb in, Lichth-an: Allianz Lebensversiche-rungs-AG, Birektien Stuttgart, Silberburgstraße 174 32 700

Wir suchen rum sofort, evtl. spat.

Kintritt: 3 technische Zeichner
oder Zeichnerinnen für elektrotechnisch. Installationsmaterial,

B Birghillskrätte a Bearbeitung
von Stücklisten mit gut Handscheiß. Angeh mit handesen wheil. Angeb. mit handgeschr Lebenslauf. Zeugnisabschriften Lichtbild u Gehallsanspr. erb unt. Nr. 31 350 an die Geschet

Par Morden u. Westen: Bauleiter, Eisenbieger, Eisenflechter ges. Schriftl Hewerb, u. Hbg. 3191 an APZ. Hamburg, Gansemarkt 64.

Pflanzer, Fermenteurs, Fermenfationsleiter, unter günst. Be-dingungen f. die Ukraine sofort designation of the control of the co bindungmtelle Berlin - Ber-lin W 8, Behrenstraße 21-22

lin W 8. Behrenstralie 21-22.

Kanimann d. Werkzeugbranche, auch kriegavernehrt, zum baldigen Eintritt gewecht Bewerb mit Ang d. Gehaltsansepr. an: Gustav Albrecht & Sohn, Pränsions-Werkz, Freiburg i. Br.

Haspivertreium f. Mannheim ist wieder zu beseitzen Geeignete Stellung f. Herren mit Werbetalent u. Verkaufserfolgen. Bewerbung m. Unterlagen an Karlsruher Lebensversicherung A.G., Karlsruhe, Kaiseralite 4.

Tüchtige Büschraft f. Korrespon-

denz und Rechnungswesen von Hüttenwerk im Schwarzwald gemeht, Dienstwohn in Garten ann gostellt werden. Bewerbg, nter Nr. 84 038. ropersonal, wie Buchhalter.

Stenolypistinnen sowie techn. Personal für Gastspieldirektion speter ges. Angeb. h. 7216 Angeigen-Franz. Fortfach 57.

Anslandseinzstzl Bei Gestellung von Unterkundt, Verpflegung u. beilw Bekleidung werden Wach-posten gesucht. Schriftl. Bewerb, an den Wachdienst Westfalen. Auslandseinantz, Bislefold, Her fowler Straße 21a. 38 35 1 Mann als Nachtwacks gum so

Eintritt gesucht. Mh. Neckarus Rhenaniastr. 42-44, Tel. 481 20 Mehrere Hillsarbeiter n. Belfahrer Laperarbeiter

Kech (Kichin) sof od spit go sucht. Hauptausschank d. Ak-tienbrauere, Ludwigshafen-Rh.

Zoveriässiger Mann od, Fran rur täglich. Reinigung von 2 Büro-räumen, Prinz-Wilhelm-Str. 14 part, per sol gemicht Zu mel-den bei Winkler, K 4, 14.

Unternehmen d.Werksengbranche sucht I. Ostern 1943 kfm. Lehr-inge m. höher Handelsethulbildung: ferner Facharbeiter-Lehrlinge für den Werkzeug-macherberuf. Angeh mit Zeug-nisabschriften unt. Nr. 34 508.

Oberste Reichabehörde annht Nachrichtenhelferinnen für die be-satzien Grhiete Alter zw. 18 in 30 Jahre, gute Albemeinhildung Beuterte mit Lichtbild u. hand Zengnirabschr. unter Fr. 69 00 an Als. Perlin W 35. 33 55 33 559

23 Lebensjahr, Es hommen nur Bewerberinnen mit guter Alige-meinbildung in Frage Bewerbg, con Mangelberufen zwecklos. Anashete unter Nr. 21 320

Bechhalterin - Kentoristin ge-wandt u zuverlässig, gesucht. Eintrittstermin nach Ueberein-Bewerbungsschreih mit Tengnisabschr. an: Leipuine

Perfekte Manchinenbuchhalterin |Gebot,: Tiechtennisspiel, neu, 20. notfalls auch halbtagig ges. Angebote unt. Nr. 34 235.

Resistratoria, die megischst auch Maschine schreibt, für Halblags, beschäft, zum 1. Februar 43 ges. Bewerig mit Zeugnisabsche, u. Gehaltsanzer unter Nr. 34 436

1 Stenetypistin — 1 Kenteristin rum mögl bald Eintr. gesucht. Angeb an Rudolf Geisel, Mann-heim, Neckaraner Strafe 190.

Tichtige Stenotypistinnen sucht zum zofortigen od spå-teren Eintritt für verschiedene kaufmännische und technische Abteilungen. Auch jüng Kräfte, die noch keine Berufserfahrung haben, jedoch Fertigkelt im Maschinsuschreiben und in der g Kurzschrift besitzen, werden einzesiellt Angeb in Nr. 25 542 einzesiellt Angeb in Nr. 25 542 eingestellt Angeb. n. Nr. 25542 Kurman & Manke, D 2, 4-3. an die Geschäftast. d. Blattes. Weihnschispeschenk! Echte weiße

Perf. Stenotypistin (Dauerstellg.) sof. gea. W. Lampert, Bure-bedarf, Mannheim Kaiserrg. 40. Fernruf. 416.16 und. 416.17. Gowandle Maschinenschreiberin

für d. Rechnungsaht, eines hies. Großhauses für sofort ed. spät gesocht. Angeb. und. Nr. 84 236. Jäng, Verkäulerin (bis 25 J.) oder Anfängerin für den Verkauf von Unternehmen in der Innenstadt

Junge Mädchen I. Alter v. 15—1
Jahren, die einen technische
Beruf ergreifen wollen und übe
zeichnerisches Talent verfüger
können nach Ableistung de
Pfliehtjahren in umseren am
Angil 1948 bestonenden Aus April 1948 beginnenden Aus-bildungskursen in einer zwei-jährigen Anlernzeit zu Teil-zeichnerinnen ausgebildet wer-

Kim. Lehrmädchen für Büro u. Verkauf zu Ostern 1943 : Richard Kunze, Mannhe

Pfir unsers Abteilung Kleinpack Hildebrand Rheinmühlenwerke Mannheim, Hombuschstraße fi. Einige Arbeiterinnen ward,

Par Theater in Mannheim Num mermädehen gesucht. Vorgus während der Bürostunden be Mandt, B 1, 7a. (34 \$7

Beiköchin u. Zimmermädehen zum ha'd Eintritt ges. Hotel Plaine Ho!, Inh.: Georg Roth, Ludwigs hafen a. Rhein, Bismarckstraße Nr. 114-116, Tel. 600 08. Actiere Pran für Hausarbeit ge Hobensidel, B 7, 12. S1697

Zuverläss. Hausgehilfin in Hau halt der Oststadt gesucht. Nah. Aushunft Tel. 415 60. 30 149 Tacht, suverlass, Alleinmädchen

Tacht, suveries. Alleinmädchen (kinderlieb) in Leipziger Privat-haushalt gesucht. Ang bote unt. Ga. L. 889 an Annoncen-Exped. Carl Gabler GmbH., Leipzig C 1 Europahaus. 88 992

für 3 Vermittage wöchentlich gesteht Oberer Luisenzurk 8 L Furnsprecher 415 50. 30 105

STELLEN-GESUCHE

Hochbautechniker (Architekt) Bauführer, Kenntnisse im Feus-rungsbau (Dampfkesseleinbau) rungsbau (Dampfkesseleinbau) sucht auf Januar 1943 Stellung Angeb an H Hutter, U.3, 18. Stenetypistin sucht Heimarbeit in den Abendstunden Angehots St 700b.

Pri., 40 J., sucht Stelle als Wirt-

AUTOMARKT

erneusrung, Beparal, Umtausch lager in runderneusrten Reifen Lieferung von Pfeedezugreifen.

TAUSCH-ANZEIGEN

Guterh. Kinvier zu kauf, ges. oder im Tausch gag, neme gute Couch (Aufgahl.) Ang unt. Nr. 34 541 Puppenküche u. Kaufladen gent gut erh. Dz. Rad u. Russen-atiefel, Gr. 37, zu tech. Friebis. Fdhm. Kl. Schwanengasse S. staatl. gepr. f. Volks. u. Fortb.

Brillant-Einsteiner zu tsch. ges. Dorst, T 1, 5, Tel. 273 72. Prachty. Silberfnohs, ausgesucht.
Stück, neu, gegen Wildkatz- od.
sonet erstklass, Pelzmantel zu
tausch ges Ang u. Nr. 34 440.

Tausche hohe Kalbi. Stiefel, Handarb., Gr. 43, gez. Taschesuhr od.
Hose u. Weste f. gr. Pers. Adam
Bahler, livesheim, Ringstr. 54.

Pabrikness Badseinricht, (Kohlen badeofen u.Wanne) g. leistungst Staubsauger (22) V. ed. Allett zu tausch. ges. Ang. P St 7068

3 Pensterrahmen, 2 15 × 1.32, mi Fenster gog, ebena, 1.70×1.10 z tausch, Langstr, 39b, 4 St. Ro Plattenschrank, spen f. Pl., Schlithehube zu tauschen ges. Angebote unter St. 6953.

Handwagen, mit bereift, 2 m lg., 1 m breit, segen weiß. Herd zu tanachen Lutherstr 27, 4 St. r. Emeill. Ofen mit Rohr zu tausch I P. br. ness Sportschuhe 38-38% gegen Größe 40 m tauschen ges. Anzus von 16-17 Uhr bei Stein,

Tausche Bohner - Handharmonika Clubon, II gegen elektr. Radio, Gau, F 6, 14, 3, Stock. Stepp4 Straffenwalss mit Anhg. (Spielz.) Handarb., zu isch g. neue eieg. D.-Schuhe 39, schw., und Filz-stumpen, Anzusch, abds. 5 Uhr: Neckarau, Nondammstr. 6, 2, St.

Krokodii-Pumps, Leders, Gr. 87, neuw. Gesucht: Guterh Baby-wasche. Metzger, Mittelstr, 56 Tausche neuen Gasbackherd 4ff.

geg. gut erhalt. Pelzmantel. Angebote unter St 7044. Angebote unter

she 1 P. neue schwze. Halbschuhe Gr. 38, suche 1 Paar
Halbach, Gr. 39, Ruf 449 16.

Lealaite u. Koff.-Grammophon
L Heizplatte u. Koff.-Grammophon Biete d'grance Staff ! W Herren-mandel geg. gut Staff ! Herren-anzug. Angebete unter St 7004

VERKÄUFE

Die Universal-Trube, ein nützl Geschenk, das Freude bereitet. Kerman & Manke, D 2, 4-5.

Kerallengarnitur zu RM 450-zu verkaufen. Rupprechtstraße SHIDD

Gebr. Piagel, 350 M., zu verkin. Friebin, Feudenheum, Kleine Schwanengares S. (34 460 Schrankgramm, d. Eiche, m. 40 P. M 150 - zu vk. Luzenberg, Sand hofer Straße 21, II rechts 2 lit. Bettstelles m. Pat Rout

Viciline, Strathvarius, Anno 1736, 170, vine 35 Geige 60, zu verk H 7, 31, IV, links. St7065 die beliebte Gaststätte. 38 Handnikhmaschine, gebr., 30.- zu Vegetarische Goststätte H. Renner vork Pflügersgrundstr, 33. pt. r. P 7, 24. vom 24. bis 27, 12, 42 verk Pflagersgrundstr, 33, pt. r. Tisch, © 00 cm. roh, M 20 - zu verk Dehust, L 4 4 St6987 Hochfrequenz-Heilapparat M 65.

Schrankurammoph, m. Pl. Kofferradio I. Bastler 100 - zu verkin. Moorfeldstr. 31, part. Handperchnitz, Jandstuhl, Naturholz, mit hoher Lehne zu verk Preis M. 200. - Fernruf 512 37 Gut erhalt, H.-Pahrrrad M 50 - 20

Voyelkang 100:00, (Holz m. Mess. Violingither M 30,-, Gitarre M 15. Br. Pelamantel Gr. 44-48, nou. Persianerklauen-Mantel M 1500

Neuer D.-Mantel f. gr. Person zu M 85 - zu verk. Pronic, K 9, 29 Schöner Grönlandfuchs, gut erh Schw. Ig. Nachm, Kleid Gr. 42-44 M 150. on verk. Tel. 519 37. Schönes Wellkleid Gr. 42 M 70.-schw. Seidenkleid Gr. 44 M 90.-Ohrringe mit echten jan Perlen M 65.- zu verkauf. Rupprecht-straffe S. III. link. M 65. zu verknuf. Rupt straffe 8, III links, Vogel,

in Leipziger Privathaushalt ge-sucht. Angebote unt. L G 1443 Gr. Pappe 30 ., Schlittschube 23, an Ala, Lipzig C 1. 34441 zu verk. Niefer, Lameystraße 7

KAUF-GESUCHE

Mehrere Reiffrenne, eventl. gebr. für Lehrzwecke gesucht. - gebote unter Nr. 33 953,

Sanh., ordenti, Freu für Putzerb. Krankenwagen (Selbati), mit erh für 3 Vormittage wöchentlich zu af 200. Angeb. unt. St 6973 H.-Pahrrad mit Beceifg zu kaufen gesucht. Angeb, unt. Nr. 34 432 Gut erh. Herren-Pahrrad zu kin

Pahrrad-Anhänner mit Bereifg, zu kin, ges. Angelt, unt. Nr. 54 433. Febs, gebr. ed. neu, nicht über üsel Format, und 2 Nitraphotlampen gleich w. Stärke zu kaufen ges. Fernsprecher 515 96. 34 548.

Den.-Wasse, D.-Fahrrad, evil. ob. Bereif. zu k. ges. Beger, S 1, I Alteisen, Metalle kauft H. Krobs. achafterin in fraueni Haush ed. Huthors-Wintermantel für zu Dame. Angeb. unt. St. 7040. Burschen- et kaufen gesenht. Jungen zu kaufen gesucht. An-gebote unter St 7034.

Sehr gut.W .- Mantel Gr. 44-46 gen. Textillwaren-Großhandelng sucht energ vertrauenswürd Kraft. Ernst Begelmann, Ledwigsbalen, die d. Lager u. Personal vorsizhen kann. Eintr. per sofort od spät Angeb. u. Nr. 34 231 aus erneusuung, Beparat, Umtausch. lager in runderneuerien Reifen. Angeben u. Nr. 34 231 Ligferung von Pferdezugreifen. Ligferung von Pferdezugreifen. gut erh Jüngl-Anzug Gr. 1.70 noch gut spiel. Radio, ev. Volks

empf., zu k. gest, Ang. is. St 6858 UNTERRICHT

Fidere, Gr. 37, zu tsch. Friebis,
Fidere, Kl. Schwanengasse S.
Gut. Pfilhalter g. D. Armhanduhr
zu tsch., m. Aufz. Waldmann,
Dammstraße 6. Step229
Brillant-Einsteiner zu tsch. ges.
Broom, Priv. Handels-UnterrichtsKurse, Wagnhous, Tullaste, 14

Grone, Priv. Handels-Unterrichts-Kurse, Mannheim, Tullantr. 14, Ruf 424 12. Am 11. Jan. 43 be-ginnt der neue Eilschrift-Kursus (erfordert mindest, 100 Selben), Unterrichlszeit: Montags und dennerstags von 18—20 Uhr. — In die Morgenlehrgänge können ab b. Jan. 43 noch einige Schiller aufgenommen werden. — Die neuen Halbjahreskurse beginnen am 1. April 1948. — 272

Berlitz - Institut, nur Friedrichs-ring 2a, Tel. 416 00. Neue Ital span, Kuras Anfang Jan, 48

Neus Buchführungs - Lehrsinge heg, am 4 Jan, von 19-20 Uhr Privat-Handelsschule "Schüritz" Mannheim, O 7, 25 (Kunslatz.) Gescht Handelskurse am 3 Mai Privat-Handeleschule Vinc. Stock. 3 Zim. u. Kh., in Altrip, Neuhau

Inhaber u. Leiter: With Kraus.

Mannhaim. M 4, 10, gezr, 1899.
Fernapr. 217 92. - Am 1, Febr. 43
bactinnen Anfanger-Kurso in
Stenegraphie u. Maschinenschr.
Unterrichtszeit: 18-20 Uhr. avtl.
auch v. 17-19 Uhr. Geschlessene
Handelskurse (vormittags) beginnen wieder Ostern 1943.

Stam. n. Kh., in Altrip, Neuhau.
Miete 35., geg 4- bis 5- ZimWohng, in Mannheim zu tauschen gesucht. Ang u. St 7042.

TIERMARKT

Starkes Pennypferd (Wallachginnen wieder Ostern 1943.

Starkes Pennypferd (Wallachginnen Wieder Ostern 1943.

Autogen-Schweiffen! Grundlehr-Nachrechts-Schweißung beginnen Mitte Januar. Preis RMk.
2050. Dauer etwa 45 Stunden.
Anmeldungen erbeten am Verhand für autogene Metallhearhand für autogene Metallhearbesch Ermittlungen aller Art

Deskr Ermittlungen aller Art

Ladwis, O 6, 6, Fern gänge in der Nachlinks- sowi Nachrechts-Schweißung begin Tichline Pansangestellte für co- H-Pahrred gegen Kleinbildkamers Erteile Nachhilte-Unterr. in Latein ru pflegten Haushalt gesucht. An-gebeie unter P St 6984. zahlt. Angestote unt. Nr. 36 480. u. Span. Anfracen unt. St 6900. Be

UNTERHALTUNG

Den: "Ein Sennenstrahl aus Ufa-Palast. 2 Wochel

ler, Bella Vernici, Max Wendeler, Musensaal - Rosengarten, Be-ginn 18:30 Uhr, Eintrittskarten

Tanzachule Stündebeck, N 7, 8, Ruf 230 06. - Neue Kurse beginnen am 1. Januar. - Einrei

Die Tanzachule am Paradeplatz, 1, 3a, A. Pfirrmann, Antanger, arse beginnen am 4, Januar 43,) Uhr. Anmeidg, erbeten! Tanzschule Lamade, A 2, 3 u. B 4,8 Tel. 217 05. Neuer Anlangerkurs beg. am & Januar, 19.30 Uhr, in A 2. 3. Goff. Anm, in B 4, 8 eeb

GASTSTÄTTEN

VERMIETUNGEN

2arm. Holzienshter, Kirschhaum. Etwa 300 qm helle Bürorünme im M 15.- zu verk. K 3, 10. Möhus. Zenirum, zentralbeheizt, zu ver-Zenfrum, zentralbeheizt, zu mieten. Ruf 249 76. 3 Laperräume! In Neckargemund sind noch einige luft, trock. Unterstellräume eben. Erde zu vermiet. Angeb. u. Nr. 34 459. Möbl. Zimmer zu verm. K 2, 16. Schön möbl. Zi. sof. o. sp. preisw. gu v. Ben. tägi. 11-1 u. ab. 7 Uhr Foudenh., Wilhelmstr. 13, III.

Möhl Zi, m miet, ges., mögi, mi Kochgei, Lorenz, Bm.-Fuchsstr. Gut m5bl. Schlafzimm., 2 Betten, Küchenben., evil, auch Wohnzi, (gute Stadllage) sofort zu verm. Angebote unter P St 7006.

Schün., gr., gut möhl. Zimmer mit Had in hest Berglage Weinheims mit voll. Verpfleg, sol. an einz Herrn zu verm. Ang. u. St 6957.

MIET-GESUCHE

pebote unter Nr. 34 438.

Schuppen-, Werkstatt- ed. Lagerranm, mögt. m. Wasser-, Ganu. et. Anschluß sof. zu miet.
gesucht. Angeb. u. Nr. 34 431.

Industriewerk sucht f. sof., spat.
zum 1. April, eine 3- bis 5-ZimWohnst mit Zentralheiz, Bad u.
Nebengelaß in guter Wohnlage.
Angeb. die a. W. vertraul. behandelt werd., unter Nr. 33 986.

Reamfer sucht 3-Zimm-Wohnung. Geboten wird 2-Zim.-Wohnung mit Rad. Angeh; unt. 52 6526. 3- bis 4-Zimmer-Wohnung, mozi

mit Zentralha u Bad, in Mann-heim, Heidelberg od, Umgebung adort od, spal, zu miet, gesucht, mier Nr. 34 434 2- bis 3-Zim.-Wohnung m. Küche u mögl. Bad v. gebild. Frau in leit. Stellg., mit Sohn per sof. ges. Angeb. u. F M 7211 an Anzeigen-Frenz, Maunheim. Postfach 57. (34 475

Bedent Unternehmen in Ludwigs hafen sucht für einen seiner Ab-teilungsleiter 2- his 3. Zimmer Wohning in gut. Lage v. Manu-beim, Heidelberg od. Weinheim, Angebote unter Nr. 34 506.

Suche für selert oder baldunögl.: 1-2 Zimmer und Küche. An-gebote unter St 7030.

Zimmer, möbl., teer, mit od. ohne Küche, ein- u. mehrbett., laufend gesucht Verkehrsverein, Plan-kenhof, Zimmer-Nachwein.

Mobil. Herrennimmer mit resucht. Angehote unt. St 7003 Möbl, Zimmer mit Kochgelegenh

von junzer Frau gesucht. Angebote unter St 7030.

Bernfatt, Dame sucht für sofort, evil. später, zut möhl. Zimmer mit all. Komfort, Nähe Wasserturm. Angebote unter St 6983. Mobi, Zimmer v. berufst. Herrn z miet ges. Angeb. u. St 7043. M&bl. Zim, z. 1, 1, 43 m mieter gesucht. Angeh unt St 7025

Dipl. Isu, suchi 2 rut möblieria Zammer (Wohn- u. Schlafzim.) mit Bad. u. Telephonbenützung in Ostsisch oder Nähe Wasser-turm zum 1. 1. 43, evil. späier, zu mieten. Angeh unt St 7007.

WOHNUNGSTAUSCH

Zimmer, Kliche, eingeb. Bad Stagenwarmwasserheizg., große Sonnenterrasse, am Waldpark, geg. 4 Zimm, m. Zubeh, u. Heiz, zu tausch ges. Ang. u. Nr. 34439. Biete: 1 Zimmer and Kache and

Kammerchen (sonnige Lage). -Suche: 2 Zimmer und Kn. (Lin-

Schimmel) nur in gt. Hände z. vk. Wagnerei Herold, Neckar-

Detektiv Ledwie, O. S. S. Forn ruf 278 05 Beratung in allen Vertrauensangelegenh Geheime Boobachtung, Ermittlemenn sow,

FILM-THEATER

Klinger, Annie Rosar, Kurt Meisel, Rudolf Prack u. a. Spiel-leitung: Veit Harlan. - Für Ju-Meisel, Russolf Frace u. a. Spes-leitung: Veit Harlan, - Für Ju-gendliche nicht erlaubt! Beginn: 2.00, 4.30, 7.15 Uhr, Haupthim: 2.30, 5.05, 7.40 Uhr, - Bitte An-fangazeiten beachten!

Uta-Palast, Kommenden Dienstag. fa-Palast Kommenous and Mittwoch und Donnerstag, 10-mittwoch und Donnerstag, 10-weils nachm. 12:30 Uhr, 2et-weils nachm. 12:30 Uhr, 2et- Kasper bei den Wilden.
 Pteise: Kinder 30, 50, 70 und 90 Pf., Erwachs, 20 Pf. mehr. Besurgen Sie sich die Karten im Vorverkauf.

Alhambra. Morgen unser Weihnachtsfestprogramm! 1.15. 2.45.
5.00 und 7.30 Uhr. "Stimme des
Hersens" mit Marianne Hoppe.
Ernst von Klipstein, Carl Kühlmann, Eugen Klöpfer, Carlstal
Löck, Albert Florath. Herbert
Hoher. Habner, Fritz Odemer, Franz Schaffheitlin, Ernst Waldow -Rogie; Johannes Meyer, - None Nationaltheater Mannheim, Sums Jugendliche nicht zugelassen! Heute Bonnerstag bleibt unser

Alhambra. Zwei große Früh-Verstellungen! 2. Feiertag, 26. Dez.
u. Sonntag, 27. Dez., vormittags
10.45 Uhr. "Sonne, Ski und
Pulverschnee" (Im Reiche der
Drei Zinnen), Eine Schneeschubfahrt in die verschneiteWunderwelt der Dolomiten. Wochenschan und Kulturfilm. - Fugendliche zugekassen!

Biche rugelassen!

Behanhurg. Morgen unser Weihnachtsfestprogrammel 1.15, 2.45,
5.00, 7.30 Uhr. "Einmal der liehe
Herrpott sein". - Ein BevariaLustspiel mit Hans Mosser, Irensv. Meyendorff, Leile Lang, Ruth
Eweler, Margit Symo, Ivan
Petrovich, Fritz Odemar, Hans
Zesch-Ballot. - Regie: Hans H.
Zerlett. Neue Wochenschau u.
Kulturfilm. - Jedl. nicht gragel. Kulturfilm, - Jedl. nicht zugel.! Heute Donnerstag bleibt unser

Leden in günstiger Lage zu miet.

gesucht Planken beverzugt. Angebote unter Nr. 34 438.

Schuppen-, Werkstatt- ed. Lagerraum, mögt m. Wasser-, Ganu. el. Anschluß sof. zu miet.
gesucht. Angeb. u. Nr. 34 431.

gesucht. Angeb. u. Nr. 34 431.

gesucht. Angeb. u. Nr. 34 431.

Capitol, Waldheistr. 2. Ruf 52772 Frohe Feiertage im Capitol mit Heinr George, Derothea Wieck, Olga Tschechowa, Th. Loos in: "Andreas Schlüter", Ein Film-

Ganitol, Waldhefstr, 2. Ruf 52772
Frobe Feiertage im Capitloi mit Heinr, George, Dorothea Wieck, Olas Tschechowa, Th. Loss in: "Andreas Schlüter", Ein Filmwerk, das zu den größen und dramatischafen Schöpfungen der letaten Jahre anhit! – Neueelte Wochenschau! - Feiertage 1.30, 3.60, 5.50 and 7.40 Uhr, werknages 3.40, 5.50 and 7.40 Uhr, werknages 1.40, 5.50 and 7.40 Uhr, werknages 2.40, 5.50 and 7.40 Uhr, werknages 2.40 and 7.40 Uhr, werknages

Die Liebe der Mitsu" Tochler des Samurai). - Di deutsch-inpanische Großfilm m Setsuko Hara, Ruth Eweler, Se sue Hayakawa. Ein Spielfilm Dr. Arnold Fanck von selter Schönheit u. höchster Eigenar Neueste Wochel - Jurendfrei; Feiertage: 1.20, 3.30, 5.35, 7.2 werktage: 3.30, 5.35, 7.20 Uh

Film-Palast Neckaran, Friedric straße 77. - Das große Wenachtsfestprogramm bringt a frobe Laune! - Sieben Jahre Glück mit Theo Lingen, Hans Moser, Hennelore Schroth, Welf Albach Retty u. a - Feiertags und sonnlags 439 u 7,00 Uhr, Begins mit dem Hauptülm.

Pilm-Palest, Neckaran, Friedric straße 77. An beiden Feiertagen und Sonntag. 27. Dez., jeweils 1.30 Uhr: 3 Märchenverstellungen mit: "Schneswitteben und die sieben Zwerne" und "Kaspar u. die Zanbeckiste". Resina Nechann Fernruf 482 76.

700 Uhr: Zarah Leand Paul Hörbiger "Die große Liebe" Jügend hat Zutrit!! - An beiden Jugend hat Zutritt! - An heider Feiertagen jeweils 1.30 Uhr. Große Jugend- und Familien Vorstellung! Pat und Patachor in "Blinde Passagiere", - Sonn-lag 27 Dez., nachm. 1-30 Uhr: Einmalics Jugend- u. Familien-Vorstellung: "Die ereße Liebe".

Union-Theater Mhm.-Fendenheim Freitze 4 45, 7.10 Uhr; Samutag 4 45, 7.10 Uhr; Sonntag 230, 4 45, 7.10 Uhr; "Unter dem Kroun des Sädens". Dorie Duranti. An-tonio Genta u. a. Juscenfliche tonio Centa u. a. Juzenolliche über 14 Jahren haben Zutritt! -Samstag (2 Weitmachtefeiertag) 2.30 Uhr: Juzend-Vorstellung: Beleeten - der won?"

Carl Ludwig Diehl, Worn-Kraus u. a. Anfang: 230, 5.0 gewöhnlicher Erfolg! - Veit Harlans erster diramatischer Farb-Groeffilm der Ufa: Die goldene Stadt' - mit Kristina Saalban, Waldhof. - Bes Monte unser Weihnachts - Programs Luise Ullrich, Paul Hobschm

Maria Koppenhöfer und Karl Schönböck in dem fesselnden Film: "Der Fall Rainer". - Der Leidenzweg zweier Liebenden. Für Jugenfliche verhoten! Be-ginn: 400, 600 und 800 Uhr. rangszeiten beuchten in der Geschen geschen in der Geschen gesch Pessorowna, Andrews Engi-monn als Europa Agent der GPU, Marina von Dittmar und Will Quadflieg als die in das Neiz der Verschwörer geralemen Opfer Jugendverhott Beg. 4.30, Hauptfilm 5.15 und 7.45 Uhr.

chenfilenprogramm: "Wunder-volle Märchenwell": 1. Die Sternfaler - 2. Der suße Brei -h. Der Kleine Häwelmann - Märchen "Dernröschen", 2. Weihnarhtsfeiertag: Luis Trenker in "Der Rebell", Sonntag, 27. Dez. "Buntes Alleriei", - Saalbau 1.30 Uhr . Freya: 2.00 Uhr.

THEATER

Die Meistersinger von Nürn-berg", Oper in drei Akten von Hichard Wagner, Anfang 15.00. Ende etwa 20.00 Uhr.

tag, 26. Dez. (2 Weihnach Vorsteilg, Nr. 125, außer Nachmitt, Vorsteil, "Der Nachmitt Vorstell: "Der Sonne schöester Strahl", Weihnschtsmarchen v. Sigurd Baller, Musik von Johannes Fritzsche, Anfang 13 Uhr, Ende etwa 15 Uhr.

tag, 25 Dez. (2 Weihnachtsta; Vorstellg, Nr. 126, außer Mie Zum ersten Male: "Menika" Operette in drei Akten von Her mann Hermecke, Musik v. Nice Dostal, Aufang 17 Uhr, Ende

Nationaltheater Mannheim, Sonn "Der Sonne schönster Strahl" Weihnachtsmärchen von Signi Baller, Musik von Joh. Fritzsch Anfang 13. Ende etwa 15 Ub Nationaltheater Manuheim, S. tag, 27. Dez., Vorstellg, Nr. 1. Miete G 11, 1. Sondermiete G "Die Zauberfiste", Oper in zwe Aufzigen von W. A. Mozart. Anfang 17, Ende gegen 20 Uhr

Nationaltheater Mannheim National Theafer Mannheim
Schelol, v. F. Der, Felb his t. Jan. 19th;
Scholag, 27. Dez, Nachm.; Der Someschömster Strahl.", Weilmachtsmärthen von Signed Buller, Musik von
Johannes Fritzsche, Anfang 13 Uhr.
Ende 15 Uhr. — Abendie Meite G 13
und 1, Sondermiete G et "Die Zauberflote", Oper von W. A. Mözert,
Anfang 17 Uhr. Ende zegen 20 Uhr.
Eittsmank von Guischeigen unfachen,

UNTERHALTUNG

Libelle, An den 2 Feiertagen tür. lich 14:30 u. 18:30 Uhr pünkil. Das große Weihnachtsprograms mit zehn neuen Affraktionen, Kassenöffnung färlich 13 Uhr.

Palmparten "Brückl", zw. F 3 n. F 4 Kraftaki begeistert allel - Fri Fegbeutel, der Unverwüstlich u. das glünzende Beiprogram Beg tägl. 19.30, Mi., Do., So-Feiertage auch nachm. 16 U Vorverkauf in d. Geschaftsste tagt. 10-12 u. nachm. 14-17 U

Kleinkunsthühne "Liedertufel" Mannheim, K. 2, 32. Betriebe führung: H. Marx. - Gastipiel direktion Mandt prüsentiert von 25. nis 31. Der. 1942 ein bunle Kabarett. Varieté mit Kai. Swenn der Trimkenbold auf. d Trapez 2. Naidas, mexikanisches Tanz paar: Annelie Heider, Musikal schau vom Wintergarten Horl u. 7 weitere Attraktionen. Ueb die Weibnachtsfeiertage nacht 15,30 und abenda 19,30 Unt. Vorverkauf: K.d.F., Plankenho Uhrengeschäft Marx, R. 1. außerdem an der Tageskaus (Liedertafel, K. 2. 32), jeweil eine Stunde von Bestien der Von (Liedertafel, K. 2, 32), jewei eine Stunde vor Heginn der Vo-stellungen. Tei Vorbestellunge stellungen. Tei Vorbestellunge bei Marx. Fernsprecher 2748 Eintrittspreise BM 0.80 his 2.50

VERMISCHTES

Deri., welcher den Weisch-Terrier (Bastard) Bauch braun, schw., festhält, w. aufe uing bei Gerner, Waldhofstr. 9 abrugeb., andernf. Anzeige er

Wer nicht 1 Dam.-Peinkappe im Jan ? Ang.: Fet. Albert, Bechl.

doon - Lichtepinie, G 7, 10 - 2 Wochel - Ein Riesenerfolgs

Kristina Siderbaum - Eugen Kidpler - Annie Roser - Paul Klinger - Kurt Meisel u. a. Spielleltung Vait Harlan

Neueste Wochenschaul Bestes: 200, 430 und 7.th Uhr Nicht für Jugendlichel Blite Aufoustarolten headlier! Telephoniache Bestellingen wurden







Die Deutsche Arbeitsfront NSG "Krait darch Freude" bringt three

6. Meister-Abend "Kleinkunst - ganz groß"

Es wirken mit: Will Engel-Berger, der bekannte Komponist am lekannten Komponisten musiert, siest und gefällt. - Freds Redl, der beliebte Komber v. Berliner Bund-turk. - 4 Albatess vom Winteran-ten Berlin. - Ada Alght und Pietro Trombetta Deutsch-spanische Kannt.

Ververkanf: Karten von RM L. bis 4.50 bei der KöF-Ververkaufsatelle Plankenbot P 6. Völk, Sachhand-lung, Mysikhäuser Hecket und Kretrschnaum, Jaweller Marx, II 1,1 und an der Besengartenkasse.

Diensteg. 28. Desbr. 1842, abouds 18 Uhr. im Konzerband des Pfalg-baues Ladwigshaden a. Rb. Violinabend

Günther Weigmann Varirandsker G. Fr. Händel: So-nate E-dur; L. v. Beethoven: Rossan D-dar, up. 52: Jahannes Brahmu; Sonate G-dur; Karl Häller: Minik Bir Visilne und Klavier; Manuel de Falls: Spanische Seite.

Wollgang Brugger, Frankfurt a. H. Bintrittskurter on BM 1.50 and 1.— an der Abendkume und in den Ver-verkaufstellen. In L'hafen a. Bh.; Kdf. Bismarckitz, 45. Musikhyen J. V. Blatz, Bismarckitz, 75 z. Ver-kehrskisch am Ladwigsrdatz; in Mannheim: Musikhans K. F. Berket O 3, 19 (Kunestraße).

Die neuen Abend - Lehrpsmeinschaften beginnen in den nächtten Tegen

A n s d e m P r o g r a m m ;
Techo. Zeichnen
Workstuttreeinen
Fachrechnen
Stufe I und fl
Restensenblicher
Fratfaheitsichter
Fratfaheitsic Ausdem Programm;

Laufbahn - Berstung und Anmelden

Sanatorium Dr. Amelung Königstein im Taunus men Amelialus - conscioni che Sanutahely enattuet!